

## Fachsitzungen

### Vorbemerkung

Neben den vom Ortsausschuss in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) festgelegten Leitthemensitzungen stellen die Fachsitzungen das zweite zentrale Element eines Geographentages dar. Fachsitzungen sollen für neue Themen offen sein und sie sollen die doch relativ eng abgegrenzten Leitthemen komplettieren und auch erweitern.

Der Ortsausschuss war über die überwältigende Resonanz auf den Aufruf nach Fachsitzungsvorschlägen erfreut. Insgesamt konnten **117 Fachsitzungen** ins Programm aufgenommen werden.

Die Gruppierung der Fachsitzungen nach Teilgebieten der Geographie soll dazu dienen, den Überblick über die große Zahl von eingereichten Fachsitzungsvorschlägen zu erleichtern. Die Exposés der Fachsitzungen werden auf der Homepage des Geographentags veröffentlicht. Der Ortsausschuss vertritt den Standpunkt, dass letztlich die Lehrerinnen und Lehrer, die angewandt tätigen Geographinnen und Geographen und die Scientific Community entscheiden müssen, welcher Vorschlag (durch entsprechende Vortragsangebote) realisiert wird und welches Echo dieser Vorschlag (durch die Teilnehmerzahl) erntet. Der Ortsausschuss vertrat in dieser Hinsicht den gleichen Standpunkt wie das Präsidium der DGfG.

### Fachsitzungen – Bereich Umwelt

Die Physische Geographie ist als integrative Wissenschaft zu verstehen, die methodisch und inhaltlich von ihren Schnittstellen mit verschiedensten naturwissenschaftlichen Nachbar-disziplinen profitiert und dadurch versucht den umfassenden fachlichen Herausforderungen in einer sich stetig wandelnden Welt gerecht zu werden.

Die Themen der Fachsitzungen und die Titel der eingereichten Vorträge versprechen schlaglichtartige interessante und aktuelle Facetten der verschiedensten Bereiche der Physischen Geographie darzustellen. So wird ein breites Spektrum an ökologischen Fragestellungen abgedeckt, das von den Gletschervorfeldern als mikroskalige Systeme (FS 105) bis hin zur Störungsökologie mesoskaliger Waldsysteme (FS 84) reicht, sich aber auch methodischen Fragen der Biogeoinformatik (FS 92) widmet. Die Kryosphäre in Hochgebirgsräumen in Zeiten des Klimawandels wird das zentrale Thema einer weiteren Fachsitzung darstellen (FS 99). An der Schnittstelle zu anwendungsbezogenen Fragestellungen siedelt sich schließlich FS 87 an, die die Zukunft der Stadtvegetation in den Focus der Aufmerksamkeit rückt.

### Fachsitzungen – Bereich Gesellschaft und Medien/(Geo)Kommunikation

Der Ortsausschuss des 58. Deutschen Geographentages hat zahlreiche Vorschläge aus dem Bereich der Anthropogeographie übermittelt bekommen, welche die Themenvielfalt des Faches sehr eindrucksvoll demonstrieren. Gesellschaftlich orientierte Fragestellungen, die sich um die großen Herausforderungen menschlicher Siedlungs- und Wirtschaftstätigkeit in der Gegenwart ebenso wie um die Bereiche Entwicklung, Mobilität und Konsum drehen, stehen im Mittelpunkt dieser Fachsitzungen. Auch methodologische Aspekte werden thematisiert. Großes Interesse

wird zudem für die Facetten von Regionalentwicklung dokumentiert. Die Analyse städtischer wie die Untersuchung ländlicher Räume im Hinblick auf eine große Bandbreite sozialer Phänomene bildet sich im breiten Kanon der Fachsitzungen ebenfalls ab. Der Ortsausschuss hat alle (mehr als 70) eingereichten Vorschläge aus dem Bereich der Anthropogeographie aufgenommen und im Programm der Fachsitzungen platziert. Neben der eigenständigen Säule „**Medien/(Geo) Kommunikation**“ der Leitthemensitzungen ist die Zahl der zu diesem Bereich eingereichten Fachsitzungen hingegen einigermaßen überschaubar geblieben, wobei nicht alle Themenvorschläge jeweils exakt einem Bereich zuzuordnen waren und somit Aspekte von Medien und (Geo)/Kommunikation auch in einigen Fachsitzungen anderer Bereiche angeschnitten werden.

## **FS** **Fachsitzungen – Bereich Mensch/Umwelt**

Die Geographie ist als integrative Wissenschaft zu verstehen, die methodisch und inhaltlich von ihren Schnittstellen mit verschiedensten natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Nachbardisziplinen profitiert und dadurch versucht den umfassenden fachlichen Herausforderungen in einer sich stetig wandelnden Welt gerecht zu werden.

Die Themen der Fachsitzungen und die Titel der eingereichten Vorträge versprechen schlaglichtartige interessante und aktuelle Facetten der verschiedensten Bereiche der Mensch/Umwelt-Beziehungen zu beleuchten. Schwerpunkte auf diesem Geographentag sind dabei Fragen der Anpassung des Menschen an den Klimawandel allgemein oder besonders in den Küstenregionen oder auch die gesundheitlichen Herausforderungen, die sich dadurch ergeben. Damit eng verbunden ist die verantwortungsvolle Nutzung kostbarer Trinkwasserressourcen, aber auch die Frage der Energiewende sowie die Implementierung entsprechender Technologien in Transformations- und Entwicklungsländern gehören dazu. Aber auch sogenannte traditionelle Themen wie der Landnutzungswandel sind in einer zunehmend globalisierten Welt nach wie vor hochaktuell. So wird ein breites Spektrum an Mensch/Umwelt-Fragestellungen abgedeckt, das insbesondere dem Nachhaltigkeitsgedanken verpflichtet ist und damit auch zukünftige Entwicklungen ins Zentrum der Aufmerksamkeit rückt.

## **Fachsitzungen – Bereich Fachdidaktik/Schulgeographie**

Neben den drei Leitthemensitzungen, die sich inhaltlich an die drei großen Themenblöcke des Geographentages, Natur/Umwelt, Kultur/Gesellschaft und Medien/(Geo)Kommunikation anlehnen, befassen sich auch zahlreiche Fachsitzungen mit Fragen der Fachdidaktik, der Schulgeographie und der Hochschuldidaktik. Das Spektrum ist dabei wesentlich weiter gefächert, als bei den Leitthemensitzungen.

Die insgesamt 19 Fachsitzungen zur Fachdidaktik und Schulgeographie bieten interessierten Lehrkräften, Lehramtsstudierenden sowie allen an der Lehreraus- und -weiterbildung Beteiligten einen fundierten Überblick über den aktuellen Stand der fachdidaktischen Diskussion in Theorie und Praxis. Neben brandaktuellen Themen, u. a. Kompetenzorientierung, Bildungsstandards und deutschlandweit einheitliche Abiturstandards, die auch Gegenstand der allgemeinen Bildungspolitik sind, haben geographiedidaktisch intensiv diskutierte Fragen, wie z. B. digitale Medien oder Bildung für nachhaltige Entwicklung einen besonderen Stellenwert. Aber auch die traditionellen „Dauerbrenner“ finden ihren Platz, wie die Themenkomplexe Schulbuchforschung oder Experimente und Modelle zeigen. Mit Vorschlägen zur Verbesserung der Hochschullehre befasst sich ebenfalls eine Fachsitzung.

## Organisatorisches

Für die Fachsitzungseinheiten von jeweils 180 Minuten (3 Stunden, und zwar entweder 08:30–11:30 Uhr oder 13:30–16:30 Uhr) gelten folgende Zeitbausteine:

5 Minuten	Einführung in das Thema durch die Sitzungsleitung
70 Minuten	Fachreferate 1 und 2 mit insgesamt 50 Minuten Referatsdauer (2 × 25 Minuten) und anschließender gemeinsamer Diskussion von 20 Minuten
25 Minuten	(Kaffee-)Pause (09:45–10:10 Uhr bzw. 14:45–15:10 Uhr)
70 Minuten	Fachreferate 3 und 4 mit insgesamt 50 Minuten Referatsdauer (2 × 25 Minuten) und anschließender gemeinsamer Diskussion von 20 Minuten
5 Minuten	Resümee durch die Sitzungsleitung
5 Minuten	Zeit zum Wechseln in die nächsten Veranstaltungen in anderen Räumen

FS

Jede Fachsitzung umfasst somit vier Referate zu je 25 Minuten Dauer. Alle Fachsitzungen legen nach 75 Minuten eine Pause von 25 Minuten ein. Damit wird auch ein eventueller Wechsel der Zuhörer(innen) innerhalb der Fachsitzungen, zur Pause, erleichtert. Ein analoges „Zeitkorsett“ zu den Fachsitzungen ist auch für die Leitthemensitzungen vorgesehen.

## Die Fachsitzungen im Einzelnen

Die folgende ausführlichere Präsentation der Fachsitzungen ist nach folgenden Kriterien sortiert:

- 1) Inhaltlicher Bereich (z. B. **Umwelt**)
- 2) Termin (nach Tagen und Vor- bzw. Nachmittag)

Sie enthält zusätzlich zum Vortragstitel von den Referent/inn/en eingeforderte Kurzzusammenfassungen des Redevorhabens.

## Umwelt (Physische Geographie)

### FS 84 | Feuerökologie und geographische Waldbrandforschung

Donnerstag, 03.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) SR 007

Leitung: Marco **Conedera** (Birmensdorf), Christophe **Neff** (Karlsruhe)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Julia **Baum** (Kapstadt)

#### *Wildlandfires in South Africa*

Wildfires ist ein typisches Thema des Naturschutzes in Südafrika, als natürliche Störung und im Management. Im Western Cape ist dies vor allem für den Fynbos von Bedeutung. Staatliche Naturschutzgebiete wenden gezielt Feuer an. Wie stellt sich aber die Lage in den vielen privaten Reservaten dar?

09:00–09:25 Uhr Janet **Maringer** (Stuttgart), Christophe Neff (Karlsruhe), Thomas Wohlgemuth (Birmensdorf), Davide Ascoli (Turin), Marco Conedera (Bellinzona)

#### *Wie regenerationsfähig sind Zentraleuropäische Buchenwälder nach einem Waldbrand?*

Veränderungen im globalen Klima werden in Europa auch zu einem erhöhten Waldbrandrisiko führen. Es kann deshalb nicht ausgeschlossen werden, dass Feuer die Nutz- und Schutzfunktionen in Zentraleuropäischen Buchenwäldern (*Fagus sylvatica* L.) beeinträchtigen wird. Um das Maß der Auswirkungen abschätzen zu können sind Erkenntnisse zur Interaktion zwischen Feuer und Buche in frühen Sukzessionsstadien nötig.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Nizar **Omrani** (Médenine), Christophe Neff (Karlsruhe)

#### *Wildlandfires in Tunisia*

Wildfires in Tunisia still present a permanent threaten to the sustainability of the forest lands. With a current area estimated between 1.2 and 1.4 millions ha, the protection of this ecological heritage became a real challenge to the local research and development sectors. Keywords: Wildfires, Tunisia, Forests, National Plan, Climate Change.

10:35–11:00 Uhr Kathrin **Umstädter**, Florian Haas, Michael Becht (alle Eichstätt)

#### *Bodenerosion auf La Palma als Folge von Waldbränden*

Ziel der Untersuchung ist die Quantifizierung von Erosionsraten auf Brandflächen unterschiedlicher Landnutzung auf der subtropischen Kanareninsel La Palma. Mithilfe eines Terrestrischen Laser Scanners wird der Abtrag bestimmt und Erosionsformen werden über die Auswertung von Luftbildern detektiert.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 27

**Angewandte Fernerkundung im Umwelt- und Katastrophenmanagement – Analyse saisonaler und kurzzeitiger Umweltveränderungen mit Satellitenbildern**

**Donnerstag, 03.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) SR 007**

Leitung: Christopher **Conrad** (Würzburg), Alexander **Siegmund** (Heidelberg)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Thomas **Esch** (Oberpfaffenhofen), Annekatrin Metz (Osnabrück), Mattia Marconcini (beide Oberpfaffenhofen)

*Analysis of multi-seasonal medium and high resolution satellite data for a characterization of the land use intensity in agricultural areas*

This paper presents the use of multi-seasonal high and medium resolution satellite data for land parcel-based determination of crop types as well as crop- and grassland differentiation, respectively.

14:00–14:25 Uhr Christian **Schuster** (Berlin), Anne Clasen (Potsdam), Michael Förster (Berlin)

*Mapping grassland habitats via intra-annual time series – comparison and synergy of RapidEye and TerraSAR-X data*

Natura 2000 grassland habitat mapping via very dense intra-annual time series of high-resolution optical or radar satellite data. Very high classification accuracies are reached for both systems and an analysis of the mowing regime delivers a distinct new parameter.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Stefanie **Stenzel** (Bonn)

*„Alles im grünen Bereich?“ Multisaisonale Fernerkundung naturschutzrelevanter Vegetationstypen*

Fernerkundung bietet ein großes Potenzial für das Naturschutzmonitoring. Wir verwenden multisaisonale Satellitenbilder und Felddaten, um die Verbreitung von schützenswerten Habitattypen (FFH-Lebensraumtypen, High Nature Value-Farmland) kontinuierlich über ein großes Areal prognostizieren zu können.

15:35–16:00 Uhr Carina **Kübert**, Thorsten Dahms (beide Würzburg), Doris Klein, Stefan Dech (beide Oberpfaffenhofen)

*Ableitung von phänologischen Maßen aus MODIS-Zeitreihen – Methoden, Plausibilität und Aussagekraft*

Im Mittelpunkt dieses Beitrags steht die robuste Ableitung von phänologischen Maßen aus MODIS-NDVI-Zeitreihen für Deutschland. Mithilfe statistischer Verfahren und unter Einbeziehung der CORINE Land Cover Klassifikation werden Plausibilität und Aussagekraft der erzeugten Daten diskutiert.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS

**FS 99    Aktueller Wandel in der Hochgebirgskryosphäre**
**Freitag, 04.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) HS 12**

 Leitung: Florian **Haas** (Eichstätt), David **Morche** (Halle)

13:30–13:35 Uhr    Einführung

 13:35–14:00 Uhr    Susanne **Schmidt**, Marcus Nüsser (beide Heidelberg)

***Nanga Parbat: Gletscherveränderung zwischen 1854 und heute***

Mit einer Kombination aus historischen Daten, die bis in die 1850er Jahre zurückreichen, und Satellitenbildern wird die Veränderung der großen Talgletscher am Nanga Parbat untersucht. Für ein verbessertes Systemverständnis werden der Einfluss des Reliefs und der Schneeverteilung durch Lawinen analysiert.

 14:00–14:25 Uhr    Lothar **Schrott**, Jan-Christoph Otto (beide Salzburg), Felix Keller (Samedan)

***Modellierung der Permafrostverbreitung in den Hohen Tauern, Österreich***

Mit einem empirischen Modell wurde für die Hohen Tauern die Permafrostverbreitung simuliert. Die validierten Modellergebnisse zeigen eine gute Übereinstimmung mit den Geländebefunden und liefern Umweltplanern wertvolle Hinweise zur regionalen Permafrostverbreitung.

14:25–14:45 Uhr    Diskussion

14:45–15:10 Uhr    Pause

 15:10–15:35 Uhr    Johann **Müller**, Isabelle Gärtner-Roer (beide Zürich)

***Transferraten und Energiebilanzen eines periglazialen Sedimentsystems im Hochgebirge***

Periglaziale Hochgebirgssysteme sind durch geomorphologische Prozessraten gekennzeichnet, die einen hohen Umsatz von Masse und Energie generieren. Der vorgestellte Ansatz ermöglicht es, die komplette Sedimentkaskade von der Felswand über die Schutthalde bis hin zum Blockgletscher zu analysieren.

 15:35–16:00 Uhr    Ludwig **Hilger**, Tobias Heckmann, Florian Haas, Jana-Marie Dusik, Fabian Neugirg, Michael Becht (alle Eichstätt)

***TLS and ALS derived erosion rates on steep sediment-mantled moraine slopes***

Wir präsentieren einen Vergleich der von Curry et al. (2006) verwendeten Reliefparameter zur Beschreibung der zeitlichen Entwicklung von geomorphologischer Dynamik abgeleitet sowohl aus Terrestrial Laser Scanning-Daten als auch aus Airborne Laser Scanning-Daten.

16:00–16:20 Uhr    Diskussion

16:20–16:25 Uhr    Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr    Wechselzeit

**FS 112 Zeit – „Die vierte Dimension der Geomorphologie“**
**Freitag, 04.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) SR 007**

 Leitung: Roland **Mäusbacher** (Jena), Johannes **Preuss** (Mainz), Gerhard **Schellmann** (Bamberg), Ludwig **Zöller** (Bayreuth)

13:30–13:35 Uhr Einführung

 13:35–14:00 Uhr Friedericke U. **Bauer**, Ulrich A. Glasmacher (beide Heidelberg)

*Long-term landscape evolution – Thermochronology and numerical modelling*

Niedrigtemperatur-Thermochronologie und numerische Modellierung erlauben die Exhumierungsgeschichte eines Gebietes zu entschlüsseln. So kann die langzeitliche Landschaftsentwicklung rekonstruiert und Wechselwirkungen exogener und endogener Prozesse abgeleitet werden.

 14:00–14:25 Uhr Tony **Reimann** (Delft), Iria Costas, Sebastian Lindhorst (beide Hamburg), Manfred Frechen (Hannover)

*Altersbestimmung von rezenten Wanderdünen auf Sylt (Nordfriesland) – wie leistungsfähig ist Optisch Stimulierte Lumineszenz?*

Eine rezente Wanderdüne auf Sylt (Nordfriesland) wurde mittels Optisch Stimulierter Lumineszenz datiert. Im jüngsten Altersbereich (unter 50 Jahre) wurde eine systematische Altersüberschätzung der OSL-Alter festgestellt. Gründe und Lösungsvorschläge werden diskutiert.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

 15:10–15:35 Uhr Daniel **Burger**, Johannes Preuß, Florian Siegler (alle Mainz)

*Flussterrassen im Tal der Unteren Nahe und des Oberen Mittelrheins*

Durch Einsatz von LIDAR-Daten sowie neuen Sondierungsbohrungen wurden 26 quartäre Terrassenniveaus am Mittelrhein erkannt. Das Mittelrheintal bietet durch die LIDAR-Technik und neue Datierungsmethoden jetzt große Chancen für neue grundlegende geowissenschaftliche Erkenntnisse.

 15:35–16:00 Uhr Gilles **Rixhon**, Helmut Brückner, Simon Mathias May, Daniel Kelterbaum, Tibor Dunai (alle Köln), Stéphane Cordier (Paris), Régis Braucher, Didier Bourlès (beide Marseille)

*Untersuchungen zur Chronologie der quartären fluvialen Einschneidung im mittleren Maastal (Ardennen-Massiv, Belgien) und im unteren Moseltal (Rheinisches Schiefergebirge) – Datierung von Terrassensedimenten mittels kosmogener Nuklide (10Be & 26Al)*

Die bisherigen Ergebnisse demonstrieren eine der Ablagerung der jHT folgende asynchrone Einschneidung im nordöstlichen Teil des Ardennen-Massivs. Darüber hinaus wird die Datierung der oberen Terrassensequenz des Moseltals zwischen Trier und Koblenz durchgeführt.

16:00–16:25 Uhr Diskussion und Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

**FS 92 Biogeoinformatik**
**Samstag, 05.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) SR 007**

 Leitung: Hannes **Feilhauer** (Erlangen), Sebastian **Schmidtlein** (Bonn)

13:30–13:35 Uhr Einführung

 13:35–14:00 Uhr Peggy **Steffenhagen** (Potsdam)

***Satellitengestütztes Monitoring der Vegetationsentwicklung von wiedervernässten Flusstalmooren Mecklenburg-Vorpommerns***

In Mecklenburg-Vorpommern wurden Flächen des Moorschutzprogramms (6600 ha) untersucht, um deren Ökosystemleistungen qualitativ und quantitativ zu erfassen. Mithilfe von Satellitendaten und einem iterativen CART-Algorithmus wurden dominante Pflanzenarten und Vegetationstypen flächendeckend analysiert. Das Moorschutzprogramm kann nach über zehn Jahren Wiedervernässungspraxis eine positive Bilanz ziehen, da sich bereits jetzt ein erhebliches Potenzial der Torfbildung abzeichnet.

 14:00–14:25 Uhr **Entfällt!**

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

 15:10–15:35 Uhr Karl-Heinz **Mellert** (Freising), Birgit Reger, Jörg Ewald (beide Freising)

***Regionalisierung von Nährstoffzahlen als Proxy der Bodenfruchtbarkeit von Bergwäldern der Bayerischen Alpen***

Für die Bayerischen Alpen wurde mittels GAM eine digitale Karte der Ellenberg-Nährstoffzahlen auf Basis von Boden-, Relief- und Klimavariablen modelliert. Wie die Abhängigkeit der Fichten-Bonität von der Nährstoffzahl zeigt, ist die Karte geeignet um Ernte und Sortierung von Energieholz zu steuern.

 15:35–16:00 Uhr Jan **Degener** (Göttingen)

***Auswirkung des regionalen Klimawandels auf die Biomasseerträge Niedersachsens***

Anhand des neuentwickelten Pflanzenmodells BioStar und hochaufgelösten WettReg Klimadaten wurde die Entwicklung der Biomasseerträge zehn verschiedener Feldfrüchte für Niedersachsen bis zum Jahr 2100 modelliert. Die Berechnung erfolgte auf Grundlage von ca. 90 000 Einzelflächen der BÜK50.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit



**FS 105 Gletschervorfelder – aktuelle und langfristige Dynamik****Sonntag, 06.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) SR 008**Leitung: Bodo **Damm** (Vechta), Thomas **Fickert** (Passau)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Hanns **Kerschner** (Innsbruck), Susan Ivy-Ochs (Zürich), Christian Schlüchter (Bern)*Gletscher- und Landschaftsgeschichte im alpinen Spätglazial*

Neue Datierungsmethoden, vor allem terrestrische kosmogene Radionuklide, erlauben die genauere zeitliche Einordnung von spätglazialen (ca. 19 ka–11 ka) Moränensystemen in den Alpentälern. Damit kann die Landschafts- und Klimageschichte detaillierter erfaßt und in den europäischen Kontext gestellt werden.

09:00–09:25 Uhr Kurt **Nicolussi** (Innsbruck), Ruth Drescher-Schneider (Kainbach), Melaine Le Roy (Le Bourget-du-Lac), Christian Schlüchter (beide Bern)*Neue Ergebnisse zur holozänen Gletschervariabilität in den Alpen*

Der Gletscherrückgang in den Alpen hat in den letzten Jahren die Auffindung von Baum- und Torfstreifen an bis vor kurzem eisbedeckten Stellen ermöglicht. Zusammen mit Fundmaterial aus Ufermoränen konnte damit Konzept und Chronologie der holozänen Gletscherentwicklung im Alpenraum weiterentwickelt werden.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Birgit **Terhorst**, Markus Hörschlein (beide Würzburg), Bodo Damm (Vechta), Franz Ottner (Wien)*Bodenchronosequenz auf holozänen Moränen im Gletschervorfeld des Rieserferners (Südtirol/Italien)*

Im Gletschervorfeld des Westlichen Rieserferners (Südtirol, Italien) erfolgte eine chronologische Differenzierung von Bodenbildungsstadien auf holozänen Moränen. Frühholozäne und neuzeitliche Böden können anhand bodenkundlicher und laboranalytischer Untersuchungen differenziert werden.

10:35–11:00 Uhr Friederike **Grüninger**, Thomas Fickert (beide Passau)*Die rasante Vegetationsbesiedlung jüngst eisfrei gewordener Gletschervorfelder in den Ostalpen*

Im August 2005 wurden in zwei Gletschervorfeldern der Ostalpen (Goldbergkees, Hohe Tauern und Lenksteinferner, Rieserfernergruppe) unmittelbar am Eisrand Dauerbeobachtungsflächen eingerichtet, die seitdem in zweijährigem Turnus wiederbesucht wurden. Die vorliegenden Daten belegen eine rasante Besiedlung durch Pflanzen.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

## Gesellschaft (Anthropogeographie)

FS 43

„Reurbanisierung“: Verlaufsformen, Konflikte, Konstruktionen. Oder: müssen wir unser Bild des Städtischen revidieren? I

Donnerstag, 03.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 4

Leitung: Ulrike **Gerhard** (Heidelberg), Markus **Hesse** (Luxemburg)

08:30–08:35 Uhr Einführung

FS

08:35–09:00 Uhr Johann **Jessen**, Stefan Siedentop, Philipp Zakrzewski (alle Stuttgart)

*Reurbanisierung in deutschen und nordamerikanischen Großstadtreigionen – Konvergenz und Divergenz*

Präsentation von Zwischenergebnissen eines DFG-Forschungsvorhabens, in dem stadtreigonale Entwicklungsmuster in US-amerikanischen und deutschen Großstadtreigionen für den Zeitraum 1970–2010 verglichen werden. Vorstellung des Konzeptes der zwei regionalen Fallstudien Stuttgart und Portland (OR).

09:00–09:25 Uhr Frank **Osterhage** (Dortmund)

*Welchen Beitrag können Regressionsanalysen zur Erklärung der Entwicklungsmuster leisten?*

Wachstum neben Schrumpfung, Aufwertung neben Abwertung: Die kleinräumigen Entwicklungsmuster in Stadtreigionen sind sehr komplex. Mithilfe von Regressionsanalysen sollen vorhandene Erklärungsansätze für Unterschiede in der Bevölkerungs- und Immobilienpreisentwicklung von Quartieren überprüft und fortentwickelt werden.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Manfred **Kühn** (Erkner)

*Reurbanisierung in schrumpfenden Regionen*

Der Beitrag geht auf die Entwicklung von Mittelstädten in schrumpfenden Regionen ein, denen in der Raumordnungspolitik verstärkt stabilisierende Funktionen zugeschrieben werden. Er untersucht anhand ausgewählter Beispiele, inwieweit sich Reurbanisierungsprozesse in diesen Mittelstädten empirisch nachweisen lassen und auf welchen Wanderungsgewinnen diese beruhen.

10:35–11:00 Uhr Caroline **Kramer** (Karlsruhe), Carmella Pfaffenbach (Aachen)

*„Junge Alte“ als Träger der Reurbanisierung?*

In der Literatur werden oft die Seniorinnen und Senioren, die nach dem Ruhestand aus den suburbanen Räumen in die Städte zurückkehren, als potenzielle Träger einer künftigen Reurbanisierungswelle genannt. In einem DFG-Projekt wurde in insgesamt neun Städten Deutschlands der Frage nachgegangen, ob diese Annahme auf die heutige Generation so plus zutrifft.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 57

**Regionalentwicklung – Identität – Ideologie. Raumkonstruktionen und Weltanschauungen in regionalpolitischem Handeln I – theoretische Bezüge**

**Donnerstag, 03.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 3**

Leitung: Olaf **Kühne** (Freising), Florian Daniel **Weber** (Kaiserslautern)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Tobias **Chilla**, Markus Neufeld, Franziska Sielker (alle Erlangen)

*Form follows function? Zur neuen Popularität des Funktionalprinzips*

Funktionalräumliche Abgrenzungen sind en vogue – auf der europäischen genauso wie auf der deutschen Ebene. Makroregionen und Metropolregionen sind die prominentesten Beispiele eines Trends, der in den meisten Fällen Ausdruck einer politischen Agenda ist, die auf neue Inhalte und Perimeter zielt.

09:00–09:25 Uhr Judith **Pizzera** (Graz)

*Die innovative Region – Regionskonzepte in der Innovationsforschung*

Die zwei Begriffe des Titels haben seit mehreren Jahren Konjunktur in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Doch steckt hinter jedem regionalen Attribut in der Innovationsforschung auch tatsächlich ein fundiertes Regionskonzept und wodurch zeichnet sich eine innovative Region aus?

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Claudia **Kölsche** (Bonn)

*Energierregionen systemtheoretisch gedacht – Regionalisierung als Interorganisationsgeschehen*

Energierregionen sind eine Antwort auf die Herausforderung, die Energiewende umzusetzen. Regionalwissenschaftlich können sie als Innovations- und Identitätsräume verankert werden. Die soziologische Systemtheorie nach Niklas Luhmann lenkt darüber hinaus den Blick auf das Interorganisationsgeschehen.

10:35–11:00 Uhr Cyryl **Garus** (Aachen), Martin Pudlik (Karlsruhe)

*Sozial-ökologische und wirtschaftsräumliche Analyse von Transformationsräumen am Beispiel Oberschlesiens und des Ruhrgebietes*

Das Paper beschreibt die beiden Transformationsräume Oberschlesien und das Ruhrgebiet und zieht dabei auch einen Vergleich zu der Region Pittsburgh. Ziel ist es die endogenen Entwicklungspotenziale sowie intra- und interregionalen Disparitäten aufzuzeigen und diese in Relation zueinander zu setzen.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS

FS 58

## Citizens City? The role of urban self-organisation and public live in North-South perspective I

Donnerstag, 03.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 2

Leitung: Rüdiger **Korff** (Passau), Eberhard **Rothfuß** (Bayreuth)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Srinivasalu **Sumathi**, R. Sangareswari (beide Chennai)

### *Self-Organization and Social Reality in a Hierarchical Society: an empirical understanding*

The term self-organizing systems refers to a class of systems that are able to change their internal structure and their function in response to external circumstances. By self-organization, it is understood that elements of a system are able to manipulate or organize other elements of the same system in a way that stabilizes either structure or function of the whole against external fluctuations (Banzhaf, 2009).

09:00–09:25 Uhr Justin **Beaumont** (Groningen)

### *Taking citizens' expertise into account: urban self-organisation at neighbourhood level in The Netherlands*

In this paper we argue that urban self-organisation (USO) is a novel and effective means for deepening citizens' expertise in planning.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Tabea **Bork-Hüffer** (Singapur)

### *Self-organisation and the Creation of New Urban Spaces: Analysing African Migrants' Agency in Chinese Urbanisation*

This paper analyses the interrelation of self-organisation and agency in African migrants' struggle for and their active (re)production of spaces of communication, interaction, housing, business and trade in the face of new structural constraints in two cities in Southeastern China.

10:35–11:00 Uhr Benjamin **Etzold** (Bonn)

### *Retaining Agency by Resisting the State – Street Vendors' Everyday Appropriations of Public Space in Dhaka*

Street vendors in Dhaka are retaining their agency in a structural context of state violence and systems of extortion. Their appropriation of public space reflects an informal mode of self-organisation and a more subtle resistance to the state that is driven by the force of necessity.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 63

**Grenzen, frontiers und ungoverned territories. Räume des Ausnahmezustands**

Donnerstag, 03.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 403

Leitung: Benedikt **Korf** (Zürich), Conrad **Schetter** (Bonn)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Matthew **Hannah** (Bayreuth)

*Räume wohlwollender Abkehr: die Luftsicherheitsgesetzentscheidung 2006*

Obwohl teilweise schon überholt, bleibt die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts von 2006 eine interessante Gelegenheit, Logiken von staatlicher Handlung in ‚states of emergency‘ zu analysieren.

09:00–09:25 Uhr Simone **Rettberg** (Bayreuth)

*Die Normalisierung des Ausnahmezustands: Wandel von Territorialisierungspraktiken im Kontext asymmetrischer Machtverhältnisse*

In Mittelpunkt des Vortrags stehen der Wandel staatlicher Territorialisierungspraktiken innerhalb des peripheren durch Nomadismus geprägten äthiopischen Tieflandes und die Konsequenzen dieser Interventionen im Rahmen pastoraler Diskurse und Handelns.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Martin **Doevenspeck** (Bayreuth)

*Rebellen machen Staat: Territorialisierung an den Rändern Ostkongos*

An den Rändern der ostkongolesischen Provinz Nordkivu lässt sich eine für den Kongo besondere Form parastaatlicher Herrschaft beobachten. Der Vortrag untersucht die territorialen, institutionellen und symbolischen Dimensionen der Territorialisierung durch die M23-Rebellion.

10:35–11:00 Uhr Tobias **Kraudzun** (Berlin)

*Zwischen ‚nahem‘ und ‚fernem Ausland‘: Livelihoods und Hegemonie in der ‚Grenzzone‘ Pamir in Tadschikistan*

Der Vortrag behandelt Wandel und Persistenz des Ausnahmezustands in der ‚Grenzzone‘ des postsowjetischen Pamir. Es soll gezeigt werden, wie die anhand wirtschaftlicher Verflechtungen absurden frontier-Diskurse die livelihoods der Lokalbevölkerung sowie politische Prozesse in Tadschikistan behindern.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS

**FS 72    Quantitative Methoden in der Verkehrsgeographie I**
**Donnerstag, 03.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 211**

 Leitung: Matthias **Gather** (Erfurt), Sven **Müller** (Hamburg)

08:30–08:35 Uhr    Einführung

 08:35–09:00 Uhr    Janna **Albrecht**, Christian Holz-Rau, Joachim Scheiner (alle Dortmund)

***Wohnstandortverlagerungen im Biographien- und Generationenansatz***

Auf quantitativen Daten beruhend werden Wohnstandortverlagerungen mit dem Biographien- und Generationenansatz betrachtet. Es wird die Prägung der Wohnstandortwahl durch Erfahrungen im Lebensverlauf und durch das familiäre Umfeld untersucht.

 09:00–09:25 Uhr    Thomas **Klinger** (Frankfurt/Main)

***Wohnmobilität, Standortwahl und Verkehrsmittelnutzung – Multivariate Analysen eines komplexen Wirkungsverhältnisses***

Ausgangspunkt des Beitrags ist das Spannungsverhältnis von Siedlungsstruktur und Lebensstilorientierung hinsichtlich seiner Auswirkungen auf das Mobilitätsverhalten. Zur Analyse dieser Wirkungszusammenhänge werden anhand der Ergebnisse einer Umzugsbefragung (n=1415) multiple Regressionsmodelle vorgestellt.

09:25–09:45 Uhr    Diskussion

09:45–10:10 Uhr    Pause

 10:10–10:35 Uhr    Jens S. **Dangschat** (Wien)

***Soziale Milieus und Mobilität – Erklärungen zur Verkehrsgenese mittels Korrespondenzanalysen***

In dem Beitrag wird mit einem Milieuansatz verdeutlicht, wo ein zusätzliches Potenzial zur Erklärung der Verkehrsgenese liegt. Weiter wird die Korrespondenzanalyse als ein mathematisch-heuristisches Verfahren vorgestellt, das in der Mobilitätsforschung bislang selten angewandt wurde.

 10:35–11:00 Uhr    Sven **Altenburg**, Sonja Löwa (beide Hamburg)

***Fallstricke der offiziellen Statistik: wie lassen sich Pendlermatrizen plausibilisieren?***

Es wird ein iteratives Vorgehen zum Plausibilisieren der durch die Agentur für Arbeit bereitgestellten Pendlermatrizen vorgestellt. Ein Ziel ist die Validierung von Arbeitswegen in Verkehrsmodelle u. a. zur Identifizierung von Risikoregionen in einem Untersuchungsraum bei Energiepreiserhöhungen.

11:00–11:20 Uhr    Diskussion

11:20–11:25 Uhr    Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr    Wechselzeit

**FS 29 Geography of Finance and Real Estate: wem „gehört“ die Stadt?**
**Donnerstag, 03.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 412b**

 Leitung: Sabine **Dörry** (Luxemburg), Michael **Handke** (Heidelberg)

13:30–13:35 Uhr Einführung

 13:35–14:00 Uhr André **Scharmanski** (Regensburg)

***Placemaking – institutionelle Investoren als Mitgestalter lokaler Immobilienmärkte***

Immobilienmärkte werden fortlaufend durch Akteure verschiedener räumlicher Ebenen gemeinsam gesteuert und produziert. Der Beitrag fokussiert institutionelle Investoren, die mit ihren Handlungslogiken, ihren Strategien und letztlich ihrem Finanzkapital die Entwicklung von deutschen Wohnungsmärkten wesentlich mitgestalten.

 14:00–14:25 Uhr Kerstin **Bläser** (Frankfurt/Main)

***Neue Märkte – zur Wirkmacht finanzmathematischer Kalkulation in der Immobilienwirtschaft***

Der Vortrag diskutiert, wie lokale Märkte nach Maßgabe finanzökonomischer Berechnungsweisen in Zahlensysteme transformiert werden, um den Zugriff durch Investoren überhaupt erst zu ermöglichen. Wie werden die Märkte an Kapitalströme angeschlossen und welche Folgen für kommunale Flächenentwicklungen resultieren daraus?

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

 15:10–15:35 Uhr Nadine **Bitterer**, Susanne Heeg (beide Frankfurt/Main)

***Die Transformation des Büroimmobilienmarktes Warschau und die Rolle internationaler Beratungsunternehmen***

Wie können internationale Immobilieninvestoren die Potenziale des Büroimmobilienmarktes einschätzen und bewerten? Wir argumentieren, dass die Einigung auf gemeinsame Bewertungspraktiken dazu beigetragen hat, einen vergleichbaren und kalkulierbaren Marktes zu schaffen.

 15:35–16:00 Uhr Maike **Dziomba** (Berlin)

***Weniger Risiko für alle Beteiligten: Grundstücksverkäufe durch die öffentliche Hand innovativ gestalten***

Innovative Wege der Grundstücksvergabe durch die öffentliche Hand können dazu beitragen, die mit „anonymem“ Finanzkapital, „profitgierigen“ Projektentwicklern und auf Gewinnmaximierung ausgerichteten Nutzungskonzepten verbundenen negativen Folgen für die Städte zu vermeiden.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

**FS 35 „Das Sesshafte im Mobilen: residenzielle Multilokalität als Lebensweise“**
**Donnerstag, 03.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 205**

 Leitung: Caroline **Kramer** (Karlsruhe), Michaela **Schier** (München)

13:30–13:35 Uhr Einführung

 13:35–14:00 Uhr Nicola **Hilti** (Zürich), Helmut Schad (Luzern), Cédric Duchêne-Lacroix (Basel)

***Wie sesshaft sind die multilokal Wohnenden in der Schweiz?***

Der Beitrag stellt erste Ergebnisse einer Online-Befragung multilokal Wohnender in der Schweiz vor. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der mehr oder weniger starken Verankerung an den jeweiligen Wohnorten sowie den Faktoren für die graduellen Unterschiede.

 14:00–14:25 Uhr Simon **Peth** (Bonn)

***Doppelt Sesshaft oder völlig losgelöst? Arbeitsmigration, Translokalität und soziale Einbettung im ländlichen Bangladesch***

Der Vortrag setzt sich zum Ziel fluid social spaces und die soziale Einbettung in Herkunfts- und Zielorten am Beispiel saisonaler Migration in Bangladesch kritisch zu erörtern. Von besonderem Interesse ist die Frage, inwiefern im Falle von zirkulärer Migration eine doppelte Sesshaftigkeit überhaupt entstehen kann?

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

 15:10–15:35 Uhr Stefan **Kordel** (Erlangen)

***Die Konstruktion von Zuhause im Lebensalltag mobiler deutscher Senioren in Spanien***

Dieser Beitrag diskutiert imaginative, materielle und emotionale Dimensionen von Zuhause als Ausdruck des Sesshaften am Beispiel mobiler deutscher Senioren in Spanien. Ergebnisse zeigen, dass Aushandlungsprozesse von Zuhause stets retrospektiv und in Abgrenzung zur Behausung in Deutschland erfolgen.

 15:35–16:00 Uhr Robert **Nadler** (Leipzig)

***Plug&Play Places: Zur Konzeptionalisierung von Orten in multilokalen Lebenswelten***

„Plug&Play“ ist ein technologischer Begriff, welcher die unmittelbare Nutzbarkeit von Geräten umschreibt, ohne Einstellungen vornehmen zu müssen. In diesem Sinne werden „Plug&Play Places“ als heuristisches Konzept vorgestellt, welches erlaubt die Rolle von Orten für Multilokale zu verstehen.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit



FS 38

## Asylsuchende im globalen Norden – Bewegungen von Menschen und Politiken im Spannungsfeld staatlicher Souveränität und der Anerkennung von Menschenrechten

Donnerstag, 03.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 212

Leitung: Marina **Richter** (Freiburg), Susan **Thieme** (Zürich)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Samuel **Graf** (Zürich)

### *Eritrea and its Diaspora: the role of the states in constructing citizenship abroad*

In this paper, I 'bring the state back in' the transnationalism debate in migration studies. I illustrate the influence of the state on its diaspora and how this shapes the perception of the diaspora about its country by drawing on a case study on the Eritrean diaspora in Switzerland.

14:00–14:25 Uhr Ephraim **Pörtner** (Zürich)

### *"Simple cases?" Bureaucratic Learning and Decision-Making Practices in the Swiss Asylum Procedure*

How do bureaucrats learn adjudication in asylum proceedings? How do they approach asylum cases? What categorizations do they thereby (re-)produce? To explore these issues, this article gives an account of decision-making practices and categorizations in the Swiss asylum bureaucracy.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Simone **Marti**, David Loher (beide Bern)

### *Relokalisiert und deterritorialisiert: Grenzräume und -praktiken im Europäischen Grenzregime*

Die Schengen/Dublin Verträge führten nicht nur zu einer Standardisierung des Asylwesens, sondern zu einer Umformung von Grenzräumen und -praktiken. Der Beitrag untersucht deren Relokalisierung und Deterritorialisierung anhand Materials zu abgewiesenen Asylsuchenden in der Schweiz und market places of knowledge der europäischen Migration.

15:35–16:00 Uhr Barbara **Bitzi** (Zürich)

### *Herausforderungen und Schwierigkeiten unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender in der Schweiz*

Unbegleitete minderjährige Asylsuchende befinden sich in einer prekären Situation. In meinem Vortrag untersuche ich ihre spezifischen Herausforderungen und Schwierigkeiten sowie deren Zusammenhang mit den institutionellen Rahmenbedingungen in der Schweiz.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS

**FS 48    Overuse of space – Übernutzung von Räumen**
**Donnerstag, 03.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 403**

 Leitung: Yoel **Mansfeld** (Haifa), Jürgen **Schmude** (München)

13:30–13:35 Uhr Einführung

 13:35–14:00 Uhr Philipp **Namberger** (München)

*Overuse of destinations: methodological concerns*

Das Referat fokussiert auf verschiedene Möglichkeiten, Übernutzung messbar zu machen. Dabei werden diverse Methoden allgemein vorgestellt und beurteilt, bevor ausgewählte Ergebnisse entsprechender Fallstudien präsentiert werden. Abschließend werden die identifizierten Methoden verglichen und Handlungsempfehlungen unterbreitet.

 14:00–14:25 Uhr Karlheinz **Wöhler** (Lüneburg)

*Overused spaces: a (destination) governance perspective*

Berlin-Kreuzberg ist ein Beispiel für die touristische Übernutzung von Stadträumen. Unterschiedliche Akteursgruppen streiten sich vor Ort über das Ausmaß der touristischen Tragfähigkeit Kreuzbergs und die dazugehörigen raumwirksamen Prozesse, die es durch eine lokale Governance zu koordinieren gilt.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

 15:10–15:35 Uhr Christine **Tamasy** (Vechta)

*Oldenburger Münsterland: Quo Vadis?*

Der Beitrag skizziert die aktuellen Agrarstrukturen in Deutschland und diskutiert Herausforderungen und Perspektiven agrarischer Intensivgebiete am Beispiel des Oldenburger Münsterlands (Niedersachsen).

 15:35–16:00 Uhr Günther **Weiss** (Köln)

*Jetzt reicht's – Übernutzungsrhetorik in Flächennutzungskonflikten*

Gegenstand des Vortages sind Akteure, Formen und Hintergründe einer Übernutzungs-rhetorik in Flächennutzungskonflikten vor allem im Zusammenhang mit An-siedlung von sperriger Infrastruktur.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS 120

## „Reurbanisierung“: Verlaufsformen, Konflikte, Konstruktionen. Oder: müssen wir unser Bild des Städtischen revidieren? II

Donnerstag, 03.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 4

Leitung: Ulrike **Gerhard** (Heidelberg), Markus **Hesse** (Luxemburg)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr **Grischa Bertram** (Kassel)

### *Die Tag- und Nachtseiten der britischen „Urban Renaissance“*

Die britische Regierungspolitik unter New Labour war von einem positiven Bild „idyllischer“ Urbanität geprägt, das durch die „Urban Renaissance“ Wirklichkeit werden sollte. Die deutliche Kritik an dieser Reurbanisierungspolitik lässt auch den „Vorbildcharakter“ für Deutschland fraglich erscheinen.

14:00–14:25 Uhr **Thomas Pohl** (Hamburg)

### *Reurbanisierung als Wiederentdeckung der Stadt durch die Mittelschichten?*

Am Beispiel der Metropolregion Hamburg wird gezeigt, dass in den vergangenen 20 Jahren eine Abkehr von suburbanen Paradigma zu erkennen ist. Träger dieser Entwicklung sind die Mittelschichten, die aufgrund einer Ausdifferenzierung der Haushaltsformen, einer Veränderung des städtischen Arbeitsmarktes sowie demographischer Faktoren neue Wohnpräferenzmuster zeigen.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr **Philipp Engler** (Bayreuth)

### *Die Bedeutung von Wohnwünschen in der Reurbanisierungsdebatte*

Der Vortrag diskutiert Wohnwünsche der Bevölkerung als einen Beitrag zur Konzeptualisierung von Reurbanisierung als Bedeutungszunahme des Städtischen und stellt empirische Ergebnisse zur Ausprägung von Wohnwünschen und ihrer Stadtaffinität in der Stadtregion Hamburg vor.

15:35–16:00 Uhr **Andreas Kipar** (Duisburg)

### *Nachhaltigkeit: die Neuerfindung der Stadt*

Eine nachhaltige Stadtentwicklung fordert ein neues Verständnis von städtischen Freiraum und Landschaft. Die urbane Strategie „CultNature“ verbindet Themen wie Ökologie, Energieeffizienz, finanzielle Nachhaltigkeit und hohe Freiraumqualitäten in dem Modell einer produktiven Parklandschaft.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS 123

## Regionalentwicklung – Identität – Ideologie, Raumkonstruktionen und Weltanschauungen in regionalpolitischem Handeln II – praktische Bezüge

**Donnerstag, 03.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 3**

Leitung: Olaf **Kühne** (Freising), Florian Daniel **Weber** (Kaiserslautern)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Patrick **Dufour** (Heilbronn)

### *Der Wirtschaftsraum Heilbronn im Spannungsfeld der Metropolregion Stuttgart und der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken*

Der Wirtschaftsraum Heilbronn (bestehend aus der Stadt Heilbronn und dem Landkreis Heilbronn) ist sowohl badisch als auch schwäbisch geprägt. Er ist eingebunden in die Metropolregion Stuttgart und die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken. Diese Spannungsfelder werden von einem Praktiker beleuchtet.

14:00–14:25 Uhr Stephan **Kinsner** (Darmstadt)

### *Potenziale in der interkommunalen touristischen Regionalentwicklung am Beispiel des Naturraums Deister in Niedersachsen*

Historische und topographische Faktoren können in die Imageentwicklung und Positionierung eines Standortes als Destination einbezogen werden. Am Praxisbeispiel des Höhenzuges „Deister“ in der Region Hannover werden die Möglichkeiten und Probleme der interkommunalen touristischen Regionalentwicklung auf Basis dieser Faktoren dargestellt.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Friedericke **Weber** (Neuwied)

### *Naturparke als Handlungsebene für eine nachhaltige Regionalentwicklung – regionale Beziehungsgeflechte im Brennglas*

In den 2000er Jahren wurde Naturparken die Aufgabe der nachhaltigen Regionalentwicklung zugesprochen. Anhand dieser Aufgabe lässt sich herausarbeiten, welche unterschiedlichen Definitionen von „Regionen“ als „natürliche“ Räume in regionalpolitischem Handeln zum Tragen kommen und welche Rolle Machtstrukturen dabei spielen.

15:35–16:00 Uhr Tilman **Schenk** (Leipzig)

### *Regionskonstruktionen für das LEADER-Programm – empirische Befunde aus Deutschland und Schweden*

Der Beitrag geht der Frage nach, auf welchen Ebenen regionale Identitätsbildung durch Förderprogramme für den ländlichen Raum stattfinden kann und ob diese nach unterschiedlichen Strategien verlangen. Hierzu werden Beispielregionen in Deutschland und Schweden miteinander verglichen.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

**FS 126 Quantitative Methoden in der Verkehrsgeographie II**
**Donnerstag, 03.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 211**

 Leitung: Matthias **Gather** (Erfurt), Sven **Müller** (Hamburg)

13:30–13:35 Uhr Einführung

 13:35–14:00 Uhr David **Jonietz**, Wolfgang Schuster, Sabine Timpf (alle Augsburg)

***Quantitative Eignungsanalyse von städtischen Wegenetzen für Fußgänger mit Affordances***

Basierend auf der umweltpsychologischen Theorie der Affordances von J. J. Gibson stellt der Vortrag ein Rahmenwerk für die automatisierte nutzerspezifische Eignungsanalyse von Fußgängerverkehrsnetzen im Rahmen von agenten-basierter Fußgängersimulation und partizipativem Routing vor.

 14:00–14:25 Uhr Matthias **Benedek**, Carolin von Groote-Bidlingmaier (beide Augsburg)

***GIS-gestützte Optimierung von Bike-Sharing-Systemen***

Bike-Sharing-Systeme erweitern in vielen Städten das Mobilitätsangebot. Neben der Frage nach der optimalen Standortwahl für die Stationen gilt es auch, den Transport der Räder zwischen diesen zu gewährleisten. Dieser wird nötig, da die Stationen tageszeitlichen Nachfrageschwankungen unterliegen.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

 15:10–15:35 Uhr Benno **Bock**, Joscha Kükenshörer (beide Berlin)

***Einbindung von flexiblem Carsharing in einer Multi-Agenten-Simulation***

Flexibles Carsharing wird immer stärker angenommen, weshalb eine Einbettung in die bestehende Stadt- und Verkehrsplanung erforderlich ist. Im Rahmen des Elektromobilitätsprojekts BeMobility 2.0 wurde hierzu eine Multi-Agenten-Simulation für Carsharing in Berlin mit drei Fallstudien erstellt.

 15:35–16:00 Uhr Christian **Neff** (Würzburg)

***Erreichbarkeits-Modellierung ambulanter Versorgungseinrichtungen im ländlichen Raum***

Anhand empirischer Patienten- und Hausarztbefragungen werden die Einzugsbereiche ambulanter Praxisstandorte im ländlichen Raum ermittelt. Diese Erkenntnisse werden in ein Multi-Agenten-Modell überführt, das es ermöglicht, Erreichbarkeiten zukünftiger ambulanter Versorgungsstrukturen zu simulieren.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

**FS 133 Citizens City? The role of urban self-organisation and public live in North-South perspective II**

**Donnerstag, 03.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 2**

Leitung: Rüdiger **Korff** (Passau), Eberhard **Rothfuß** (Bayreuth)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Ramu **Manivannan** (Chennai)

*Loss and Reconciliation of Self Urban Space – Dialogues in Search of JUST Solutions in our Democracy and Development*

This paper explores the movement of labour(migration) from rural to urban areas and the underlying conflicts in the change of socio-cultural and economic identity of the migrant population in the last two decades signifying the era of liberalization and globalization in India.

14:00–14:25 Uhr Johanna **Vogel** (Passau)

*Maids and Madams – subaltern tactics of the weak in an unequal relationship. An empirical study on the “geographies of encounter” of domestic workers and middle class employers in Chennai (India)*

On the one side do modernization and development processes in the Indian society lead to a pluralization of lifestyles and diversification of urban living arrangements. On the other side is Indian society still structured by extreme hierarchies, which are formed for example by the cast system. This vertical stratigraphy of the cast- and class-system is characterized through privileges and marginalization, which lead to extreme social inequality.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Christian **Obermayr** (Innsbruck)

*How to deal with marginalized citizens? Lessons from Indonesia’s experiences with good urban governance*

The presentation describes and analyzes the innovative strategies of an Indonesian city, Surakarta, regarding its marginal citizens. The city’s governance approach is characterized by participative and inclusive measures in order to improve the living conditions of slum dwellers and street vendors.

15:35–16:00 Uhr Simone **Sandholz** (Innsbruck)

*For what and whom do we need urban centers? Discourses of inner-city renewal in Yogyakarta, Indonesia*

The presentation is describing urban renewal discourses and processes. Based on the case study of Yogyakarta, Indonesia, consequences of urban renewal projects on the cityscape, functions and perception of the city by different user groups will be highlighted.

16:00–16:25 Uhr Diskussion und Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS 01

## Von der Frontier zur Post-Frontierzone: Transformationen im ländlichen Raum der Tropen

Freitag, 04.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 205

Leitung: Heiko **Faust** (Göttingen), Perdita **Pohle** (Erlangen)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Martin C. **Lukas** (Bremen), Svenja Karstens (Bonn)

### *Unter Giganten aufgeteilt – rapide Transformation des ländlichen Raumes in West-Kalimantan, Indonesien*

In der indonesischen Provinz West-Kalimantan werden Regenwälder und die Lebensräume der ländlichen Bevölkerung in rapider Geschwindigkeit durch die von staatlichen und wirtschaftlichen Eliten vorangetriebene großflächige Plantagen- und Bergbauentwicklung auf vergleichsweise kleine Restflächen zurückgedrängt.

09:00–09:25 Uhr Jennifer **Merten**, Christoph Dittrich (beide Göttingen)

### *Transformationen und Wasserhaushalt am Beispiel der Provinz Jambi, Sumatra (Indonesien)*

Der Vortrag skizziert am Fallbeispiel der Post-Frontierzone Jambis den in globalisierte Kontexte eingebundenen Landnutzungswandel sowie die Wirkungen auf den Wasserhaushalt und die Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Michael **Klingler** (Innsbruck)

### *Von Helden und Banditen – die Frontierzone Novo Progresso im Umbruch*

Kommerzieller Holzeinschlag, Extraktion mineralischer Rohstoffe und großbetriebliche Rinderweidewirtschaft bestimmen die Frontierzone von Novo Progresso in Pará. Gegenwärtige Bemühungen um nachhaltige Regionalentwicklung werden im Sinne von kohlenstoffarmen Landnutzungsstrategien untersucht.

10:35–11:00 Uhr Toa **Loaiza-Lange** (Köln und Göttingen), Udo Nehren (Köln), Gerhard Gerold (Göttingen)

### *Opportunities and risks of REDD+ implementation in forest dependent communities in the Ecuadorian Amazon*

REDD+ aims at cost-effective greenhouse gas emission reduction and simultaneous forest protection and improvement of rural livelihoods. In the Yasuni Man and Biosphere Reserve in Ecuador we analyze if and how REDD+ schemes could be implemented without destroying traditional subsistence-based production systems.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

**FS 11 | Neue Geographien der Migration**
**Freitag, 04.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 212**

 Leitung: Andreas **Farwick** (Bochum), Felicitas **Hillmann** (Bremen), Andreas **Pott** (Osna-  
brück)

08:30–08:35 Uhr Einführung

 08:35–09:00 Uhr Simon **Affolter** (Bern)

***Die hierarchisierte Arbeitsmigration im Landwirtschaftssektor***

Die Grenzkontrollpraktiken in Europa führen zu einer Hierarchisierung und Strukturierung der Migrationsbevölkerung. In diesem Beitrag wird die Illegalisierung von Drittstaatsangehörigen und deren Verfügbarkeit als Billiglohnarbeiter im Landwirtschaftssektor aufgezeigt.

 09:00–09:25 Uhr Birgit **Glorius** (Chemnitz)

***Liquid Migration? Liquid Life in der erweiterten EU?***

Der Beitrag untersucht die jüngere Dynamisierung innereuropäischer Migration und die „Verflüssigung“ von Migrationsmustern und -biographien, die in einen Zusammenhang mit Konzepten des soziodemographischen Wandels gestellt werden. Daraus werden Herausforderungen für die geographische Migrationsforschung abgeleitet.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

 10:10–10:35 Uhr Maike **Didero** (Aachen)

***Zugehörigkeitsräume: Deutsch-Marokkaner\_innen in NRW***

Am Beispiel marokkostämmiger Zuwanderer in NRW diskutiert dieser Beitrag die Zusammenhänge zwischen hegemonialen Einwanderungsdiskursen und integrationspolitischen Maßnahmen einerseits, sowie individuell-subjektiven Migrationsbiographien und Identitätskonstruktionen andererseits.

 10:35–11:00 Uhr Katharina **Mohring**, Jan Lorenz Wilhelm (beide Potsdam)

***Politische Geographien der Migration – die deutsche Bundestagsdebatte zur Einführung der Bluecard-Richtlinie***

Der Beitrag macht anhand der Bundestagsdebatte zur Bluecard-Richtlinie deutlich, wie sich das politische Verständnis von Migration und die daran geknüpften räumlichen Unterscheidungen aus dem Wechselspiel zwischen Regierung und Opposition manifestieren. Gleichzeitig werden diese durch die organisationalen Entscheidungslogiken des Bundestages beeinflusst.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit



**FS 13 Rural change management**
**Freitag, 04.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 312**

 Leitung: Ingo **Mose** (Oldenburg), Luisa **Vogt** (Iserlohn)

08:30–08:35 Uhr Einführung

 08:35–09:00 Uhr Annett **Steinführer** (Braunschweig)

***Anpassungskapazitäten und Anpassungshandeln im Prozess regionaler Alterung***

Folgen regionaler Alterung in Überlagerung mit Schrumpfung erfordern individuelle und institutionelle Anpassungsleistungen. Konzeptionell wird ein Beitrag zur sozial-geographischen Anpassungsdebatte geleistet, empirisch werden Anpassungskapazitäten und -handeln der Generation 55+ untersucht.

 09:00–09:25 Uhr Thomas **Hammer** (Bern)

***Erfahrungen in großflächigen Schutzgebieten mit Regional change management am Beispiel der UNESCO Biosphäre Entlebuch (Schweiz)***

Stellvertretend für integrative Schutzgebiete wird am Beispiel der UNESCO Biosphäre Entlebuch aufgezeigt, wie Schutzgebiete auf globalen und regionalen Wandel reagieren und die regionale Transformation mitgestalten können. Ebenso werden Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen von Regional change managements skizziert.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

 10:10–10:35 Uhr Marius **Mayer** (Greifswald)

***„Wann wird's mal wieder richtig Sommer?“ – der Niedergang des Sommerskilaufs und touristische Anpassungsprozesse in peripheren Alpentälern***

Der Niedergang des Sommerskilaufs ist nicht dem Klimawandel allein zuzuschreiben. Die Anpassungsprozesse in den unterschiedlich betroffenen ländlich-peripheren Destinationen zeigen die große Bandbreite möglicher technischer und tourismusstrategischer Ansätze zur Bewältigung der Herausforderungen.

 10:35–11:00 Uhr Sebastian **Lentz** (Leipzig)

***Wandlungsprozesse in der westsibirischen Kulundasteppe***

Darstellung aktueller Wandlungsprozesse in der Kulundasteppe infolge nicht-nachhaltiger Agrarnutzung bzw. sozioökonomischen Strukturwandels nach Systemtransformation; Diskussion von Einstellungen, Herausforderungen für die ländliche Gesellschaft, besonders der Akzeptanz extern induzierter Innovation.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

**FS 14 Das Quartier in der Geographie: seine Verortung in Theorie und Praxis I****Freitag, 04.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 2**Leitung: Matthias **Drilling** (Basel), Olaf **Schnur** (Tübingen)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Verena **Schreiber** (Frankfurt/Main)*Die Geographie im Quartier. Zur Vielfältigkeit räumlicher Kategorien durch subkommunale Interventionen*

Der Vortrag diskutiert, welche diskursiven Raumkonstruktionen und räumlichen Praktiken an der Legitimation subkommunaler Urban Governance mitwirken.

09:00–09:25 Uhr Oliver **Niermann** (Köln)*Die Genese des Quartiersbegriffs in Politik, Verwaltung und Wohnungswirtschaft am Beispiel Nordrhein-Westfalens*

Die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen hat in ihrem aktuellen Koalitionsvertrag das Quartier als Handlungsebene für die Wohnbau- und Städtebauförderung definiert. Auch für die Pflege und den demographischen Wandel werden Quartierskonzepte erarbeitet. Sogar die Kommunalen und privaten Wohnungsunternehmen öffnen ihren Blick über ihre Immobilien hinaus.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Mary **Dellenbaugh** (Berlin)*Das Quartier als Fallbeispiel – methodische und theoretische Ansätze zwischen Spezifizierung und Verallgemeinerung*

Das Quartier als Fallbeispiel ist mit dem Paradox belegt, auf der einen Seite prototypisch, auf der anderen hochspezifisch zu sein. Dieser Beitrag diskutiert das Quartier als Forschungsobjekt zwischen allgemeinem historisch-kulturellen Kontext und lokal-spezifischer Entstehung und Entwicklung.

10:35–11:00 Uhr Petra **Jähnke** (Erkner)*Relationale Raumverständnisse, Subjektorientierungen und soziale Konstruktionen als ‚Zugänge‘ zum Quartier*

Der Beitrag knüpft mit IRS-Forschungsergebnissen zu (kommunikativen) Raumkonstruktionen in Großstadtquartieren mit sozialen Problemlagen/partiellen Aufwertungstendenzen an aktuelle Debatten zur Quartiersentwicklung im Kontext eines ‚relational turn‘ bzw. neoliberaler Stadtentwicklungspolitiken an.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 37

## Ländliche Infrastrukturen zwischen Abbau, Ökologisierung und zivilgesellschaftlichem Protest

Freitag, 04.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 434

Leitung: Matthias Naumann (Erkner), Anja Reichert-Schick (Trier)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Andreas Keil (Wuppertal)

### *Ländliche Infrastrukturen in Ost- und Westdeutschland im Wandel (1993–2013)*

Mit dem Vortrag sollen gesellschaftliche Entwicklungstendenzen in 14 ausgewählten deutschen Dörfern und damit der Wandel der ländlichen Infrastruktur vorgestellt werden. Es werden Beispiele für den Abbau, aber auch für den Ausbau von Infrastrukturen aufgezeigt und diskutiert.

09:00–09:25 Uhr Stefan Brauckmann (Hamburg)

### *Erhaltung ländlicher Eisenbahninfrastruktur – Nutzungspotenziale zur Sicherung von Reaktivierungsoptionen*

Trotz steigender Beförderungszahlen im schienengebundenen Nahverkehr, werden immer noch Eisenbahnstrecken, oftmals unter Protest lokaler Initiativen, unwiderprüflich stillgelegt. Dabei könnte in Zukunft ein spurgeführtes Verkehrsmittel in einer alternden, ländlichen Gesellschaft eine wichtige Rolle einnehmen.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Ludger Gailing, Frank Hüesker (beide Erkner)

### *Ländliche Infrastrukturen und die Energiewende: Gemeinwohlkonflikte um den dezentralen Ausbau Erneuerbarer Energien in peripheren Räumen*

Es wird untersucht, welche Gemeinwohlkonflikte der Infrastrukturumbau der Energiewende in ländlichen Räumen induziert, wie sich dabei die Raumtypen Dorf, Kleinstadt und Region unterscheiden und welche zivilgesellschaftlichen Optionen zwischen Protest und Energiegenossenschaften bestehen.

10:35–11:00 Uhr Frank Meyer (Leipzig)

### *Subjekt und Infrastruktur*

Im Rahmen eines Projekts, welches die Wahrnehmung von Schrumpfungsdiskursen zentriert wurde, wurde auch untersucht, welche subjektiven Auswirkungen auf das alltägliche Handeln der betroffenen Bürger beobachtbar ist. Insbesondere die Wege, wie mit zunehmender sozialräumlicher – materieller wie auch nicht-materieller – Polarisierung umgegangen wird, stand im Vordergrund.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

**FS 40 Europäische Regionalentwicklung I****Freitag, 04.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 3**Leitung: Tobias **Chilla** (Erlangen), Birte **Nienaber** (Luxemburg)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Swantje **Grotheer**, Gabi Troeger-Weiß (beide Kaiserslautern)***Territoriale Kohäsion: Nutzen für „starke“ Räume – Diskussion am Beispiel ausgewählter INTERREG IVB-Projekte***

Im Rahmen des Beitrags/Vortrags soll daher die Frage stehen, ob die territoriale Kohäsion und ihre Programme Nutzen für „starke“ Räume bringt. Dabei geht es nicht darum theoretische Fragen der europäischen Regional- und Strukturpolitik zu behandeln. Vielmehr liegt dem Vortrag ein pragmatischer und praxisorientierter, empirisch belegter, Ansatz zugrunde, der den Anspruch verfolgt, im Rahmen der Diskussion um eine Neuausrichtung der europäischen Strukturpolitik ab 2014 neue Akzente zu setzen.

09:00–09:25 Uhr Christian **Plöhn**, Steffen Griebe (beide Winnweiler)***LEADER – Regionalentwicklung bottom-up***

Das Förderprogramm LEADER unterstützt die Regionalentwicklung in ländlichen Räumen. In der neuen Programmperiode passt sich LEADER den Bedarfen der angespannten kommunalen Haushalte an und der beteiligungsbezogene methodische Ansatz von LEADER wird nun auch EFRE und ESF ermöglicht. Im Beitrag werden diese Aspekte anhand von Praxisbeispielen verdeutlicht.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Suntje **Schmidt**, Christina Minniberger (beide Erkner)***Smart Organisation for Smart Specialisation***

Ausgehend von dem INTERREG IVC Projekt „Know-Man“ werden notwendige Anpassungen der Wirkungs- und Evaluierungskriterien zukünftiger Strukturfondsprojekte diskutiert. Die Schwerpunkte liegen auf regionaler „Smart Specialisation“ und Modi der Wissensteilhabe im interregionalen Erfahrungsaustausch.

10:35–11:00 Uhr Antje **Schönwald** (Saarbrücken)***Die Großregion: zu Raum- und Identitätskonstruktionen einer Grenzregion***

Am Beispiel der Grenzregion „Großregion“ werden (postmoderne) Mechanismen von Raum- und Identitätskonstruktionen veranschaulicht. Die Perspektive der Akteure wird mit den Bemühungen der Gestaltung der Regionalentwicklung „von oben“ verglichen und Differenzen hinsichtlich der Konstruktion aufgezeigt.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 44

**Neue theoretische Ansätze in der Geographie nach dem cultural turn: Perspektiven jenseits des Repräsentativen I**

**Freitag, 04.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 4**

Leitung: Carolin **Schurr** (Bonn), Anke **Strüver** (Hamburg)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Bernd **Belina** (Frankfurt/Main)

*Zur Performativität des abstrakten Raums*

Mit Lefebvre und Bezug auf Marx diskutiere ich „Raum“ als „konkrete Abstraktion“ und rekonstruiere, wie die dominante moderne Vorstellung von „Raum“, „abstrakter Raum“, als Repräsentation entstanden ist und auf räumliche Praxis zurückwirkt.

09:00–09:25 Uhr Peter **Dirksmeier** (Berlin)

*Zur Bedeutung von Affekten in alltäglichen Begegnungen im urbanen Raum*

Der Vortrag analysiert die Rolle von Affekten als einen wesentlichen Aspekt urbaner Begegnungen und des Lebens mit kulturellen und sozialen Differenzen am Beispiel einer zufälligen Interaktion zwischen Fremden im öffentlichen Raum in Berlin.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Benedikt **Korf** (Zürich)

*Neuro-Kulturgeographie*

Dieser Beitrag zeichnet die Rezeption neurobiologischer Erkenntnisse in der non-representational theory von Nigel Thrift nach. Problematisch an dieser Rezeption ist, dass daraus ein ontologischer Primat des Somatischen, Vorkognitiven und Neuronalen gegenüber dem Bewussten begründet wird.

10:35–11:00 Uhr Carolin **Schurr** (Bonn)

*Feministische Lesarten affektiver und non-repräsentationaler Geographien*

Feministische Geographien haben affektive Geographien dafür kritisiert, dass sie soziale Differenzen unberücksichtigt lassen. Dieser Beitrag fragt, wie eine feministische Lesart affektiver Geographien aussehen könnte.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS

**FS 46** **Das globale Shopping-Center-Phänomen****Freitag, 04.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 403**Leitung: Elmar **Kulke** (Berlin), Jürgen **Rauh** (Würzburg)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Barbara **Hahn** (Würzburg)*Shopping Center-Immobilien als Instrument der Globalisierung des Einzelhandels*

Der globale Markt für Shopping Center wird weltweit von nur wenigen Betreiber-  
gesellschaften dominiert. Gefördert durch international tätige Investmentgesellschaften  
und REITs (Real Estate Investment Trusts) sind Shopping Center zu einer globalen  
Handelsware und Kapitalanlage geworden.

09:00–09:25 Uhr Christian **Krajewski**, Lena Stähler (beide Münster)*Innerstädtische Shoppingcenter in deutschen Mittelstädten – Einsatz und Erfolg kommunaler Steuerungsmöglichkeiten im Ansiedlungsprozess*

Anhand empirischer Analysen wird dargestellt, wie kommunale Akteure in Mittelstäd-  
ten gegenüber erfahrungsmächtigen Projektentwicklern ihre Ziele im Ansiedlungspro-  
zess umsetzen können. Identifiziert werden davon ausgehend Erfolgsfaktoren für die  
Steuerung von Centeransiedlungen in Mittelstädten.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Tanja **Korzer**, Stefanie Komm (beide Leipzig), Silke Weidner (Cottbus)*Shoppingcenter und Innenstadtentwicklung. Die Langzeitstudie als methodischer Baustein der strategischen Entwicklung des Einzelhandelsstandortes Innenstadt*

Die Auswirkungen innerstädtischer Shoppingcenter auf die Innenstadt wurden bereits  
aus verschiedenen Fachperspektiven diskutiert. Eine wissenschaftliche Langzeitstudie,  
in Bezug auf eine Vorher-Nachher-Untersuchung, liegt bisher nicht vor. Diese For-  
schungslücke wird seit 2008 am Beispiel der Leipziger Innenstadt (Shoppingcenter  
„Höfe am Brühl“) geschlossen.

10:35–11:00 Uhr Norbert **Lingen** (Erlangen)*Einfluss innerstädtischer Shopping Center auf die Zentralität von Mittel- und Großstädten: kann der Erfolg oder Misserfolg von Shopping Centern durch die Entwicklung der Zentralitätskennziffer gemessen werden?*

Als Ergebnis einer großangelegten empirischen Studie werden die Wirkungen von  
Shopping Centern auf die Zentralität von Mittel- und Großstädten vorgestellt. Ins-  
besondere wird vertiefend der Frage nachgegangen, inwieweit eine Erfolgsmessung  
von Shopping Centern mithilfe der Entwicklung von Zentralitätskennziffern möglich  
und sinnvoll ist.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

**FS 52 Geographien von Gesundheit in den Ländern des Globalen Südens**
**Freitag, 04.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 412a**

 Leitung: Carsten **Butsch** (Köln), Patrick **Sakdapolrak** (Bonn)

08:30–08:35 Uhr Einführung

 08:35–09:00 Uhr Daphne **Gondhalekar**, Adris Akhtar (beide Bonn), Pascal Keilmann (München), Jenny Kebschul, Sven Nussbaum (beide Bonn), Stanzin Dorje (Leh)

***Climate Change, Water and Health in Leh Town, Ladakh, India***

Lack of access to safe drinking in urban India causes spread of water-related diseases. In Leh Town, diarrhoeal diseases which may be linked to water pollution and have increased significantly in the past decade. Integrated urban planning to address health and water security issues is discussed.

 09:00–09:25 Uhr Mareike **Kroll** (Köln)

***Herausforderungen in der Gesundheitsberichterstattung im urbanen Indien – eine Pilotstudie in Pune***

In dem Vortrag werden aktuelle Probleme in der urbanen Gesundheitsberichterstattung in Indien adressiert und eine Pilotstudie, in der insbesondere chronische Erkrankungen und die Möglichkeiten der Involvierung des privaten Gesundheitssektors in Pune fokussiert werden, vorgestellt.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

 10:10–10:35 Uhr Fabian **Schlatter** (Erlangen)

***Alltägliche Resilienz – HIV/AIDS Medikamenteneinnahme in Botswana***

Die regelmäßige Medikamenteneinnahme (Adhärenz) ist von essentieller Bedeutung für den Erfolg der kostenlosen HIV/AIDS Therapie in Botswana. Wie diese Therapie trotz schwieriger sozio-ökonomischer Verhältnisse in den Alltag der Menschen integriert ist, soll in diesem Vortrag diskutiert werden.

 10:35–11:00 Uhr Sascha **Henninger** (Kaiserslautern)

***Was passiert, wenn Gesundheitsrisiken nicht wahrgenommen werden?***

Die vektorbasierte Übertragung von Infektionskrankheiten kann weitreichende Gesundheitsschäden verursachen. Dies kann zu erheblichen gesellschaftlichen Folgen führen, wenn diese in Regionen einwandern, die bisher nicht endemisch waren, die Bevölkerung also größtenteils immunologisch ungeschützt ist.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 55

## Geopolitik der Rohstoffe, des Bodens und der Ernährung(ssicherheit). Aktuelle Dynamiken in Wissenschaft und Politik

Freitag, 03.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 212

Leitung: Klaus **Kost** (Bochum), Marc **Redepenning** (Bamberg)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Matthias **Kowasch** (Montpellier)

### *Rohstoffabbau als Instrument für wirtschaftliche und politische Emanzipation – das Beispiel Neukaledonien*

Das französische Überseegebiet Neukaledonien besitzt ca. 25 % der weltweiten Nickelvorkommen. Die Unabhängigkeitspartei der indigenen Kanak-Bevölkerung benutzt die Nickelindustrie als Instrument für politische Emanzipation. Das Paper diskutiert die wirtschaftspolitischen Ziele der Unabhängigkeitsbewegung und hinterfragt die Nachhaltigkeit des Prozesses.

09:00–09:25 Uhr Thomas **Feldhoff** (Frankfurt/Main)

### *Die Ernährungssicherheit Japans als geopolitische Herausforderung für Ostasien*

Großflächige Landinvestitionen vor allem in Südostasien und Afrika sind eine Strategie der japanischen Regierung, dem latenten Nahrungs- und Energieproblem des Landes zu begegnen. Der Beitrag fragt nach den Akteuren, deren Zielen und Strategien sowie Konflikt- und Kooperationspotenzialen in Ost- und Südostasien.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Peter **Lindner**, Alexander Vorbrugg (beide Frankfurt/Main)

### *„Es war wie im Bürgerkrieg Rot gegen Weiß“: die lokale politische Ökonomie des land grabbing in Russland*

Land grabbing wird meist als globales Phänomen im Kontext von Spekulation und Rohstoffkonkurrenz behandelt. Der Vortrag zeigt anhand von zwei Fallbeispielen aus Russland, dass diese Perspektive zu kurz greift, um die Veränderung lokaler politischer Ökonomien und die strukturell-nachhaltigen Folgen für die Betroffenen in den Blick zu bekommen.

10:35–11:00 Uhr Fernando **Ruiz-Peyré** (Innsbruck)

### *Sozial-räumliche Auswirkungen der Lithiumproduktion in Argentinien und Bolivien*

Es wird von der kommenden „Lithium-Ära“ gesprochen. Wie wirkt sich aber diese globalgesteuerte Nachfrage auf die lokalen sozial-räumlichen Strukturen aus? Diese werden anhand einer multiskalaren Akteursanalyse in einer vergleichenden Perspektive für beide Länder untersucht.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit



FS 60

**Modellierung und Simulation von Flächennutzungswandel, seiner Ursachen und Folgen I****Freitag, 04.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 211**Leitung: Andreas **Koch** (Salzburg), Peter **Mandl** (Klagenfurt)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Sebastian **Günther**, Simone Naumann, Alexander Siegmund (alle Heidelberg)*Fernerkundungsbasierte Analyse und räumliche Modellierung von agrarischen Landnutzungsdynamiken auf Teneriffa*

Es wird ein auf Dyna-CLUE 2 basierendes Simulationsmodell vorgestellt, das die zukünftige räumliche Landwirtschaftsdynamik auf Teneriffa prognostiziert. Im Rahmen verschiedener Szenarien können hierdurch potenzielle Regenerationsflächen für zum Teil stark fragmentierte Ökosysteme ermittelt werden.

09:00–09:25 Uhr Diego **Rybski** (Potsdam)*Urbanisierung: über das Gibratsche Gesetz, Kritikalität und Gravitation*

Die quantitative Beschreibung urbaner Wachstumsprozesse steht und fällt mit einer akkuraten Definition des Urbanen Raumes. Wir folgen einem neuen Paradigma demzufolge die Städte als zusammenhängende urbane oder bevölkerte Flächen definiert sind. Wir untersuchen das Gibratsche Gesetz, die Stadtgrößenverteilung aller Städte auf der Erde, und modellieren mittels eines Gravitationsansatzes.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Andreas **Braun**, Hans-Joachim Rosner (beide Tübingen)*Simulation historischer Landschaftsveränderungen durch Kupferbergbau in China*

Multiagentensysteme und Methoden der Geosimulation rekonstruieren historische Perioden, über die heute keine Informationen mehr vorliegen und helfen gleichzeitig dabei, Systemzusammenhänge experimentell zu untersuchen und raumzeitlich-explizite Informationen darzustellen und zu verarbeiten.

10:35–11:00 Uhr Roland **Götzke**, Jana Hoymann (beide Bonn)*Die Landnutzung in Deutschland im Jahr 2030*

Mit einem räumlich expliziten Landnutzungsmodell wird im Rahmen des BMBF-Verbundprojektes CC-LandStraD der Beitrag der Landnutzung in Deutschland zur Anpassung an den Klimawandel und zur Erreichung von Klimaschutzziele vor dem Hintergrund einer zunehmenden Flächenkonkurrenz untersucht. Mit einem räumlich expliziten Landnutzungsmodell wird im Rahmen des BMBF-Verbundprojektes CC-LandStraD der Beitrag der Landnutzung in Deutschland zur Anpassung an den Klimawandel und zur Erreichung von Klimaschutzziele simuliert und bewertet.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 68

## Ökonomisierte Natur und kommodifizierte Nachhaltigkeit: Global Change zwischen Marktlogik und politischer Steuerung I

Freitag, 04.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 322

Leitung: Marc **Boeckler** (Frankfurt/Main), Annika **Mattissek** (Heidelberg)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Samuel **Mössner** (Freiburg), Marit Rosol (Frankfurt/Main)

### *Greenest Cities? – nachhaltige Stadtentwicklung in Freiburg und Vancouver (Kanada) als De-politisierung städtischer Politik*

Am Beispiel von Vancouver und Freiburg wird – unter Rückgriff auf Laclau/Mouffe und Rancière – gezeigt, wie eine kommodifizierte nachhaltige Stadtentwicklung strategisch sowohl zur Positionierung im globalen Städtewettbewerb als auch lokal als Form konsensualer Regierungsführung eingesetzt wird.

09:00–09:25 Uhr Katharina **Abdo** (Frankfurt/Main)

### *Sozio-technische Experimentierfelder am Schnittpunkt von Marktintegration und Klimawandel*

Die Herstellungs- und Kalkulationsprozesse index-basierter Wetterversicherungen werden mittels einer STS/ANT-inspirierten Perspektive nachgezeichnet und als sozio-technische Experimentierfelder diskutiert. Diese marktbasierende Anpassungsmaßnahme gegen Folgen des Klimawandels wird vor allem im Globalen Süden getestet.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Claudia **König** (Berlin)

### *Der Wald als Dienstleister: Diskurse und ideologische Konflikte um REDD mit indigenen Gruppen in Brasilien*

Das Projekt analysiert die Diskurse um REDD und andere marktbasierende Instrumente des Klimaschutzes mit indigenen Gruppen in Brasilien. Es werden die Akteursnetzwerke und Handlungsstrukturen in dem Diskursfeld dargestellt und ihre Rolle für die Konstitution gesellschaftlicher Praktiken und politische Steuerung analysiert.

10:35–11:00 Uhr Sybille **Bauriedl** (Kassel)

### *Politische Ökologie der dezentralen Energiewende*

Grüne Ökonomie ist eine nicht-nachhaltige Lösungsstrategie der Klimakrise, solange sie eine kapitalistische Akkumulationslogik fortgeführt. Der Beitrag diskutiert, inwieweit eine dezentrale, regenerative Energiewende Mechanismen einer Neoliberalisierung von Natur vorantreibt.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

12:25–11:30 Uhr Wechselzeit

**FS 71 Regionale Risikoanalyse Kritischer Infrastrukturen**
**Freitag, 04.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 412b**

 Leitung: Marion **Hitzeroth** (Karlsruhe), Benno **Rothstein** (Rottenburg), Joachim **Vogt** (Karlsruhe)

08:30–08:35 Uhr Einführung

 08:35–09:00 Uhr Sina **Keller** (Karlsruhe)

***Klimabezogene Hotspot-Analyse Kritischer Infrastrukturen in Stuttgart***

Dieser Beitrag stellt die Erstellung von Risikokarten in einem GIS-basierten Tool zur Anpassung regionalplanerischer Entscheidungen an den Klimawandel vor. Hierfür werden die Hotspots Kritischer Infrastrukturen in Stuttgart identifiziert und visualisiert.

 09:00–09:25 Uhr Andreas **Atzl** (Karlsruhe)

***Herausforderungen der Berücksichtigung des Klimawandels bei der Infrastrukturplanung in der Region Stuttgart***

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Berücksichtigung von Klimaprognosen bei der Infrastrukturplanung in der Region Stuttgart. Auf Basis von Expertenbefragungen werden Lücken und Problemen bei der Berücksichtigung des Klimawandels im Planungsprozess identifiziert.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

 10:10–10:35 Uhr Daniel **Karthe** (Magdeburg)

***Trinkwasserhygiene in Deutschland: Herausforderungen im Kontext sich verändernder Rahmenbedingungen***

Trotz hoch entwickelter Versorgungsstrukturen kommt es auch in Deutschland immer wieder zur Ausbreitung gesundheitsrelevanter Keime durch Trinkwasser. Zunehmend alternde Infrastrukturen wie auch externe Prozesse, z. B. Klimawandel oder demographischer Wandel, führen zukünftig zu neuen Herausforderungen.

 10:35–11:00 Uhr Margret **Johst** (Konstanz), Benno Rothstein (Rottenburg)

***Niedrigwasser und energiewirtschaftliche Kühlwassernutzung am Neckar***

Bedingt durch den Klimawandel und abnehmende Abwassermengen sind am Neckar in Zukunft längere und häufigere Niedrigwassersituationen mit eingeschränkter energiewirtschaftlicher Kühlwassernutzung zu erwarten. Unter Berücksichtigung zukünftiger energiewirtschaftlicher Entwicklungen werden mögliche kritische Niedrigwassersituationen diskutiert.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

**FS 09 Gentrification: neue Befunde – aktuelle Fragen – modifizierte Ansätze****Freitag, 04.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 434**Leitung: Jan **Glatter** (Dresden), Christian **Krajewski** (Münster)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Ilse **Helbrecht** (Berlin)

*Wie funktioniert Verdrängung und wohin ziehen die Verdrängten? Empirische Ergebnisse aus Berlin zu einer international vernachlässigten Untersuchungsperspektive.*

Bei der Erforschung von Gentrification gelangen die „Opfer“ der Gentrification zu meist nicht in das Blickfeld der Untersuchung. Der Vortrag diskutiert die Begriffe „Verdrängung“ und „Verdrängungsprozess“ und präsentiert empirisches Material aus Berlin. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt: Wie funktioniert Verdrängung? Wohin ziehen die Verdrängten (innerstädtische Umzugsketten)? Welche Bleibestrategien verfolgen sie?

14:00–14:25 Uhr Jörg **Blasius** (Bonn), Jürgen Friedrichs (Köln)

*Gentrification in zwei Wohngebieten Kölns*

Es wird das Ausmaß der Gentrification an zwei Wohngebieten in Köln, Deutz und Mülheim, dargestellt. Es werden Ergebnisse der ersten beiden wellen der Studie vorgestellt. Da der Prozess sich in beiden Gebieten in einem unterschiedlichen Stadium befindet, sind weitere Aussagen über den Verlauf des Prozesses möglich.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Thomas **Pohl** (Hamburg)

*Gentrificationkritik im Spannungsfeld von Mietpreisentwicklung und Stadtpolitik*

Mittels einer Analyse des Mietwohnungsmarktes in Hamburg sowie einer Betrachtung der Kritik an aktuellen Stadtentwicklungsvorhaben wird gezeigt, dass die heute unter dem Terminus „Gentrification“ subsumierten Prozesse im Kern raumbezogene Konflikte ansprechen, die als Folge fehlender Partizipationsmöglichkeiten in der Stadtentwicklung interpretierbar sind.

15:35–16:00 Uhr Yvonne **Franz** (Wien)

*Adaptive Stadtteilentwicklungs-Instrumente zur Steuerung von Gentrification-Prozessen*

Dieses Referat analysiert die Möglichkeiten adaptiver Stadtteilentwicklungs-Instrumente, um Gentrification-Prozesse aktiv zu steuern. Die Ergebnisse basieren auf einer politik- und akteursorientierten Gentrification-Analyse in einem neoliberalen, sozialen und in-between Kontext mit Fallstudien aus New York City, Wien und Berlin.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

**FS 10 Konsum und Geographie: Konsumforschung in relationaler Perspektive**

**Freitag, 04.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 403**

Leitung: Karsten **Gäbler** (Jena), Tim **Freytag** (Freiburg), Heiko **Schmid** (†)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Ulrich **Ermann** (Graz)

*Was kostet die Welt? Überlegungen zu Konsumismus und Konsumierbarkeit in der Geographie*

Der Vortrag zeigt Annahmen auf, die mit der Thematisierung von Konsum in der (englisch- und deutschsprachigen) Geographie verbunden sind. Dabei wird deutlich, dass die Perspektive der Konsumierbarkeit Blicke auf gegenwärtige gesellschaftliche Probleme ermöglichen, den Blick aber auch einschränken.

14:00–14:25 Uhr Kristine **Müller** (Berlin)

*Neue Wege zum ‚täglich Brot‘: veränderte Konsumpraktiken durch Wissenstransfer*

Am Beispiel einer informellen Lebensmittelkooperative werden Konsumpraktiken und ihre lokalen und regionalen Bezüge aus praxistheoretischer Perspektive diskutiert. Im Fokus steht das konsumbezogene praktische Wissen, welches aus anderen Kontexten in die neue lokale Gemeinschaft übertragen wurde und zu veränderten Praktiken führte.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Tobias **Metz** (Bonn)

*Die Innenstadt als Gestaltzusammenhang – Voraussetzungen für die Stärkung ihres Erlebniswertes*

Der Erfolg von Innenstädten als klassische Konsumräume wird heutzutage insbesondere am Erlebniswert gemessen. Ein gelungenes Erlebnis von Innenstadt setzt hierbei ein aktives Verknüpfen unterschiedlicher Orte und Funktionen im Erleben der Innenstadt voraus und kreiert auf diese Weise eine multidimensionale Erlebnisgestalt.

15:35–16:00 Uhr Roland **Lippuner** (Bremen)

*„Energiekonsum“ – zur Kopplung von Umwelt und Gesellschaft in sozio-technischen Komplexen*

„Energiekonsum“ bezeichnet in einem allgemeinen Sinn eine Umwandlung von Zuständen, bei der sowohl externe (nicht steuerbare) als auch interne (steuerbare) Variablen auftreten und unterschiedliche Rekursionszusammenhänge (neuronale, organische, soziale und technische Systeme) miteinander verknüpft werden. Der Beitrag zeigt, wie durch Konsumpraktiken Verbindungen zwischen unterschiedlichen Systemen in sozio-technischen Komplexen hergestellt werden.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS 22

## Kennzeichen bunt: post-medizinische Geographien von Gesundheit und Krankheit

Freitag, 04.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 205

Leitung: Thomas **Kistemann** (Bonn), Jürgen **Schweikart** (Berlin)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Klaus **Geiselhart**, Jan Winkler, Annika Zeddel (alle Erlangen)

### *Gesundheitskulturen in der geographischen Forschung*

Der Vortrag entwirft einen geographischen Zugang zu Gesundheitsthemen aus praxistheoretischer Perspektive.

14:00–14:25 Uhr Ines **Krumm** (Saarbrücken)

### *Grenzüberschreitende Patientenmobilität in der Großregion Saar-Lor-Lux*

Warum überqueren Patienten in Grenzregionen Staatsgrenzen, um sich im Nachbarland medizinisch behandeln zu lassen? Zur Analyse der Bedeutung von formalen Rahmenbedingungen, Angebotsstruktur und kulturellem Kontext wird eine Befragung unter französischen Patienten, die im Saarland in Behandlung sind, durchgeführt.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Nico **Reinke**, Matthias Offermanns, Burkhard Fischer (alle Düsseldorf)

### *Determinanten der Krankenhaushäufigkeit in Nordrhein-Westfalen*

Die Krankenhaushäufigkeit variiert stark zwischen und innerhalb der Bundesländer. Sie lag 2009 in NRW mit 5,9 % leicht über dem Bundesdurchschnitt. In der Literatur werden insbesondere sozioökonomischen Faktoren als Ursachen (Determinanten) beschrieben.

15:35–16:00 Uhr Christian **Timm** (Bonn), Charis Lengen (Wetzikon)

### *Ortsidentitäten im biographischen Kontext*

Ortsidentitäten werden aufgrund qualitativ erhobener Daten (N=20) wie Interviews zu Orten, Biographien und gemalten Ortsassoziationen untersucht. Mithilfe des „time geography“ Ansatzes (GIS) werden biographische Bewegungsmuster kreiert und Erkenntnisse über die Bildung der Identitäten gewonnen.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS 31

## Raumwirksamkeit der „Slow Tourism“ Bewegung: New Slow Tourism Geography

Freitag, 04.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 312

Leitung: Werner **Gronau** (Stralsund), Monika **Rulle** (Lüneburg)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Carola **May** (Heide)

### *Slow Tourism als Strategie der leiblich-sensitiven Wiederaneignung des Raumes*

Outdoor-Aktivitäten als Formen des Slow Tourism: Mithilfe eigendynamischer Raum-Zeit-Bezüge versuchen postmoderne Touristen zu sich selbst und einer als authentisch und unmittelbar empfundenen Raum- und Handlungswirklichkeit zurückzugelangen. Der Vortrag nähert sich Slow Tourism mithilfe raumphänomenologischer Ansätze.

14:00–14:25 Uhr Tatjana **Thimm** (Konstanz)

### *Slow Tourism im Kontext von Nachhaltigkeit in Kerala, Indien*

Ziel des Beitrages ist der kritische Abgleich von Strategien und Projekten im indischen Bundesstaat Kerala, die für sich einen Nachhaltigkeitscharakter in Anspruch nehmen, mit dem Konzept des Slow Tourism. Diskutiert werden außerdem sich daraus ergebende Chancen für die touristischen Akteure.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Thomas **Streifeneder**, Christian Hoffmann (beide Bozen)

### *Kooperationen zwischen Berglandwirtschaft und Tourismus in Südtirol*

Südtirol ist touristischer „Hot Spot“ und „Slow Tourism Place“. Vorgestellt wird, wie Landwirtschafts- und Tourismusakteure horizontal und vertikal kooperieren. Beispielhafte Entwicklungen und ungenutzte Potenziale für eine lokale Kreislaufwirtschaft und regionale Wertschöpfung werden analysiert.

15:35–16:00 Uhr Felix **Kraus**, Cornelius Merlin, Hubert Job (alle Würzburg)

### *„Slow Tourism“ in Biosphärenreservaten – regionalwirtschaftliche Verflechtungen von Tourismusbetrieben der Dachmarke Rhön*

Das Slow-(Food)-Konzept und die UNESCO-Biosphärenreservate überschneiden sich hinsichtlich ihrer Zielsetzungen. Anhand einer Befragung von touristischen Partnerbetrieben der Dachmarke Rhön werden ökonomische und räumliche Muster des Netzwerks sowie der regionale Entwicklungsaspekt deutlich.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS

FS 32

## Die Energiewende – Herausforderungen einer Systemtransformation aus räumlicher Perspektive

Freitag, 04.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 322

Leitung: Sibylle **Bauriedl** (Kassel), Britta **Klagge** (Bonn)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Sebastian **Franz** (Tübingen)

### *Erneuerbare Energien auf kommunaler Ebene: Akteursnetzwerkanalyse, Ausbauhemmnisse und Hebelmöglichkeiten*

Die Akteure sind beim Ausbau der erneuerbaren Energien auf kommunaler Ebene eine entscheidende Größe. Mittels einer Akteursnetzwerkanalyse werden Positionen, Interessen, Beziehungen und Konstellationen herausgestellt, daraus Hemmnisse beim Entscheidungs- und Umsetzungsprozess erarbeitet und Hebelmöglichkeiten aufgezeigt.

14:00–14:25 Uhr Melanie **Arndt** (Straubing), Gregor **Glötzl** (Bamberg)

### *Die Mär von der Bürgerbeteiligung? Analyse neuer Governance-Strukturen durch die Energiewende*

Dieser Beitrag untersucht die Partizipationsmöglichkeiten der Bürger an und bei der Energiewende hinsichtlich des Umfangs und der räumlichen und der strukturellen Wirkmächtigkeit. Dabei wird ein Analyserahmen gewählt welcher den Gesamtkontext der rechtlichen und technischen Entwicklungen berücksichtigt. Schwerpunktmäßig werden Genossenschaften betrachtet.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Christian **Strauß**, Thomas Weith, Annegret Repp (alle Münchenberg)

### *Energie und Landnutzung: neue Governance-Formen am Beispiel der Stadtregion Leipzig*

Die Dezentralisierung des Energiesystems erfordert neue Formen der regionalen Zusammenarbeit zur Lösung von Landnutzungskonflikten. Am Beispiel der Stadtregion Leipzig werden institutionelle Herausforderungen gegenwärtige Handlungsansätze und Formen einer energieräumlichen Politik diskutiert.

15:35–16:00 Uhr Sören **Becker**, Ludger Gailing, Matthias Naumann (alle Erkner)

### *„Energy Justice“ und neue Energielandschaften*

Der Beitrag verbindet empirische Befunde zu neuen Energielandschaften in Brandenburg mit konzeptionellen Überlegungen zum Begriff „Energy Justice“. „Energy Justice“ wird als ein heuristischer Ansatz verstanden, räumliche und soziale Ungleichheiten der Energiewende stärker zu thematisieren.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit



**FS 110 Die Rolle der Reflexivität in der geographischen Arbeit**

**Freitag, 04.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 212**

Leitung: Eberhard **Rothfuß** (Bayreuth), Barbara **Zahnen** (Berlin)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Christina **West** (Mannheim)

*Reflexivität – nur in der Wissenschaft? Von unbeantworteten Fragen und kompromissloser Neugierde*

Reflektiert wird nicht nur die Rolle, sondern auch die Genese und Dynamiken von Reflexivität im Forschungskontext.

14:00–14:25 Uhr Markus **Hesse** (Luxemburg)

*Reflexivität in Humangeographie und Raumplanung: das science-policy interface*

Der Vortrag diskutiert kritisch die Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis in raumbezogener Forschung und Planung. Gegenstand notwendiger Reflexivitätsarbeit sind das Rollenverständnis der Akteure, die Möglichkeiten und Grenzen von Normativität, Definitionen von „Transfer“, schließlich Methoden.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Heike **Egner** (Klagenfurt)

*„Triff eine Unterscheidung“ war die Antwort – aber was war die Frage?*

Der Beitrag wird in der Form eines lauten Nachdenkens über die eigene wissenschaftliche Arbeit das Denken und Sprechen in Unterscheidungen sowie deren Wirkung auf die eigene Arbeit versuchen auszuloten.

15:35–16:00 Uhr Saskia **von Werder** (Bonn)

*Sozialgeographische Feldforschung im Entwicklungskontext: „die Welt als Schauspiel“ vs. „helping the poor“?*

Im direkten Bezug auf die während eines Forschungsaufenthaltes für eine Diplomarbeit in Indonesien gesammelten Erfahrungen sollen im Folgenden Überlegungen zu der Rolle von Reflexivität für den Forschungs- und Schreibprozess angestellt werden.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

**FS 115 Das Quartier in der Geographie: seine Verortung in Theorie und Praxis II**
**Freitag, 04.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 2**

 Leitung: Matthias **Drilling** (Basel), Olaf **Schnur** (Tübingen)

13:30–13:35 Uhr Einführung

 13:35–14:00 Uhr Jens **Dangschat** (Wien)

*Vom Territorium zum Raum*

„Soziale Brennpunkte“ werden unter Container-Raum-Vorstellungen konstruiert, indem von Ausländer-/Armutspopulationsanteilen auf eine soziale Inklusion geschlossen wird. Diesem „naiven Raumverständnis“ kann nur mit einer Raumtheorie der Produktion und Reproduktion solcher Quartiere begegnet werden.

 14:00–14:25 Uhr Jan Lorenz **Wilhelm** (Potsdam)

*„Quartier“ als erlebte Beobachtung: eine konzeptionelle Annäherung aus systemtheoretischer Perspektive*

Der Vortrag unterbreitet ein Angebot, wie ‚Quartier‘ zwischen Materialität und Gesellschaft konzeptionell gefasst werden kann. Dabei wird der Fokus auf Organisationssysteme – wie Stadtverwaltungen, Planungsbüros und Kindertagesstätten – gelegt.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

 15:10–15:35 Uhr Nicolai **Stefanovics** (Edinburgh)

*Antagonistische Motivationen für Quartiersbildung am Beispiel der Hamburger HafenCity*

Am Beispiel der Hamburger HafenCity wird erörtert, welche antagonistischen Motivationen sich unter Bewohnern eines ‚aufstrebenden‘ Stadtquartiers bilden. Es wird argumentiert, dass kollektive Bemühungen um Nachbarschaftsgeist mit der individuellen Bestrebung nach Selbstverwirklichung konkurrieren.

 15:35–16:00 Uhr Thomas **Gross**, Astrid Messer (beide Bochum)

*Von der Theorie in die empirische Praxis: eine kritische Bestandsaufnahme und Vorschläge zur empirischen Quartiersabgrenzung*

Vor dem Hintergrund der in der wissenschaftlichen Debatte formulierten Anforderungen an die theoretischen und methodischen Zugänge zum Quartier werden in dem Beitrag die Herausforderungen der empirischen Quartiersabgrenzung diskutiert und Beispiele aus der eigenen empirischen Arbeit vorgestellt.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

**FS 118 Europäische Regionalentwicklung II****Freitag, 04.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 3**Leitung: Tobias **Chilla** (Erlangen), Birte **Nienaber** (Luxemburg)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Kristina **Zumbusch**, Simone Strauf, Roland Scherer (alle St. Gallen)***Die Bedeutung der EU-Regionalpolitik für ein Nicht-EU-Land: konkrete Erfahrungen aus der Schweiz***

Die Regionalpolitik der Europäischen Union beeinflusst, u. a. über die Programme der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit, direkt und indirekt auch die Regionalpolitik von Staaten, die nicht der EU angehören. Am Beispiel der Schweiz wird aufgezeigt, wie die Entwicklungen der EU-Regionalpolitik die nationale Regionalpolitik beeinflussen.

14:00–14:25 Uhr Alois **Hümer** (Wien)***Programmierung der EU Regionalpolitik und der nationalen Raumentwicklung: Parallelen, Integration oder Synergien in Österreichs strategischer Planung?***

Österreich hat ein neues Raumentwicklungskonzept (ÖREK 2011) inklusive Umsetzungsprozess. Der GSR (STRAT.AT 2020) für die neue EU Strukturfondsperiode wird gerade bearbeitet. Welche prozessualen und thematischen Parallelitäten bzw. Synergien existieren zwischen diesen zwei strategischen Programmen?

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Lena **Neubert** (Hannover)***Regionalentwicklung in Finnland und Deutschland im Vergleich***

Seit Anfang der 1990er Jahre wird in der Europäischen Union mit dem Programm LEADER die eigenständige Regionalentwicklung befördert. Dieser Beitrag vergleicht die Umsetzung des Programms in Deutschland und Finnland und reflektiert die Ergebnisse mit theoretischen Konzeptionen.

15:35–16:00 Uhr Frank **Othengrafen** (Hannover)***Spatial Planning in Europe – converging or diverging patterns?***

This paper analyses if and to what extent Europeanisation is leading to the convergence of national planning systems and instruments among EU member states. It can be argued then that the adaptational pressures such as Europeanisation obviously result in the customisation of existing structures, frames and policies ('surficial level') but without touching the underlying core cultural traits. These are difficult to change and will preserve the diversity of planning cultures and policies in Europe.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS 121

## Neue theoretische Ansätze in der Geographie nach dem cultural turn: Perspektiven jenseits des Repräsentativen II

Freitag, 04.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 4

Leitung: Carolin **Schurr** (Bonn), Anke **Strüver** (Hamburg)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Nadine **Marquardt** (Frankfurt/Main)

### *Sich zuhause fühlen. Das Regieren affektiver Bindungen in Einrichtungen des betreuten Wohnens*

Der Vortrag diskutiert betreute Wohnprojekte für Wohnungslose als therapeutische Räume, in denen „nicht Wohnfähige“ das Wohnen erlernen sollen und geht der Frage nach, wie sich über die Bedeutung von Bindungen an Orte und Dinge nachdenken lässt.

14:00–14:25 Uhr Maike **Didero** (Aachen)

### *Narrative Interviews als sozial situierte performative Praxis analysieren*

Dieser Beitrag stellt das Konzept „narrativer Identitäten“ als Möglichkeit vor, wie ein poststrukturalistisches Verständnis von Subjekten methodologisch umgesetzt werden kann.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Bernd **Adamek-Schyma** (Leipzig)

### *„In this city sound has many layers“ – ästhetische Erfahrung und Selbstreflexion in der poetisch-geographischen Praxis: ein audiovisueller Entwurf aus Zaporizžâ (Ukraine)*

Das Erleben der Stadt Zaporizžâ durch den Musiker Yuri Lugovskoy bildet die Basis für einen audiovisuellen Entwurf geographisch-poetischer Praxis.

15:35–16:00 Uhr Karsten **Lenk** (Münster)

### *„Wenn GeographInnen die Ohren öffnen“ – Chancen und Probleme der Erkenntnisgewinnung anhand der nicht-repräsentationalen Praktik des Hörens*

Der Vortrag soll die theoretische, methodologische und empirische Erforschbarkeit der alltäglichen, nicht-repräsentationalen Praktik des Hörens analysieren.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS 124

**Modellierung und Simulation von Flächennutzungswandel, seiner Ursachen und Folgen II****Freitag, 04.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 211**Leitung: Andreas **Koch** (Salzburg), Peter **Mandl** (Klagenfurt)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Klaus **Greve**, Axel Häusler, Florian Bingel (alle Bonn)*ISI – einfaches Informationswerkzeug zur strategischen Innenentwicklungsplanung*

Der von den Autoren erstellte GIS-Webdienst dient der Simulation und Bewertung kommunaler Flächenentscheidungen. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie werden aktuelle Technologien webbasierter Geoinformationssysteme mit Methoden agenten-basierter Konfrontations- und Kooperationsentscheidungen verknüpft.

14:00–14:25 Uhr Johannes **Scholz**, Manfred Mittlböck (beide Salzburg)*Modeling the impact of public policies on socio-economic parameters with cognitive agents*

The impact of public policies is modeled and simulated with cognitive agents that mimic human behavior – i. e. adaptive strategies in relation to spatio-temporal context. The paper focuses on impacts on companies and the subsequent effects on socio-economic parameters resulting in land use change.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Veronika **Gaube**, Alexander Remesch (beide Klagenfurt)*Ein sozialökologisches Modell zur Analyse von Stickstoffflüssen im Ennstal (OÖ) 1830–2030*

Historische und zukünftige Veränderung der Stickstoffflüsse von Nahrungsmittelproduktion und -konsum von der Agrar- zur Industriegesellschaft sind wesentlicher Faktor für die Intensivierung von Landnutzung. Ein Landnutzungsmodell für das Ennstal (OÖ) für 1830–2030 soll ein besseres sozialökologisches Verständnis der Prozesse erlauben.

15:35–16:00 Uhr Martin **Pudlik**, Gerda Schubert, Frank Sensfuß (alle Karlsruhe)*Erneuerbare Energien in Europa und Nordafrika – Potenziale und Ausblick einer politischen Implementierung basierend auf einem modellierten Szenario für 2050*

Der Beitrag beschreibt die erneuerbaren Energien Potenziale in Europa und Nordafrika mit einer Entwicklungs- und Ausbauperspektive bis 2050.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

**FS 03** **Neue Geographie der Grenze I****Samstag, 05.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 2**Leitung: Bettina **Bruns** (Leipzig), Martin **Doevenspeck** (Bayreuth)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Lucian-B. **Brujan** (Halle)*Moving (Across) Borders – regionaler Kontext der Integration an der EU-Außengrenze*

Der Erfolg der post-sozialistischen Transformation in Osteuropa und die Integration in die EU bedürfen einer differenzierten Betrachtung. Dabei spielen Grenzen, ihre Überschreitung und Wahrnehmung eine entscheidende Rolle im Spannungsfeld zwischen Nähe und Distanz, Kooperation und Um-gang mit diversen Krisen. Grenzregionen können daher als espaces laboratoires für Integration und grenzüberschreitende, europäische Kohäsion wirken.

09:00–09:25 Uhr Franziska **Sielker** (Erlangen)*Soft borders als neues Raumkonzept in der EU – das Beispiel der Makroregionen*

Dieser Beitrag diskutiert unter dem Aspekt von soft borders die in den vergangenen Jahren entstandenen Makroregionen als neues Raumkonzept in der EU. Diese werden als neue Geographien parallel zu existierenden Grenzen ausgehandelt.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Nicolai **Teufel** (Bayreuth)*GrenzStattMiteinander. Zivilgesellschaftliche grenzüberschreitende Raumproduktionen in Görlitz und Zgorzelec*

Ausgehend von Henri Lefebvres «La production de l'espace» (1974) beleuchtet mein Beitrag anhand empirischer Daten aus einem ethnographischen Forschungsprozess zivilgesellschaftliche Raumproduktionen eines grenzüberschreitenden deutsch-polnischen Gemeinwesens in Görlitz und Zgorzelec im Bereich von Kultur und Bildung.

10:35–11:00 Uhr Sabine **von Löwis** (Berlin)*Hinterlassenschaften einer Grenzproduktion – Phantomgrenzen zwischen „Moskali“ und „Galičani“ in der Ukraine*

Grenzen, die sozial und politisch hergestellt werden, haben auch nach „Beendigung“ ihrer Produktion eine Langzeitwirkung und reproduzieren sich fort. Dies soll anhand von Interviewergebnissen einer Fallstudie über fortbestehende Grenzproduktionen in der westlichen Ukraine aufgezeigt werden.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

**FS 07 Die Technik der Geographie und die Geographie der Technik I**

**Samstag, 05.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 3**

Leitung: Jochen **Mayer** (Edinburgh), Boris **Michel** (Erlangen)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Bernhard **Martin** (Halle)

*Agrarwandel als technologischer Paradigmenwechsel. Das Beispiel Nordtogo*

Das Konzept der technologischen Paradigmen ermöglicht eine neue Perspektive auf Prozesse des Agrarwandels in Afrika. Am Beispiel der erfolgreichen Einführung von Baumwolle, Mais und Ochsenpflug in Nordtogo soll dabei auch die zentrale Bedeutung von Generationenkonflikten für technologische Innovationsprozesse aufgezeigt werden.

09:00–09:25 Uhr Thomas **Schmitt** (Erlangen)

*Desertec als imaginiertes großtechnisches Infrastruktursystem*

Der Beitrag reflektiert das Technik-Verständnis des Desertec-Konzepts und analysiert seine Realisierungschancen unter gegenwärtigen regulatorischen und diskursiven Rahmenbedingungen.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Carolin **Schurr** (Bonn)

*Translokale Geographien reproduktiver Technologien*

Wie zirkulieren reproduktive Technologien zwischen dem Globalen Norden und Süden in translokalen ‚Fruchtbarkeitsmärkten‘? Am Beispiel translokaler Märkte für assistierende Reproduktion fragt der Vortrag, wie eine geographische Perspektive feministische und postkoloniale STS ‚befruchten‘ kann.

10:35–11:00 Uhr Luise **Fischer** (Edinburgh)

*Transporttechnologien und die Produktion geographischen Wissens im „Deutschland“ des 18. Jahrhunderts*

Der Aufsatz thematisiert Fragen der Wissenschaftsgeschichte und historischen Geographie. Er untersucht die Beziehung zwischen Transporttechnologie und geographischer Wissensproduktion im „Deutschland“ des 18. Jahrhunderts und argumentiert für einen Zusammenhang der Räumlichkeiten beider.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 19

**Green/ing capitalism: Herausforderungen und mögliche Pfade nachhaltiger Entwicklung I****Samstag, 05.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 2**Leitung: Britta **Klagge** (Bonn), Hans-Martin **Zademach** (Eichstätt)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Christian **Schulz** (Luxemburg)*Postwachstumsökonomien – Chancen für die nachhaltige Raumentwicklung und Herausforderungen für die Wirtschaftsgeographie*

Bezugnehmend auf aktuelle Debatten zum Konzept der Décroissance diskutiert der Vortrag, welche Chancen Postwachstumsregime für die nachhaltige Raumentwicklung bieten, und welche konzeptionellen und empirischen Beiträge die Wirtschaftsgeographie zum Verständnis dieser Transitionsprozesse leisten kann.

09:00–09:25 Uhr Katharina **Jung**, Britta Klagge, Daniel Regnery, Dominik Sauer (alle Bonn)*Land grabbing für den Klimaschutz? Hintergründe, Trends und Akteure*

Kritische Analysen zum land grabbing fokussieren bisher vor allem auf Landinvestments zur profitorientierten Produktion von Nahrungsmitteln und Bio-Kraftstoffen. Die Nutzung von größeren Flächen für CDM-Projekte des Klimaschutzes können jedoch ähnliche Strukturen, Prozesse und Probleme aufweisen.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Sabuha **Ilgaz** (Eichstätt)*Ethisch-nachhaltige Investments: eine vergleichende Analyse zwischen Deutschland und der Türkei*

Der Beitrag zeigt auf, welche Rahmenbedingungen die Entstehung von Märkten für ethisch-nachhaltige Investments in Deutschland und in der Türkei fördern bzw. hindern. Konzeptionell knüpft er an die Diskurse um Moral Geographies und Marketization an.

10:35–11:00 Uhr Karsten **Gäbler** (Jena)*Nachhaltigkeit als Praxis*

Das Ziel einer sozialökologischen Transformation wird im Vortrag aus praxeologischer Perspektive erläutert. In dieser Sicht bestehen die Herausforderung und das Erfolgspotenzial des Wandels in der Veränderung von – in kognitiven und sozio-materiellen Gegebenheiten verankerten – Alltagspraktiken.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit



FS 20

„We are the 99 percent!“ Neue städtische Protestbewegungen im Spiegel einer kritischen Stadtgeographie

Samstag, 05.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 403

Leitung: Michael Janoschka (Madrid), Robert Pütz (Frankfurt/Main)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Ilse Helbrecht, Peter Dirksmeier, Sebastian Schlüter (alle Berlin)

*Hedonistische Protestkultur? Der 1. Mai als Spiegel der Neoliberalisierung von Erwerbsarbeit (Berlin und Budapest im Vergleich)*

Das Fortschreiten der Neoliberalisierung hat Arbeitsmärkte, Stadt- und Sozialpolitiken und gesellschaftliche Werte international grundlegend verändert. Gegen die Logiken der Ökonomisierung und Effizienzsteigerung wachsen zugleich Widerstände und bringen neue, zum Teil hedonistische Protestformen hervor. Wir untersuchen empirisch den Wandel der Protestformen zum Tag der Arbeit am 1. Mai anhand eines binationalen Vergleichs von Berlin und Budapest.

09:00–09:25 Uhr Daniel Mullis (Frankfurt/Main)

*Blockupy-Frankfurt und besetztes Athen: Momente des Politischen?*

Blockupy-Frankfurt sowie die Besetzung des Syntagmaplatzes in Athen, beides Eckpunkte der europäischen Krisenproteste, können als Versuch gelesen werden, über Raumproduktionen und gesellschaftliche Organisation einen Moment „des Politischen“ zu schaffen. Was ist der Mehrwert einer solchen Betrachtung?

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Catarina Gomes de Matos (Freiburg)

*Städtische Protestbewegungen nach dem 15-M*

Am Beispiel der Stadt Barcelona wird gezeigt, wie in den aktuellen Protesten zur Stadtentwicklung die von den Indignados und anderen Bewegungen weltweit imaginierten Bilder von einer „echten“ Demokratie lokal reproduziert und transformiert werden.

10:35–11:00 Uhr Corinna Hölzl (Berlin)

*Strategien und Effekte von Stadtentwicklungskonflikten in lateinamerikanischen Städten*

Der Beitrag geht der Frage nach, inwieweit Proteststrategien in der Stadtentwicklung von Santiago de Chile und Buenos Aires zu einem Wandel lokaler Governance Arrangements beitragen. Dafür werden mithilfe von Ansätzen zu Governance und sozialen Bewegungen Konflikte um Verdichtungsmaßnahmen und städtisches Erbe in beiden Städten analysiert.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS

FS 21

**Neue Theorien der Praxis in der Geographie: Potenziale und Perspektiven I****Samstag, 05.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 4**Leitung: Tim **Elrick** (Erlangen), Jonathan **Everts** (Bayreuth)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Tim **Elrick** (Erlangen), Jonathan **Everts** (Bayreuth)*Aktanten, Arrangements, Habitus? Theorien der Praxis in der Diskussion*

Im Vortrag wird die Vielfalt praxistheoretischer Ansätze aufgezeigt und vor dem Hintergrund humangeographischer Forschung diskutiert.

09:00–09:25 Uhr Veronika **Defner** (Aachen), Christoph **Haferburg** (Erlangen)*Erkenntnistheorie und Empirie Bourdieus in der humangeographischen Rezeption – eine zeitgemäße Perspektive?*

Basierend auf einer Analyse der deutschsprachigen humangeographischen Bezugnahmen auf Bourdieu der letzten zehn Jahre zeigen wir, welche Herausforderungen für ein Weiterdenken neuerer Praxistheorien sich angesichts veränderter Kontexte, Maßstäbe etc. aus der Lektüre Bourdieus ergeben.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Matthias **Lahr-Kurten** (Bamberg)*Practice Theory and After*

Ausgehend von Schatzkis Theorie sozialer Praktiken werde ich am Beispiel extremer Frühgeburtlichkeit der Frage nachgehen, wie aktuelle geographische Themen mithilfe dieser Theorie gefasst werden können bzw. wo die Grenzen dieser Theorie liegen und diese konzeptionell erweitert werden muss.

10:35–11:00 Uhr Klaus **Geiselhart** (Erlangen)*Praxistheorien und pragmatistische Praxisphilosophie*

Der Vortrag stellt die pragmatistische Praxisauffassung in Bezug zu jüngeren Praxistheorien dar.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 49

## Warum und wie sollten sich Geographen mit Religion beschäftigen? Methodische Fragen zum Untersuchungsgegenstand Religion in der Geographie I

Samstag, 05.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 211

Leitung: Tomáš **Havlíček** (Prag), Edgar **Wunder** (Heidelberg)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Sebastian **Klüsener** (Rostock)

### *Säkularisierungsprozesse und der Wandel des Geburten- und Heiratsverhaltens in Raum und Zeit: demographische Zugänge zu einer religionsgeographischen Thematik*

Der Beitrag gibt einen kritischen Überblick über Daten und Methoden, die in demographischen Analysen Anwendung finden, um Erkenntnisse über räumliche und zeitliche Zusammenhänge zwischen Säkularisierungsprozessen und Änderungen im Geburten- und Heiratsverhalten in den letzten 150 Jahren zu gewinnen.

09:00–09:25 Uhr Ramon **Bauer**, Markus Speringer (beide Wien)

### *Religiöse und ethnische Diversität in Wien*

Der Beitrag befasst sich mit der Veränderung der Bevölkerung von Wien nach Religionszugehörigkeit und wie dieser Wandel durch internationale Zuwanderung beeinflusst wird. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob die Stadt stärker durch religiöse oder durch ethnische Segregation und Vielfalt geprägt ist.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Frank **Meyer**, Judith Miggelbrink (beide Leipzig)

### *Religiosität und territoriale Organisation im ländlichen Raum unter Schrumpfungbedingungen*

Im Zuge aktueller sozialräumlicher Schrumpfung und proklamierter Entleerung wird untersucht, inwieweit sich christliche Kirchen Deutschlands einem zwangsweisen Paradigmenwechsel weg von infrastruktureller Ausstattung hin zu entmaterialisiertem Glauben unterwerfen.

10:35–11:00 Uhr Petra **Tiller** (Köln)

### *„Der Islam war doch immer da!“ – über die Herausforderung, subjektive Islamentwürfe im postsozialistischen Tadschikistan zu untersuchen*

Während jahrzehntelanger sowjetischer Herrschaft haben sich die Menschen in Tadschikistan ihre eigenen Vorstellungen vom Islam entwickelt. Mit welchen Methoden können diese subjektiven Islamentwürfe nachvollziehbar gemacht werden und welche Schwierigkeiten ergeben sich dabei?

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS

FS 70

## Leben in Netzwerken und Planen in Raumeinheiten: der sozio-demografische Wandel und die Herausforderungen in der Schnittmenge aus staatlicher Finanz- und Sozialpolitik mit der Raum- und Stadtplanung

Samstag, 05.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 312

Leitung: Anna **Growe** (Freiburg), Jörg **Schoder** (Salzburg)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Kati **Volgmann** (Dortmund)

### *Regionalisierung der Stadtregion – Pendlerverflechtungen zwischen Wohnen und Arbeiten in der polyzentrischen Stadtregion Düsseldorf*

Die aktuelle Transformation der Stadtregionen ist geprägt durch (post-)suburbane Entwicklungen in die städtische Peripherie und eine Restrukturierung der Kernstädte. Diese Regionalisierung der Stadtregionen führt zu polyzentrischen arbeitsteiligen Verflechtungszusammenhängen und neuen Herausforderungen für die Stadt- und Regionalplanung.

09:00–09:25 Uhr Marion **Klemme** (Münster)

### *Ambivalente Bauland- und Flächenpolitik: die Wachstumshoffnung schrumpft zuletzt*

Bei bestehenden Ambivalenzen in den öffentlichen Verwertungsinteressen an Grund und Boden setzt sich oftmals ein Wachstumsdenken durch und verdrängt Ideen nachhaltiger Nutzung oder überkommener Abstimmung. Der Beitrag erklärt aktuelle Steuerungsmechanismen auf kommunaler Ebene anhand akteursspezifischer Handlungslogiken.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Erik **Wilde** (Dresden)

### *Problemlösung auf stadtreptionaler Ebene? Einflussfaktoren auf stadtreptionale Zusammenarbeit bei der räumlichen Planung und Entwicklung (am Fallbeispiel der gemeinsamen Gewerbeflächenentwicklung Halle/Leipzig)*

Vorgestellt werden Einflussfaktoren, die die interkommunale Zusammenarbeit auf Stadtreptionsebene sowohl befördern als auch hemmen. Anschließend sollen Herausforderungen und notwendige Erfordernisse abgeleitet werden, die für eine positive Einflussnahme auf Kooperationen auf Stadtreptionsebene sorgen.

10:35–11:00 Uhr Suntje **Schmidt**, Felix C. Müller (beide Erkner)

### *Die Region als Heimatbasis und Sprungbrett*

Am Beispiel der Erwerbsbiografien von Musicaldarstellern und Biotechnologie-Unternehmern wird herausgearbeitet, dass territoriale Politik sich in der Wissensökonomie an einem Leitbild der Region als „Sprungbrett und Heimatbasis“ für kreative und unternehmerische Individuen orientieren sollte.

11:00–11:25 Uhr Diskussion und Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

**FS 109 Migranten – Akteure des Wandels?****Samstag, 05.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 212**Leitung: Tabea **Bork-Hüffer** (Singapur), Harald **Sterly** (Köln)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Patrick **Sakdapolrak**, Andreas Reif (beide Bonn)*Translokale Resilienz. Ein Fallbeispiel zur Rolle von Migration für die soziale Resilienz in Nordthailand*

Migranten treten als Akteure des Wandels in translokalen Verflechtungen auf und beeinflussen die soziale Resilienz gegenüber sozialen und ökologischen Risiken in ihren Herkunftsgebieten. Am Fallbeispiel aus Nordthailand zeigt der Beitrag die unterschiedlichen Facetten dieser Wechselbeziehungen auf.

09:00–09:25 Uhr Andreas **Benz** (Berlin)*Migrationsnetzwerke und translokale Entwicklung – der Beitrag von Pioniermigranten zum Prozess des sozio-ökonomischen Wandels in der Hochgebirgsregion Gojal im Pakistanischen Karakorum*

Die pakistanische Hochgebirgsregion Gojal durchlief einen tiefgreifenden sozio-ökonomischen Wandel, zu dem Migranten und Migrationsnetzwerke entscheidende Beiträge geliefert haben. Der Vortrag analysiert die Bedeutung von Pioniermigranten in diesem Prozess mithilfe der Konzepte Translokaltät und translokaler Entwicklung.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Jörg **Plöger** (Dortmund)*Vorübergehend Zuhause? Der städtische Fußabdruck hochmobiler Migranten*

Der Beitrag untersucht anhand von qualitativen Forschungsergebnissen über hochqualifizierte Migranten die Bedeutung jüngerer Zuwanderungsformen für städtischen Wandel am Beispiel einer deutschen Großstadt und hinterfragt, welche räumlichen Bezugs Ebenen dabei von Relevanz sind.

10:35–11:00 Uhr Eva **Dick**, Thorsten Heitkamp (beide Dortmund)*Potenziale und Herausforderungen städtischer Governance im Kontext von Transmigration: Fallbeispiele aus Ghana und Südafrika*

Der Vortrag thematisiert die Auswirkung von Transmigration auf städtische Governance in Ghana und Südafrika. Er kritisiert den bisherigen Fokus städtischer Forschung und Politik auf „Eingliederung“ auf Kosten von „Transit“ und stellt Ansätze zur Diskussion, die eine auf temporäre und translokale Lebensformen ausgerichtete Governance stärker in den Vordergrund rücken.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 111

**Großflughäfen – neuartige Kristallisationspunkte der Raumentwicklung I****Samstag, 05.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 434**Leitung: Boris **Braun** (Köln), Sven **Conventz** (München)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Johanna **Schlaack** (Berlin)*Zwischen Stadt und Flughafen: Wachstumsknoten in der Peripherie*

Flughäfen gelten als Motoren für Stadtentwicklung. Der Vortrag beleuchtet räumliche Muster und Interaktionstypen im Umfeld von Großflughäfen und stellt das Analysemodell der „Airea“ vor. Anhand des Berliner Fallbeispiels BER werden Wege der Implementierung von Nachhaltigkeit im Flughafenumfeld aufgezeigt.

09:00–09:25 Uhr Fabian **Sonnenburg** (Köln)*Flughäfen als neue urbane Zentren? Befunde aus australischen Verdichtungsräumen*

Großflughäfen entwickeln sich vielerorts zu neuen Immobilienstandorten und Arbeitsplatzzentren. Der Vortrag analysiert die Ursachen und Auswirkungen dieses Prozesses auf etablierte Einzelhandels- und Bürozentren im Umfeld australischer Flughäfen unter Verwendung des Airea-Modells.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Sven **Conventz**, Alain Thierstein (beide München)*Zwischen Mobilität und Immobilität: neue Wissensquartiere an internationalen Flughäfen*

Das Verhältnis von Raum und Mobilität ist wechselseitig. Seit je her sind Kreuzungspunkte Ausgangspunkte der Raumentwicklung sowie des Handels und Wissensaustauschs. Der Vortrag analysiert dieses Wechselspiel anhand der drei größten deutschen Flughäfen unter wissensökonomischen Gesichtspunkten.

10:35–11:00 Uhr **Entfällt!**

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

**FS 113 Mitigation of Climate Change by the Transport Sector**

Samstag, 05.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 322

Leitung: Felix **Creutzig** (Berlin), Martin **Lanzendorf** (Frankfurt/Main)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Felix **Creutzig** (Berlin)

*Narratives of low-carbon futures in land transport*

Among all sectors, the IPCC sees decarbonization of the transport sector as the most challenging task. Two main narratives try to shape mitigation in transportation: A Pro-methian-liberal perspective and a Copernican-welfarist perspective. This paper reviews the respective potentials, arguing in favor of the Copernican-welfarist perspective.

09:00–09:25 Uhr Dirk **Heinrichs** (Berlin)

*Mitigation by technology: transport scenarios for Germany*

Improvements technology are one option to reduce climate relevant emissions from transport activities. This contribution outlines a methodological approach to estimate the mitigation potential of technology-related policy measures for passenger and freight transport in Germany until 2030.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Hanna **Hüging** (Wuppertal)

*Low-carbon land transport*

This presentation identifies and discusses the main policy options for low-carbon land transport. The presentation is based on the book “Low-carbon land transport – policy handbook” by Bongardt et al., 2013, Routledge.

10:35–11:00 Uhr Martin **Lanzendorf** (Frankfurt/Main)

*Vermeidung des Klimawandels durch Mobilitätsmanagement? Möglichkeiten und Wirkungen eines unterschätzten Instruments*

Bei verkehrsbezogenen Maßnahmen zur Vermeidung des Klimawandels werden häufig mit neuen Technologien besondere Hoffnungen verbunden, wodurch die Gestaltungspotenziale von Maßnahmen des Mobilitätsmanagements unterschätzt werden. Eine systematische Abschätzung soll die zukünftige Bedeutung und Potenziale von Mobilitätsmanagement herausarbeiten.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

**FS 12** **Neue Migration nach Deutschland – „Gastarbeiter Re-loaded“?****Samstag, 05.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 322**Leitung: Daniel **Göler** (Bamberg), Bernhard **Köppen** (Landau)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Claus **Schlömer** (Bonn)*Spuren von fünf Jahrzehnten Zuwanderung nach Deutschland in Karten und Diagrammen*

Der Beitrag basiert auf Sonderauswertungen des Ausländerzentralregisters und der amtlichen Statistik. Diese werden vorwiegend in Karten und Diagramme umgesetzt. Dabei können für zahlreiche Zuwanderergruppen räumliche Verteilungsmuster und – oftmals historisch bedingte – Erklärungsansätze dargestellt werden.

14:00–14:25 Uhr Pierre-André **Gericke**, Christian Zemann (beide Frankfurt/Main)*Der deutsche Arbeitsmarkt für Zuwanderer aus der EU*

Der deutsche Arbeitsmarkt für Zuwanderer wird anhand neuester Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit analysiert. Im Fokus stehen Beschäftigte aus Staaten, für die seit Mai 2011 die uneingeschränkte Arbeitnehmerfreizügigkeit gilt oder die von der EU-Schuldenkrise besonders betroffen sind.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Birgit **Glorius** (Chemnitz)*Weder Gäste noch Arbeiter? Die neue Zuwanderung aus Spanien nach Deutschland aus einer historisch vergleichenden Perspektive*

Am Beispiel der spanischen Migration nach Deutschland wird ein Vergleich zwischen historischer Gastarbeitermigration und heutiger Mobilität gezogen. Es wird untersucht, wie stark die aktuelle spanische Migration an historische Mobilitätserfahrungen anknüpft und welche Rolle die gesellschaftliche Modernisierung in dem Prozess spielt.

15:35–16:00 Uhr Nikola **Sander** (Wien)*International Migration to and from Germany since the 1990s: the recent inflows from Southern Europe in a global perspective*

Using a unique set of estimated migration flows between 196 countries, this paper provides empirical insights into the volume and spatial patterns of migration to and from Germany, and how they changed over time. Special attention is paid to skilled migration and the recent inflows from Southern Europe.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit



FS 15

**Mittendrin statt nur dabei: zum Potenzial der Ethnographie als Methodologie**

Samstag, 05.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 312

Leitung: Martin Müller (St. Gallen), Julia Verne (Frankfurt/Main)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Bettina Bruns, Dorit Happ, Helga Zichner (alle Leipzig)

„Im Ring sicherer Nachbarstaaten“: zur Ethnographie von Extraterritorialität  
 Durch die Verknüpfung der Theorie sozialer Praktiken mit ethnographischer Feldforschung werden die lokalen Effekte extraterritorialer Maßnahmen der EU in der Ukraine, der Republik Moldau und Belarus analysiert. Welche sozialräumlichen Bezüge haben soziale Praktiken, mit denen extraterritoriales EU-Engagement in den Bereichen Bildung, Wohlförderung und Migration umgesetzt wird?

14:00–14:25 Uhr Claudia Gebauer (Bayreuth)

*Ethnographie und Akteur-Netzwerk-Theorie als kombiniertes Forschungsprogramm*

Die Verbindung aus Ethnographie und Akteur-Netzwerk Theorie ermöglicht es, Probleme wissenschaftlicher Methodik zu reflektieren und nutzbar werden zu lassen.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Sebastian Scholl (Bamberg)

*Ethnographie einer zivilgesellschaftlichen Protestbewegung*

Eine Protestethnographie der mexikanischen Friedensbewegung im Drogenkrieg verdeutlicht unterschiedliche Dimensionen von Ort und Raum in zivilgesellschaftlichem Widerstand. Zudem wird mit Rekurs auf Implikationen der Theorien sozialer Praktiken das Spannungsfeld Diskurs vs. Praktik diskutiert.

15:35–16:00 Uhr Alexander Vorbrugg (Frankfurt/Main)

*Kritische Ethnomethodologie von Wert? Zum Beitrag einer teilnehmenden Forschungspraxis zum Verständnis von Landkonflikten in Russland*

Problematisierungen (Foucault) markieren Momente der Reflexion und Kritik sowohl forschender als auch alltäglicher Praxis. Sie bilden einen möglichen Ansatzpunkt für die Auseinandersetzung mit der Frage, was für die in Landkonflikte in Russland involvierten Akteure auf dem Spiel steht.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

**FS 24 | Geschlechtsspezifische Geographien der Migration II**
**Samstag, 05.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 212**

 Leitung: Felicitas **Hillmann** (Bremen), Doris **Wastl-Walter** (Bern)

13:30–13:35 Uhr Einführung

 13:35–14:00 Uhr Yvonne **Riano** (Bern)

*Neue (Un-)Gleichheiten im Schweizer Arbeitsmarkt im Vergleich*

Der Vortrag geht der Frage nach, wie sich berufliche (Un-)Gleichheiten auf dem Schweizer Arbeitsmarkt aufgrund von Geschlecht und Herkunft manifestieren. Die unterschiedlichen Erfahrungen beim Zugang zum Arbeitsmarkt von migrierten und nicht migrierten Frauen und Männer werden exemplarisch gezeigt.

 14:00–14:25 Uhr Jana **Taube** (Berlin)

*Soloselbstständige Migrantinnen in wissensintensiven Dienstleistungsfeldern*

Seit den 1990er Jahren sind Unternehmertum und selbstständige Erwerbstätigkeit in Deutschland heterogener geworden. Neben die klassische wachstumsorientierte und auf Dauer ausgerichtete mittelständische Selbstständigkeit des (zumeist männlichen und deutschen) Unternehmers ist eine spezifisch flexibilisierte Erwerbsform der Selbstständigkeit ohne Beschäftigte (Solo- oder Alleinselbstständigkeit) getreten, die sich durch eine zunehmende Tertiärisierung, Feminisierung und auch Akademisierung auszeichnet.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

 15:10–15:35 Uhr Maggi **Leung** (Utrecht)

*Gender as a Social Institution in German-Chinese Academic Mobility*

This paper maps out the gendered nature of international academic mobility. Drawing on a qualitative research on Chinese scholars who have professional mobility experiences in the Chinese-German academic space, the paper demonstrates how the practice, meanings and perceptions of academic mobility are highly gendered.

 15:35–16:00 Uhr Stefanie **Föbker** (Bonn), Daniela **Temme** (Aachen)

*Netzwerkpflege im Migrationsprozess – eine Frage des Geschlechts?*

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Frage, welche Bedeutung geschlechtsspezifische Rollenverständnisse bei der Etablierung und Pflege sozialer Netzwerke im Aufnahmekontext spielen. Die Ergebnisse beziehen sich auf zwei Forschungsprojekte zu hochqualifizierten Migranten in Deutschland.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

**FS 65 Geographie und Arbeitsmarkt**
**Samstag, 05.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 205**

 Leitung: Henning **Nuissl** (Berlin), Astrid **Seckelmann** (Bochum)

13:30–13:35 Uhr Einführung

 13:35–14:00 Uhr Choni **Flöther** (Kassel)

***Geographie-Studium – und dann? Ergebnisse des Kooperationsprojekts Absolventenstudien***

Anhand der Daten des „Kooperationsprojekts Absolventenstudien“ (KOAB) wird der Berufseinstieg von Absolvent/innen der Geographie und deren berufliche Situation 1,5 Jahre nach dem Studienabschluss dargestellt. Dazu gehört auch die Frage nach den Übergangsquoten der Bachelorabsolventen in den Master.

 14:00–14:25 Uhr Daniel **Heinrich** (Hannover)

***Quo vadis Absolvent, Quem quaeritis Arbeitgeber? Wohin gehst Du Absolvent, wen suchst Du Arbeitgeber?***

Der Vortrag stellt die Ergebnisse einer Studie vor, die aktuell Kenntnisse und Erfahrungen mit den Bachelor/Master-Studiengängen in der Geographie erhebt. Dabei werden sowohl Absolventen als auch Arbeitgeber in die Befragung miteinbezogen. Auf der Grundlage der Ergebnisse können Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung der geographischen Studiengänge gezogen werden.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

 15:10–15:35 Uhr Fabian **Beran** (Berlin)

***Berufsperspektiven von Geographie-Absolventen mit den neuen Bachelor- und Masterabschlüssen und ihre Akzeptanz auf dem Arbeitsmarkt***

Die Verwertbarkeit auf dem Arbeitsmarkt ist ein wichtiges Kriterium für die Qualität eines Studiums. Eine Befragung von Geographieabsolventen der neu konzipierten Bachelor- und Masterstudiengänge zeigt Stärken, Schwächen und Verbesserungsmöglichkeiten der geographischen Hochschullehre auf.

 15:35–16:00 Uhr Holger **Lehmeier** (Eichstätt)

***Die normative Kraft des Geographischen. Zur Bedeutung des Fachs für Initiativen der „Regionalen Governance“***

Anhand einer empirischen Studie wird gezeigt, wie Geographinnen und Geographen das Feld der ‚Regionalen Governance‘ prägen. Als ähnlich sozialisierte, ausgebildete und vernetzte Personen erzeugen sie einen ‚common sense‘, der normative Kraft entwickeln kann und Strategieentscheidungen beeinflusst.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

**FS 89 „Fresh air and really bad care?“ Ländliche Räume und Gesundheit**
**Samstag, 05.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 412a**

 Leitung: Karl Martin **Born** (Vechta), Doris **Schmied** (Bayreuth)

13:30–13:35 Uhr Einführung

 13:35–14:00 Uhr Tatjana **Fischer** (Wien)

***Raumrelevante Aspekte des Vierten Lebensalters in strukturschwachen ländlichen Räumen Österreichs***

Der Beitrag beleuchtet die raumbezogenen Einflussfaktoren auf die Lebensqualität von in Privathaushalten lebenden Personen im sogenannten Vierten Lebensalter in strukturschwachen ländlichen Räumen Österreichs und reflektiert aus raumwissenschaftlicher Sicht die mittelfristige Versorgungssicherheit mit etablierten Versorgungsangeboten.

 14:00–14:25 Uhr Patrick **Küpper** (Braunschweig)

***Strategien der Gesundheitsversorgung in alternden Gemeinden***

Steigender Bedarf und rückläufige Angebote zwingen lokale Akteure zum Handeln. Fallstudien aus bereits stark gealterten Gemeinden zeigen Entwicklungen, Probleme und verfolgte Lösungswege auf. Dabei werden die engen Grenzen lokaler Strategieoptionen veranschaulicht.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

 15:10–15:35 Uhr Ulrike **Stentzel**, Claudia Berlin, Claudia Meinke, Daniel Fredrich, Jens Piegsa, Wolfgang Hoffmann, Neeltje van den Berg (alle Greifswald)

***Medizinische Versorgung in ländlich peripheren Räumen am Beispiel der Kinder- und Jugendmedizin – eine geographische Analyse***

Die Sicherstellung der medizinische Versorgung in ländlichen Räumen mit dünner Besiedlung und Bevölkerungsrückgang bedarf rein rechnerisch weniger Ärzte ist aber durch hohe Wegezeiten gefährdet. Der reale Versorgungsgrad wird auch bestimmt durch die Erreichbarkeit von medizinischen Leistungsträgern.

 15:35–16:00 Uhr Thomas **Stinn** (Münster)

***Gesundheitsregionen als zukunftsfähige Konzeptionen für ländliche Räume?***

Die flächendeckende Gesundheitsversorgung insbesondere in ländlichen Regionen Deutschlands ist zunehmend gefährdet. Ein erfolgversprechendes Konzept zur Sicherstellung medizinischer Versorgung ist das Konzept der „Gesundheitsregion“. Die Evaluation dieses informellen Handlungsansatzes und die sich daran anschließende Entwicklung akteursorientierter Handlungsempfehlungen ist Ziel dieses Vorhabens.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS 101

## Wirtschaftliche Perspektiven peripherer ländlicher Regionen im demographischen Wandel I

Samstag, 05.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 403

Leitung: Anke **Matuschewski** (Bayreuth), Birgit **Leick** (Bayreuth), Heike **Mayer** (Bern)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Tim **Leibert**, Karin Wiest (beide Leipzig)

### *Arbeitsmarktstrukturen, Abwanderungskulturen und weiblicher Fachkräftemangel in ländlichen Regionen Europas*

Der Vortrag analysiert Zusammenhänge zwischen regionalen Arbeitsmarktstrukturen und geschlechtselektiven Wanderungsprozessen in strukturschwachen ländlichen Räumen Europas. Strategien gegen einen weiblichen Fachkräftemangel werden im Kontext von Bleibewünschen und der Entwicklung von Abwanderungskulturen diskutiert.

14:00–14:25 Uhr Kim Philip **Schumacher**, Robert Klichowicz (beide Vechta)

### *Die Rekrutierung Hochqualifizierter für ländliche Regionen – eine Genderperspektive*

Die Rekrutierung hochqualifizierten Personals ist entscheidend für eine erfolgreiche Entwicklung ländlicher Räume. Vor einer Wanderungsentscheidung findet ein komplexer Abwägungsprozess statt, der anhand des partnerschaftlichen Aushandlungsprozesses zum Zuzug in ländliche Räume diskutiert wird.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Tim **Elrick** (Erlangen)

### *Graduiertenmigration an nicht-metropolitanen Hochschulstandorten – Fallstudie Oberfranken*

In wissensbasierten Ökonomien stehen die Regionen verstärkt im gegenseitigen Wettbewerb um hochqualifizierte Arbeitskräfte als Folgen des demographischen Wandels. Die Migrationsentscheidungen von Absolventen nicht-metropolitaner Hochschulstandorte stehen im Fokus des Vortrags zur Regionalentwicklung.

15:35–16:00 Uhr Ramon **Bauer**, Elisabeth Gruber, Martin Heintel (alle Wien)

### *Wirtschaftliche Perspektiven im Demo.Check: das Beispiel einer LEADER-Region in Niederösterreich*

Im Rahmen eines Demographie-Checks einer LEADER-Region werden exemplarisch neben den regionalen und demographischen Kerndaten Indikatoren des regionalen Arbeitsmarktes vorgestellt. Regionale Betriebe bilden den Ausgangspunkt für zukünftige Handlungsfelder als Planungsgrundlage für die kommende Strukturfondsperiode ab 2014.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

**FS 117** **Neue Theorien der Praxis in der Geographie: Potenziale und Perspektiven II**

**Samstag, 05.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 4**

Leitung: Tim **Elrick** (Erlangen), Jonathan **Everts** (Bayreuth)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Christoph **Baumann** (Erlangen)

*Diskurs als diskursive Praxis – Konzeption und Methodologie einer praxisorientierten Diskursanalyse der „neuen Lust am Ländlichen“*

Anhand des Beispiels der „neuen Lust aufs Ländliche“, wie sie sich etwa am Erfolg von Landzeitschriften wie Landlust zeigt, werden in diesem Beitrag Kombinationsmöglichkeiten diskurs- und praxistheoretischer Ansätze diskutiert und mögliche Potenziale einer praxisorientierten Diskursanalyse vorgestellt.

14:00–14:25 Uhr Antje **Matern** (Darmstadt)

*Praktiken der Raumproduktion in Metropolregionen: das Beispiel der Stadt-Land-Partnerschaften in der Metropolregion Hamburg*

Im Rahmen des Vortrags soll diskutiert werden, inwiefern praxistheoretische Ansätze Vorteile für die Analyse von Prozessen der Regionsbildung liefern. Im Vordergrund steht dabei die Betrachtung von Metropolregionen als Handlungsräume.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Benjamin **Etzold**, Patrick Sakdapolrak (beide Bonn)

*Translokale Praxis – Anmerkungen zum situativen Handeln in translokalen Feldern*

Der Beitrag bietet eine kritische Reflektion praxistheoretischer Perspektiven auf das Themenfeld Migration und Translokalität und nimmt dabei insbesondere die zeitliche und räumliche Strukturierung von sozialen Praktiken in den Blick.

15:35–16:00 Uhr Eberhard **Rothfuß** (Bayreuth)

*Theorien der Praxis – was nun? (Discussant)*

Der Beitrag diskutiert die vorhergehenden sieben Referate und versucht eine Positionsbestimmung praxistheoretischer Geographie in Relation zu poststrukturaler und postmoderner Geographie.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS 122 **Warum und wie sollten sich Geographen mit Religion beschäftigen?  
Methodische Fragen zum Untersuchungsgegenstand Religion in der  
Geographie II**

Samstag, 05.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 211

Leitung: Tomáš **Havlíček** (Prag), Edgar **Wunder** (Heidelberg)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Thomas **Schmitt** (Erlangen)

*Perspektiven geographischer Religionsforschung*

Der Beitrag diskutiert methodische Probleme und Perspektiven geographischer Religionsforschung, auch in Bezug zu Entwicklungen in der weiteren Sozial- und Kulturgeographie und dem verstärkten Rauminteresse in den Religionswissenschaften.

14:00–14:25 Uhr Jan-Erik **Steinkrüger** (Bonn)

*Religion als Bedeutungssystem*

Der entscheidende Schritt des cultural turns ist, mit Reckwitz gesprochen, die Wende von einem totalitätsorientierten zu einem bedeutungsorientierten Kulturbegriff. Kultur ist also nicht mehr eine Wesenhaftigkeit des Menschen, sondern ein Gewebe von Bedeutungen. Auch Religion lässt sich unter einen solchen Kulturbegriff subsumieren. Die religionsgeographische Frage, wie diese religiösen Bedeutungssysteme Räume prägen oder durch Räume geprägt werden, bleibt jedoch bestehen.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Johannes **Mahne-Bieder**, Markus Hilpert (beide Augsburg)

*Regionale Verteilung von Wallfahrtsorten Choristische Prinzipien der räumlichen Sortierung christlicher Heiligtümer*

Mit statistischen Verfahren lassen sich Typen von Wallfahrtsstätten differenzieren, in eine hierarchische Ordnung bringen und regelmäßige räumliche Muster nachweisen. Die variable Nachfrage generiert eine Spezialisierung der Orte selber Hierarchiestufe, die sich in der Ausdehnung der Einzugsgebiete niederschlägt.

15:35–16:00 Uhr Simon **Runkel** (Bonn)

*Zwischen Himmel und Erde: räumliche Prozesse der Vergemeinschaftung in brüdergemeindlichen Gottesdienste*

Der Vortrag beschäftigt sich mit theoretischen und methodischen Fragen zur Erforschung von gottesdienstlichen Atmosphären. Anhand einer Fallstudie deutscher Brüdergemeinden werden die mikrogeographischen Anordnungen sowie ekklesiologische Ab- und Eingrenzungen dargestellt. Zur Erläuterung räumlicher Imaginationen wird für eine theologisch-informierte Religionsgeographie plädiert.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

**FS 125 Green/ing capitalism II/Ökonomisierte Natur II**
**Samstag, 05.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 2**

 Leitung: Annika **Mattisek** (Heidelberg), Hans-Martin **Zademach** (Eichstätt)

13:30–13:35 Uhr Einführung

 13:35–14:00 Uhr Christian **Zeller** (Salzburg)

***Warum ein grüner Kapitalismus unmöglich ist***

Der vorliegende Beitrag argumentiert, dass eine ökologische Wende der kapitalistischen Produktionsweise unwahrscheinlich ist.

FS

 14:00–14:25 Uhr Dorothee **Quade** (Jena)

***Postwachstum sozialgeographisch betrachtet: Entwürfe von Gesellschaft-Natur-Verhältnissen für eine nachhaltige Gesellschaft***

Der Vortrag geht der Frage nach, wie eine gelingende Regulation der Gesellschaft-Natur-Verhältnisse in politisch-normativ unterschiedlich gefärbten Postwachstumsentwürfen konzipiert wird. Es soll dabei auf die in diesen Diskursen hergestellten Geographien eingegangen werden, wobei aus sozialgeographischer Perspektive insbesondere Ansätze des (impliziten oder expliziten) Bioregionalismus und andere Formen der Regionalisierung kritisch diskutiert werden sollen.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

 15:10–15:35 Uhr Johanna **Dichtl** (Eichstätt)

***Die Rolle der Finanzwirtschaft bei der Transformation von Energiesystemen: ein Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung?***

Der Beitrag hat zum Ziel nachzuzeichnen, welchen Anteil die Finanzwirtschaft bei der Transformation von Energiesystemen in unterschiedlichen Entwicklungskontexten (Deutschland, Polen, Uganda) spielt und aus dem Blickwinkel des Gedankens der nachhaltigen Entwicklung zu bewerten. Hierzu werden erste Ergebnisse qualitativer Experteninterviews im Rahmen eines laufenden Dissertationsprojekts vorgestellt.

 15:35–16:00 Uhr Stefan **Ouma** (Frankfurt/Main)

***Finanzialisierung 3.0? Zur Konstruktion und Rekonstruktion von grünem »Kapital«***

Dieser Beitrag zeigt am Beispiel der finanzmarktgetriebenen neuen Landnahme, dass ein politökonomisches Narrativ aufgrund seiner historisierenden Erklärungskraft zwar attraktiv erscheint, aber nur bedingt geeignet ist die Produktion von Finanzkapital 3.0 nachzuzeichnen.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit



**FS 132 Die Technik der Geographie und die Geographie der Technik II**
**Samstag, 05.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 3**

 Leitung: Jochen **Mayer** (Edinburgh), Boris **Michel** (Erlangen)

13:30–13:35 Uhr Einführung

 13:35–14:00 Uhr Jeannine **Wintzer** (Bern)

***Zählen und Berechnen. Die Formatierung von Gesellschaft und Raum***

Henriette Engelhardt (2011) hält in ihrem Einführungsbuch zur Bevölkerungswissenschaft fest, dass diese Beschreibungs- und Erklärungsmodelle erstellt, die Angaben zum Zustand einer Bevölkerung beinhalten. Das zeigt, dass die statistischen Berechnungsmethoden viel zu selten in Bezug auf ihre Wissensproduktion reflektiert werden, obwohl ihre Ergebnisse als Grundlage für gesellschaftliche Entscheidungen dienen. Der Vortrag möchte das Zahlenwerk der Wissenschaft am Beispiel der Bevölkerungsforschung reflektieren sowie deren interpretative Flexibilität aufzeigen.

 14:00–14:25 Uhr Simon **Sontowski** (Zürich)

***Biometrische Sortiermaschinen. Über das Öffnen der black box digitaler Grenzkontrolltechnologien***

Biometrische Grenzkontrolltechnologien dienen der Vermessung und Vereindeutigung mobiler Körper und gewährleisten grenzüberschreitende Zirkulationen. Der Vortrag öffnet die black box dieser Sortiermaschinen und zeigt das Wie ihrer Realisierung und Stabilisierung sowie Potenziale ihres Scheiterns.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

 15:10–15:35 Uhr Thilo **Wiertz** (Potsdam)

***Virtuelle Klimakontrolle: Climate Engineering im Computermodell***

In Wissenschaft und Politik wird diskutiert, ob eine gezielte Manipulation der Erdatmosphäre die globale Erwärmung bremsen könnte. Vorstellungen von Climate Engineering entstehen dank der Möglichkeit, sozio-technische Szenarien im Klimamodell zu simulieren. Dabei verschränken sich gesellschaftliche Diskurse und technische Logiken in der Praxis des Modellierens, und Diskussionen um Gerechtigkeit oder internationale Konflikte werden zunehmend in den virtuellen Raum des Computermodells verlagert.

 15:35–16:00 Uhr Tilo **Felgenhauer** (Jena)

***Routinen und Räume des Technikgebrauchs – methodologische Überlegungen zur Untersuchung lokativer Medien***

Neue Raumverhältnisse der digitalisierten Moderne stellen an die Geographie die Forderung der qualitativen Rekonstruktion technisch geprägter Alltagspraktiken. Der Vortrag möchte dazu einen Beitrag leisten, indem am Beispiel lokativer Medien gezeigt wird, wie verschiedene, bisweilen gegensätzliche Raumbegriffe während des Umgangs mit Technik ineinander übersetzt und miteinander verknüpft werden.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

**FS 17 Neuordnung des Städtischen im neoliberalen Zeitalter I****Sonntag, 06.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 3**Leitung: Susanne **Heeg** (Frankfurt/Main), Andrej **Holm** (Berlin)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Anne **Vogelpohl** (Hamburg)**„Proaktive Einstellung“! Wie Unternehmensberatungen die Neoliberalisierung des Städtischen vorantreiben**

Am Beispiel der McKinsey-Studie „Berlin 2020“ und ihrer Rezeption wird gezeigt, dass große Unternehmensberatungen neoliberale Logiken zu unhinterfragbaren Prinzipien der Stadtentwicklung machen. Eingesetzte Techniken sind eindrucksvolle Kalkulationen, die Etablierung von ‚pro policy‘-Netzwerken sowie Responsibilisierung lokaler PolitikerInnen.

09:00–09:25 Uhr Matthias **Bernt** (Erkner)**„Grant machines“ statt „Growth machines“ – Stadtpolitik in peripherisierten Städten**

Der Beitrag diskutiert die Rahmenbedingungen von Stadtentwicklungsstrategien in strukturschwachen Mittelstädten. Dabei setzt er sich kritisch mit der These einer zusehenden Ausrichtung von Entwicklungsansätzen an dem Leitmotiv der „unternehmerischen Stadt“ (Harvey 1989) auseinander.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Patrick **Niemann** (Münster)**Vom städtischen Protektorat zum neoliberalen Regieren – europäisierte Stadtpolitik in Mostar**

Neoliberale Entwicklungsdiskurse rekonfigurieren den konflikthaften wirtschaftspolitischen Aushandlungsprozess in der herzegowinischen Provinzstadt Mostar. Der Vortrag analysiert die Folgen der Injektion marktorientierter Impulse durch EU-Entwicklungsprojekte in die lokale Klientelpolitik.

10:35–11:00 Uhr Felix **Silomon-Pflug** (Frankfurt/Main)**Neoliberale Neuordnung des lokalen Staates als Verlust relativer Autonomie**

Am Beispiel städtischer Liegenschaftsverwaltung kann diskutiert werden, dass neoliberale Neuordnungsprozesse städtischer Verwaltungen zu einem Verlust an „relativer Autonomie“ und von „Regulierungsressourcen“ des lokalen Staates führen und welche Konsequenzen damit einhergehen.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

**FS 18 Bildungslandschaften im Wandel**

**Sonntag, 06.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) SR 034**

Leitung: Tim **Freytag** (Freiburg), Holger **Jahnke** (Flensburg)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Holger **Jahnke** (Flensburg), Tim Freytag (Freiburg)

*Entwicklungslinien und Perspektiven bildungsgeographischer Forschung*

Im Rahmen der interdisziplinären Bildungsforschung sind in den letzten Jahren auch wieder Kernfragen der klassischen bildungsgeographischen Forschung in den Vordergrund getreten. Vor dem Hintergrund der Entwicklungslinien der deutschen Bildungsgeographie werden im Vortrag aktuelle Themenfelder und Perspektiven der deutschen und internationalen „geographies of education“ aufgezeigt.

FS

09:00–09:25 Uhr Ferenc **Gyuris** (Budapest)

*Zugangsbarrieren zur Grundbildung im Kommunismus. Das Beispiel Ungarns*

Am Beispiel Ungarns wird vorgestellt, warum und wie verstaatlichte Grundbildungssysteme im Kommunismus ebenso von kurzsichtigen ökonomischen Überlegungen geleitet werden bzw. ähnliche Zugangsbarrieren und Ungleichheiten hervorbringen, wie sie im Kontext des Neoliberalismus beobachtet werden können.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Stefan **Kurzmann** (Bonn)

*Wider Korruption und Vitamin B: Bildungsmigration in Zeiten von Internet und globaler Bildungsmärkte. Am Beispiel von Kasachstan und Usbekistan*

Die global steigende Konkurrenz tertiärer Bildung nutzt all jenen klugen Köpfe, die ohne finanzielle und soziale Ressourcen ein Auslandsstudium anstreben. Feldforschungen in Zentralasien zeigen, dass Internetzugang dabei nicht alles ist: Soziokulturelle Handlungsmuster leiten die Migrationsstrategien.

10:35–11:00 Uhr Melanie **Mbah** (Karlsruhe)

*Nigeria – Brain Drain, Brain Gain oder Brain Waste?*

Viele hochqualifizierte Nigerianer migrieren aufgrund unbefriedigender Optionen auf dem nigerianischen Arbeitsmarkt in die Industrieländer. Investitionen des Landes Nigeria gehen verloren, was es zurück- bzw. hinzugewinnt ist ungewiss. In diesem Beitrag werden Ergebnisse aus qualitativen und quantitativen Befragungen hochqualifizierter Nigerianer/innen diskutiert.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 39

**Materialitäten – Begriffe, Theorie und Praxis in der Geographie nach dem cultural turn****Sonntag, 06.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 312**Leitung: Bernd **Belina** (Frankfurt/Main), Matthias **Naumann** (Erkner)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Matthew **Hannah** (Bayreuth)*Materialitäten der Landschaft*

Der Beitrag befasst sich mit der politischen Rolle von Aufmerksamkeit als ‚Transmissionsriemen‘ zwischen produzierten Landschaften und ‚eingebetteten Subjekten‘.

09:00–09:25 Uhr Thilo **Wiertz** (Potsdam)*Politische Gefüge: gesellschaftliche (Un-)Ordnung im Spiegel der Assemblage-Theorie*

Aus Sicht der Assemblage-Theorie entstehen gesellschaftliche Wirklichkeiten im Zusammenwirken heterogener Elemente und Prozesse. Dabei rücken die Wechselbeziehungen symbolischer und materieller Logiken in das Blickfeld, die zur Stabilisierung und Destabilisierung gesellschaftlicher Gefüge beitragen. Unter Rückgriff auf einen poststrukturalistischen Machtbegriff lassen sich so kritische Erklärungen gesellschaftlicher (Un-)Ordnungen um die Dimension des Materiellen erweitern.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Germaine Françoise **Spoerri** (Bern)*Für eine strategische Re- und De-Materialisierung revolutionärer Praxis als Negation*

Als Antwort auf die „Polyvalenz von Begriffen der Materie, des materiellen und der Materialität“ (Belina/Naumann 2011) schlägt dieser Beitrag strategische Re- und De-Materialisierung radikal linker Ansätze vor. Revolutionäre Praxis als Negation oder Negation von Negation wird strategisch materialisiert, wodurch und wobei eine Brücke zwischen scheinbar unvereinbaren materialistisch-marxistisch sowie post-strukturalistisch geprägten ‚kritischen‘ Ansätzen geschlagen werden kann.

10:35–11:00 Uhr Annika **Mattissek** (Dresden)*Die Neoliberalisierung von Waldpolitik? Aktuelle Transformationen in der Regierung von Wald zwischen Materialität, Sprache und Technologien*

Im Bereich der Regierung von Gesellschaft-Umwelt-Verhältnissen tritt die Verschränkung von symbolischen und materiellen Logiken besonders deutlich zu Tage. Am Beispiel aktueller Transformationen von Waldpolitik unter dem Einfluss globaler Klimapolitik diskutiert der Beitrag das Zusammenspiel von bio-physikalischen Prozessen, menschlichen Praktiken und Technologien in der Stabilisierung und De-Stabilisierung der Regierung von Wald.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

**FS 41 Netzwerke, Organisation und Territorium I**
**Sonntag, 06.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 403**

 Leitung: Johannes **Glückler** (Heidelberg), Christian **Stegbauer** (Frankfurt/Main)

08:30–08:35 Uhr Einführung

 08:35–09:00 Uhr Malte **Steinbrink** (Osnabrück), Philipp Aufenvenne (Klagenfurt)

***Die Säulen der Einheit und die Brücken im Fach – netzwerkanalytische Wissenschaftsbeobachtung zur geographischen Forschungspraxis***

Strukturelle und interpretative Netzwerkkonzepte und entsprechende Methoden der Netzwerkanalyse bieten besondere Chancen für ein verbessertes Verständnis der wissenschaftlichen Geographie und der Entstehungsbedingungen disziplinären Wissens. Die SNA scheint hier noch viel ungenutztes Potenzial zu besitzen. In unserem Vortrag wollen wir dies anhand einer eigenen neuen Untersuchung zur „Einheits- und Brückenfachfrage“ demonstrieren.

 09:00–09:25 Uhr Sonja **Haug** (Regensburg), Karsten Weber (Cottbus)

***Soziale Netzwerke im hybriden Raum – das Beispiel Geocaching***

Der Beitrag verbindet die soziologische Netzwerktheorie mit einem geographischen Raumbezug. Exemplarisch für das Konzept des hybriden Raums (virtueller-physischer Raum) wird das Netzwerk der Geocaching-Community beschrieben und empirisch untersucht.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

 10:10–10:35 Uhr Sabine **Beißwenger** (Köln)

***Das Quartier als Territorium heterogener Netzwerke und lokaler Ressourcentransfers?***

„Soziale Mischung in einem Quartier befördert den lokalen Ressourcentransfer.“ Dieser These geht der Vortrag auf Basis einer Netzwerkanalyse von Mittelschichtaushalten eines Quartiers nach. Im Fokus stehen Formen und räumliche Verortung der Ressourcentransfers innerhalb dieser Netzwerke.

 10:35–11:00 Uhr Sören **Petermann**, Karen Schönwälder (beide Göttingen)

***Transnationale Netzwerke der Bewohner deutscher Städte***

Der Vortrag diskutiert die Zusammensetzung persönlicher Netzwerke nach Herkunftsländern der Alter und die Frage, wie diese durch Gelegenheiten und Präferenzen geprägt sind. Er basiert auf Ergebnissen des „Diversity and Contact“-Projekts in 50 Wohngebieten deutscher Städte.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

**FS 54 Global City Makers: Economic Actors in the World City Network**
**Sonntag, 06.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 211**

 Leitung: Michael **Hoyler** (Loughborough), Christof **Parnreiter** (Hamburg)

08:30–08:35 Uhr Einführung

 08:35–09:00 Uhr Allan **Watson** (Staffordshire), Jonathan V. Beaverstock (Nottingham)

*Addressing the GaWC impasse: re-establishing qualitative approaches to re-searching world city networks*

In this paper, we develop a critique of the World City Network model, arguing that this 'top down' quantitative approach has now reached a theoretical and methodological impasse, and requires the input of 'grounded theory' from process-led, qualitative research.

 09:00–09:25 Uhr David **Bassens** (Brüssel), Ben Derudder, Michiel van Meeteren (beide Gent)

*An alternative world city hypothesis*

This paper advances a different hypothesis on what 'happens' in world cities. The world financial system and the role of advanced producer service firms therein have gradually changed in the last decades. The world city archipelago has become a site in which monopoly rents can be levied over fictitious capital seeking realization.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

 10:10–10:35 Uhr Markus **Hesse** (Luxemburg)

*Focal firms and grand coalitions as global city makers: globalization vs. new localism in Hamburg's maritime network*

The paper deals with port cities and port institutions as agents of globalization. By discussing the case of Hamburg, Germany, local perspectives and frames of globalization and also the legitimation of state intervention will be emphasized. At centre stage is the public bailout of a shipping line that is considered essential for a local maritime cluster.

 10:35–11:00 Uhr Robert **Musil** (Wien), Hans-Martin Zademach (Eichstätt)

*Banks as global city makers? On the agency of banks in the world city network*

The paper explores the multilayered agency of banks as global city makers, taking Viennese and Munich banks as illustrative cases.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 91

## Berufsfeld Immobilienwirtschaft: Anforderungen an das Geographie-Studium aus der Praxisperspektive

Sonntag, 06.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 212

Leitung: Maïke **Dziomba** (Berlin), Christian **Krajewski** (Münster)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Matthias **Pink** (Berlin)

### *Berufsfeld Immobilien-Research: für Geographen prädestiniert, von Hochschulen ignoriert*

Kein anderes Studium vermittelt in einem höheren Maße Kenntnisse, die Studierende für eine Karriere im Immobilien-Research qualifizieren, als die (Human-)Geographie. Trotzdem finden sich immobilienwirtschaftliche Themen hier nicht wieder. Das Referat ist ein Plädoyer, diesen Umstand zu ändern.

09:00–09:25 Uhr Arnd **Jenne** (Suderburg)

### *Stadt ohne Handel – Handel ohne Stadt: braucht die Standortplanung im Einzelhandel noch die Geographie?*

Der Vortrag geht der Frage nach, ob in Zeiten von E-Commerce, GIS und Geomarketing die Standortplanung für Einzelhandelsimmobilien überhaupt noch geographischen Sachverstands bedarf. Und wenn ja, welche Aufgaben kann die Geographie dann insbesondere aus dem Blickwinkel einer Unternehmensberatung übernehmen.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Johannes **Dreher** (Frankfurt/Main)

### *Berufsfeld Immobilien-Research 2012: Forschungsergebnisse einer empirischen Erhebung*

Das Berufsfeld Immobilien-Research war in den letzten zwei Jahrzehnten starken strukturellen Veränderungen unterworfen, deren Auswirkungen bisher kaum wissenschaftlich erforscht wurden. Die Erhebung gibt Aufschluss über aktuelle Tätigkeits- und Qualifikationsprofile im Research.

10:35–11:00 Uhr Maïke **Dziomba** (Berlin), Christian **Krajewski** (Münster)

### *Podiumsdiskussion „Berufsfeld Immobilienwirtschaft: Anforderungen an das Geographie-Studium aus der Praxisperspektive“*

Die geplante Podiumsdiskussion verfolgt zwei zentrale Fragestellungen: Wie kann das Themenfeld Immobilienwirtschaft stärker in die universitäre Ausbildung eingebunden werden? Welche Inhalte, Methoden und Kompetenzen sollte das Geographie-Studium vermitteln, damit die Absolventen in der Immobilienwirtschaft konkurrenzfähig sind?

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS

FS 96

## Infrastrukturelle Phantomgrenzen in (Stadt)Regionen – infrastrukturelle Hinterlassenschaften und deren Relevanz für gegenwärtige räumliche Strukturen I

Sonntag, 06.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 4

Leitung: Sabine **von Löwis** (Berlin), Antje **Matern** (Darmstadt)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Antje **Matern** (Darmstadt)

### *Raumprägung durch Infrastrukturen – eine Annäherung*

In einer Annäherung an Umnutzungen von Infrastrukturen soll der Frage nachgegangen werden, welche Bedeutung infrastrukturellen Artefakten und ihren einstigen Funktionen bei der Neubewertung und Aneignung durch neue Nutzer und Nutzungen zukommt oder inwiefern diese besondere Ansprüche an ihre Nutzung erzeugen.

09:00–09:25 Uhr Constanze A. **Petrow** (Darmstadt)

### *Zwischen Konversion und Konstruktion: Landschaftsgestaltung auf der Basis alter Infrastrukturen*

Anhand von Landschaftsprojekten in Deutschland und den USA wird die Entwicklung urbaner Freiräume unter Einbeziehung brach gefallener Infrastrukturen untersucht. Im Fokus der Betrachtung steht die Rolle der Relikte früherer Nutzungen bei der Bedeutungs- und Identitätskonstruktion.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Anna-Lisa **Müller** (Bremen)

### *Umnutzungen als Mittel der Inszenierung des Vergangenen und Konstitution von Räumen*

Anhand von urbanen Transformationsgebieten in Göteborg und Dublin zeige ich, dass spezifische Infrastrukturen gezielt als Relikte einer spezifischen urbanen Vergangenheit – in den vorliegenden Fällen als Hafenstädte – inszeniert und in die materiell-räumliche Konstruktion und Konstitution von Räumen einbezogen werden.

10:35–11:00 Uhr Annett **Steinführer** (Braunschweig)

### *Überflüssige Infrastrukturen in Alltagsräumen*

In schrumpfenden Regionen prägen nicht mehr benötigte Infrastrukturen die Alltagserfahrung und sind verfallende Symbole einer als besser gedeuteten Vergangenheit und der eigenen Biographie. Der Vortrag untersucht Interpretationen und sozialräumliche Folgen überflüssiger Infrastrukturen in Kleinstädten.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit



**FS 114 Neue Geographie der Grenze II**
**Sonntag, 06.10.2013, 10:00–11:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 2**

 Leitung: Bettina **Bruns** (Leipzig), Martin **Doevenspeck** (Bayreuth)

10:00–10:10 Uhr Einführung

 10:10–10:35 Uhr Christian **Wille** (Luxemburg)

*Räume der Grenze*

Das Verschwinden und die Wiederkehr von Raum sind zwei Seiten von nationalen Grenzen und ihren Verhandlungen. Der Ansatz „Räume der Grenze“ thematisiert Enträumlichungen unter dem Aspekt der Verräumlichung und eröffnet analytische Zugänge zu subjektzentrierten Raumkonstitutionen in grenzüberschreitenden Bezügen.

 10:35–11:00 Uhr Julian **Hollstegge** (Bayreuth)

*„Follow the border“: Konzeption und Empirie einer Grenzgeographie im südlichen Südsudan*

Von neueren konzeptionellen Ansätzen der Grenzforschung ausgehend und auf Basis multilokaler Forschung diskutiert der Beitrag aktuelle grenzbezogene Dynamiken im Spannungsfeld großmaßstäbigen ‚Staat-Machens‘, grenzüberschreitender Mobilität und internationaler Intervention im südlichen Südsudan.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 130

**Großflughäfen – neuartige Kristallisationspunkte der Raumentwicklung II****Sonntag, 06.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 434**Leitung: Boris **Braun** (Köln), Sven **Conventz** (München)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Nadine **Scharfenort** (Mainz)*Neue Wachstumspole in arabischen Golfstädten? „Airport Cities“ in Dubai und Doha*

Durch Neuerschließung und Kapazitätsausbau von Standorten (Al Maktoum International Airport/Dubai, New Doha International Airport) und deren unmittelbares Umfeld werden Cluster-Konzepte übertragen, die seit Jahren zum wirtschaftlichen Erfolg Dubais internationalen Flughafens auf nationaler und globaler Ebene beitragen.

09:00–09:25 Uhr Rudolf **Juchelka** (Essen)*Dubai World Central – neuer Großflughafen am Golf und seine Einbindung in die Stadt- und Wirtschaftsentwicklung*

Die Golfstaaten etablieren sich immer mehr als neue Knotenpunkte internationaler Waren- und Logistiknetzwerke sowie globaler Verkehrsströme. Am Beispiel des erst teilweise in Betrieb genommenen neuen Flughafens Dubai World Central soll aufgezeigt werden, wie dieses Infrastrukturprojekt in die Stadtentwicklung eingebunden ist und welche Bedeutung es für den Wirtschaftsstandort Dubai besitzt.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Daniel **Krafczyk** (Cambridge)*Passagere Urbanität und der Flughafen als Stadtlandschaft*

Der Vortrag vertritt die These, dass Architektur und Stadtplanung internationaler Drehscheibenflughäfen und deren Airport Cities Produkte einer passageren, auf Mobilität gegründeten Urbanität sind. Momentan wird diese Urbanität zur Basis für eine neue Generation und Typologie von Flughäfen und Stadtlandschaften. Über die entsprechenden urbane Konzeptionen soll der Vortrag Auskunft geben.

11:35–11:00 Uhr Thomas **Braun** (Trier), Martin Harsche (Frankfurt/Main)*Markt- und Raumstrukturen des Luftfrachtsektors im Kontext internationaler Wirtschaftsverflechtungen*

Durch die starke Exportorientierung Deutschlands nimmt die Mobilität im und am Frachtverkehr stetig zu. Der Vortrag beleuchtet die Nachfrageseite des Luftfrachtmarktes und zeigt die raum- und marktstrukturellen verkehrlichen Verflechtungen von Luftfrachttransporten von und nach Deutschland auf.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 134

## Wirtschaftliche Perspektiven peripherer ländlicher Regionen im demographischen Wandel II

Sonntag, 06.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 322

Leitung: Anke **Matuschewski** (Bayreuth), Birgit **Leick** (Bayreuth), Heike **Mayer** (Bern)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Birgit **Leick** (Bayreuth)

### *Institutionelle Dynamik und regionale Wirtschaft im demographischen Wandel: Fallbeispiele aus demographisch schrumpfenden Regionen in Ost- und Westdeutschland*

Der demographische Wandel stellt Institutionen und Organisationen, die die regionale Wirtschaft unterstützen, in demographisch schrumpfenden Regionen vor neue Herausforderungen. Für bestehende Institutionen, beispielsweise die Kammern oder Wirtschaftsförderungen, führen neue Probleme der regionalen Unternehmen aufgrund des demographischen Wandel in der Region zu veränderten Aufgabenfeldern.

09:00–09:25 Uhr Thomas **Streifeneder**, Christian Hoffmann (beide Bozen)

### *Die demographisch-wirtschaftliche Entwicklung in peripheren Räumen Südtirols*

Auch im wirtschaftlich prosperierenden Südtirol wandern Jugendliche zunehmend aus der Peripherie ab weil Perspektiven fehlen. Mit Gemeinden in einem ESF-Projekt entwickelte Strategien für Arbeitsplätze (innovative Wertschöpfungspartnerschaften und interkommunale Zusammenarbeit) werden präsentiert.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Patrick **Küpper** (Braunschweig)

### *In welchen Regionen beeinträchtigt der demographische Wandel die Wirtschaftskraft besonders?*

Alterung und Schrumpfung kann über entsprechende Veränderungen der Nachfrage und der Innovationsfähigkeit der Arbeitskräfte die Wirtschaftskraft beeinträchtigen. Besonders betroffen sind aber Regionen, denen aufgrund von Strukturschwäche die notwendigen Ressourcen zur Anpassung fehlen.

10:35–11:00 Uhr Markus **Neufeld** (Erlangen)

### *Erhöht der demographische Wandel die ökonomische Resilienz? Argumente aus dem ländlich-peripheren Raum*

Der vorgeschlagene Beitrag diskutiert, inwiefern eine erfolgreiche Anpassung peripherer ländlicher Regionen an die Herausforderungen des demographischen Wandels auch zu einer erhöhten ökonomischen Resilienz im Hinblick auf die Wirtschaftskrise führt.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 42

**Globale Produktion in regionaler Verantwortung: Wissen und Governance****Sonntag, 06.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 212**Leitung: Martina **Fuchs** (Köln), Christine **Tamásy** (Vechta)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Daniel **Schiller** (Hannover), Peter Dannenberg (Berlin), Yejoo Kim (Stellenbosch)*Chinesische Sonderwirtschaftszonen in Afrika – regionale Verantwortung einer neuen Spezies der Globalisierung?*

Seit 2006 wurden in Afrika sieben durch die chinesische Regierung geförderte Sonderwirtschaftszonen (SWZ) eingerichtet. Der Vortrag geht der Frage nach, welche Formen der transnationalen Governance diesen Zonen zugrunde liegen und gibt einen Ausblick auf die Chancen und Risiken für Gast- und Herkunftsländer.

14:00–14:25 Uhr Ernő **Molnár** (Debrecen)*Upgrading und Elektromobilität: Perspektiven der Motorenherstellung in Ungarn*

Die Präsentation fokussiert sowohl auf die Ergebnisse, die Ungarn als aufwertenden Standort der Motorenherstellung aufzeigen, als auch auf die Beantwortung der Frage, inwiefern Ungarn mit seiner Spezialisierung auf Verbrennungsmotoren in sich auf dem Weg zur Peripherisierung befindet, angesichts der wachsenden Bedeutung der Elektromobilität.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Kim Philip **Schumacher** (Vechta)*Gender und Wissen in globalen Agrifood-Netzwerken*

Der Beitrag diskutiert den Kenntnisstand zu Geschlechterbeziehungen in globalen Agrifood-Netzwerken, mit Fokus auf das Wissen um eine geschlechtergerechte Arbeitsteilung, Arbeitsverhältnisse und soziale Standards bei der Erzeugung von Lebensmitteln und seine Weitergabe innerhalb der Netzwerke.

15:35–16:00 Uhr Oliver **Klein** (Vechta)*Imaginative Geographien in transnationalen Produktionsnetzwerken – das Beispiel der Schweinefleischproduktion in Süddoldenburg*

Der Vortrag beleuchtet am Beispiel des Schweinefleischsektors in Süddoldenburg, unter welchen Bedingungen sich transnationale Produktionsnetzwerke herausbilden und welche Rolle (negative) raumbezogene Images („Massentierhaltung“) für die räumlich-organisatorische Gestaltung dieser Netzwerke spielen.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

**FS 50 Postkoloniale Positionen in der Geographie**

**Sonntag, 06.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 434**

Leitung: Julia Lossau (Berlin), Carolin Schurr (Bonn)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Kirsten Linnemann (Münster)

*Hilfe als neokoloniales Projekt – die (Re-)Produktion neokolonialer Dualismen durch Hilfsorganisationen*

Am Beispiel eines Forschungsprojektes zeigt der Vortrag, wie Hilfsorganisationen asymmetrische Machtverhältnisse reproduzieren.

14:00–14:25 Uhr Jan-Erik Steinkrüger (Bonn)

*Postkolonialismus im Zoo. Oder: Landschaft als Diskurs*

Der Beitrag diskutiert Landschaften als Diskursfragmente, und veranschaulicht auf empirischer Ebene dies anhand der Darstellung von Kultur in Zoologischen Gärten der Gegenwart und Vergangenheit.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Birgit Hoinle (Tübingen)

*Empowerment – Modewort oder machtkritisches Konzept aus dem Süden? Zur Relevanz des empowerment approach für Postkoloniale Feministische Theorien am Beispiel von Kooperativen-Arbeiterinnen der Solidarischen Ökonomie in Rio de Janeiro*

Der empowerment-Ansatz ist zum entwicklungspolitischen Modewort avanciert. Inwiefern der Ansatz dennoch Relevanz für eine kritische Entwicklungsforschung besitzt, soll am Beispiel zu Solidarischer Ökonomie in Rio de Janeiro erörtert werden.

15:35–16:00 Uhr Catarina Gomes de Matos (Freiburg)

*Postkoloniale Ansätze in der Protest- und Bewegungsforschung*

In Reflexion über das eigene Dissertationsprojekt zu Protesten in Barcelona wird der Frage nachgegangen, ob und wie Erkenntnisse der postkolonialen Theorien für die Protest- und Bewegungsforschung in Europa fruchtbar gemacht werden können.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS

FS 62

## Transformation durch Translokaliät. Wie Migration ländliche Herkunftsregionen verändert

Sonntag, 06.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 312

Leitung: Clemens **Greiner** (Köln), Patrick **Sakdapolrak** (Bonn)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Harald **Sterly** (Köln)

### *“Without mobile suppose I had to go there” – Mobilkommunikation in multilokalen Familienkonstellationen in Bangladesch*

Der Zugang zu Mobilkommunikation verändert sowohl die Handlungsspielräume von Stadt-Land-Migranten und ihren Angehörigen in den Herkunftsorten, als auch soziale Strukturen und räumliche Kontexte. Diese Veränderungen wirken sich je nach sozio-ökonomischer Ausgangslage unterschiedlich auf die Lebenssituation aus.

14:00–14:25 Uhr Simon **Peth** (Bonn)

### *Arbeit im System: Migration und translokale Lebenssicherung in Bangladesch*

Der Vortrag hat zum Ziel, die Rückkopplungsprozesse von Translokaliät für die Lebenssicherung im ländlichen Bangladesch zu untersuchen, und an Hand unterschiedlicher Akteursgruppen und deren Zugang zu Migrationssystemen, die Rolle von Translokaliät zu beleuchten.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Emanuel **Gerth** (Brüssel)

### *Nepal – wie internationale Migration und Rücküberweisungen die Gesellschaft im Himalaya verändern*

Mittels einer repräsentativen Haushaltsstudie in einem Himalayadorf in Nepal wird veranschaulicht, inwieweit Rücküberweisungen aus Migration in Humankapital investiert werden. Die Studie untersucht, wie Rücküberweisungen zu einer nachhaltigen Reduzierung von Armut genutzt werden.

15:35–16:00 Uhr Yvonne **Riano** (Bern)

### *Family Networks Living between Europe and Latin America: Multilocal Exchanges and Socio-spatial Transformations*

The spatial separation of Latin American families living in multiple localities across the globe is a growing reality. What sites ground their transnational exchanges? How do such exchanges materially and symbolically transform the sites involved? What socio-economic and spatial inequalities emerge?

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

**FS 116 Neuordnung des Städtischen im neoliberalen Zeitalter II**
**Sonntag, 06.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 3**

 Leitung: Susanne **Heeg** (Frankfurt/Main), Andrej **Holm** (Berlin)

13:30–13:35 Uhr Einführung

 13:35–14:00 Uhr Sebastian **Schipper** (Frankfurt/Main)

***Globale Krisen als Mittel zur Durchsetzung einer neoliberalen Neuordnung des Städtischen***

Bezüglich Debatten zur Adaption globaler Politikmodelle im Kontext der neoliberalen Neuordnung des Städtischen möchte ich am Beispiel von Frankfurt am Main aufzeigen, dass ökonomische Krisenprozesse wesentlich sind, um lokale Restrukturierungen durchzusetzen und Widerstände zu überwinden.

 14:00–14:25 Uhr Philipp **Klaus** (Zürich)

***Leitbild investorenfreundliche Entwicklung und Vermarktung am Beispiel Zürich West***

Veränderte Rahmenbedingungen in Planung, Finanzmarkt und Demokratieverständnis im Laufe der Entwicklung eines ehemaligen Industriegebietes im Westen von Zürich zeigen wie Behörden, Landbesitzende und Investoren einen Stadtteil für Privilegierte schaffen, von dem im Ergebnis insbesondere die Investoren profitieren. Es werden die Untersuchungsergebnisse einer Auftragsforschung vor dem Hintergrund weltweiter Entwicklungen vorgestellt.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

 15:10–15:35 Uhr Ulrike **Gerhard** (Heidelberg)

***Die Neuordnung des Städtischen für wen? Eine komparative Analyse zur Entstehung neuer Ungleichheiten in „kreativen Städten“***

Wissensintensive Ökonomien werden in der neoliberalen Stadtpolitik besonders umworben. In dem Vortrag werden verschiedene Städte untersucht, die jenseits des allgemeinen Global City-/Creative City-Diskurses stehen, aufgrund ihrer Ausrichtung auf wissensintensive Ökonomien jedoch neue Ungleichheiten innerhalb des Städtischen produzieren. Diese werden mithilfe eines komparativen Forschungsansatzes analysiert.

 15:35–16:00 Uhr Iris **Dzudzek**, Peter Lindner (beide Frankfurt/Main)

***Zwischen Marktlogik, Stadtplanung und Kulturpolitik: das Konzept der „kreativen Stadt“ und seine Performtionen***

Der Vortrag untersucht, wie sich unter dem Label „Kreativpolitik“ unterschiedliche Rationalitäten städtischen Regierens artikulieren und zu einer „neoliberalen Neuordnung voller Widersprüche“ führen. Er setzt sich dabei kritisch mit dem mobile policies-Ansatz auseinander und basiert auf einer Fallstudie in Frankfurt am Main.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

**FS 119 Netzwerke, Organisation und Territorium II**
**Sonntag, 06.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Nikolakloster (NK) SR 403**

 Leitung: Johannes **Glückler** (Heidelberg), Christian **Stegbauer** (Frankfurt/Main)

13:30–13:35 Uhr Einführung

 13:35–14:00 Uhr Oliver **Ibert** (Berlin und Erkner), Felix Claus Müller (Erkner)

*Eine ideenzentrierte, dynamische Wissensnetzwerk-Analyse am Beispiel von Innovationsprozessen in der Rechtsberatung und der Biotechnologie*

Betrachtet werden die Beziehungen und die Konstellationen relationaler Distanz, die in Innovationsprozessen wirksam werden. Der Ansatz ist eine „ideenzentrierte, dynamische Wissensnetzwerk-Analyse“: In Innovationsbiographien wird die Entstehung und Umsetzung von Ideen raumzeitlich rekonstruiert.

 14:00–14:25 Uhr Christian **Hundt**, Julian Kahl (beide Bochum)

*Exogene Schocks und Netzwerkresilienz. Determinanten organisationaler Netzwerkstrukturen und Reaktionsmuster. Eine vergleichende Analyse am Beispiel der Biotechnologie in Großbritannien und Deutschland*

In dieser Studie werden anhand des deutschen und des britischen Biotechnologie-sektors Determinanten zwischenbetrieblicher Netzwerkstrukturen sowie deren Resilienz unter besonderer Berücksichtigung makroökonomischer Schocks untersucht.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

 15:10–15:35 Uhr Ingmar **Hammer** (Heidelberg)

*Evolution organisierter Unternehmensnetzwerke*

Ich untersuche die soziale Struktur der Wissenskonstruktion in organisierten Unternehmensnetzwerken. Meine Arbeit zeigt, dass Wissen sehr erfolgreich in sozialen Strukturen entsteht. Verändert sich der Wissensbedarf (beispielsweise neue Technologie) können diese Strukturen jedoch zum Hindernis für die Konstruktion neuen Wissens werden. Ich verbinde nicht nur die Evolution von Netzwerken mit der sozialen Struktur der Wissensentwicklung, ich zeige auch, dass die soziale Struktur kollektiver Wissensentwicklung geographisch gebunden ist.

 15:35–16:00 Uhr Maryann P. **Feldmann** (Chapel Hill), Max-Peter Menzel (Hamburg)

*Die Evolution von Netzwerken im Research Triangle Park/North Carolina*

Wir replizieren die Studie von ter Wal (2011) über die Evolution von Netzwerken in ICT und Life Science in Sophia Antipolis am Research Triangle Park in North Carolina. Auch unsere vorläufige Analyse zeigt stärkere Anzeichen kollektiver Lernprozesse in ICT als in Life Science.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit



FS 131

**Infrastrukturelle Phantomgrenzen in (Stadt)Regionen – infrastrukturelle Hinterlassenschaften und deren Relevanz für gegenwärtige räumliche Strukturen II**

**Sonntag, 06.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Philosophicum (PHIL) HS 4**

Leitung: Sabine **von Löwis** (Berlin), Antje **Matern** (Darmstadt)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Friedrich **Schulte-Derne** (Duisburg)

*Neue Formen der Nutzung montanindustriell geprägter Infrastruktur im Ruhrgebiet*

Die ehemals montanindustriell geprägte Infrastruktur bestimmt trotz der Deindustrialisierung mit ihren tiefgreifenden Folgen die akteurs- und interessensgruppenabhängigen räumlichen Strukturen sowie das Erscheinungsbild der industriell-urbanen Kulturlandschaft Ruhrgebiet bis heute.

14:00–14:25 Uhr Maren **Harnack** (Frankfurt/Main), Martin Kohler (Hamburg)

*Hochstraßen in Deutschland. Verschwindende Dokumente der Nachkriegsmoderne*

In Deutschland sind Hochstraßen als Zeugnisse der autogerechten Stadt vom Abriss bedroht. Mit allen ihren Verflechtungen werden Sie sich aber nie wieder ganz eliminieren lassen. Wir plädieren in unserem Beitrag dafür, sie als Potenzialräume für eine Stadtentwicklung jenseits kommerzieller Verwertungsinteressen zu sehen.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Gábor **Szalkai** (Budapest)

*Phantomgrenze als die Möglichkeit der Neugeburt eines Raumes. Das Fallbeispiel Ghimes/Ostkarpaten*

Am Beispiel eines Dorfes in den Ostkarpaten (Ghimes) wird die Bedeutung einer Phantomgrenze dargestellt, die eine hervorragende Rolle bei der Wiedergeburt eines Ortes spielt. Dadurch entsteht ein neues Element auf der „mental map“, das gleichzeitig als lokaler Wirtschaftspol Bedeutung erhält.

15:35–16:00 Uhr Sabine **von Löwis** (Berlin)

*Infrastrukturelle und institutionelle Phantome in der ukrainischen Landwirtschaft – eine Mikrostudie*

Die Entwicklung der Landwirtschaft in der Ukraine zeigt eine Grenze zwischen großflächigen stärker kollektiven Bewirtschaftungsweisen in der Ost- und Zentralukraine und kleinräumigeren in der Westukraine. Es wird der Frage nachgegangen, wie diese Formen in Verbindung mit vergangenen individuellen und kollektiven Erfahrungen landwirtschaftlicher Nutzung stehen.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS

## Mensch/Umwelt (Schnittstelle Physische und Anthropogeographie)

FS 02

### Schutzgebiete in Gegenwart und Zukunft. Herausforderungen und Perspektiven

Donnerstag, 03.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) HS 12

Leitung: Karl-Heinz **Erdmann** (Bonn), Hubert **Job** (Würzburg)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Marius **Mayer** (Greifswald)

#### *Kosten und Nutzen von Nationalparks – das Fallbeispiel Nationalpark Bayerischer Wald*

Kosten-Nutzen-Analysen von deutschen Nationalparks sind bislang selten, da empirisch aufwendig. Die Ergebnisse einer solchen Untersuchung im Bayerischen Wald zeigen, dass Nationalparks nicht per se ökonomisch nachteilig sind, wodurch ein Standardargument von Kritikern widerlegt wird.

09:00–09:25 Uhr Sabine **Hennig**, Robert Vogler (beide Salzburg)

#### *Potenziale und Chancen moderner Informations- und Kommunikationstechnologie zur Unterstützung der Schutzgebietszielsetzungen Erholen und Bilden*

Obwohl IKT von Schutzgebieten im Kontext „Zielgruppenkommunikation“ umfangreich genutzt wird, fallen Bewertung und Nutzung dieses Potenzials ambivalent aus. Der Vortrag präsentiert die Ergebnisse einer Erhebung, die sich diesem Thema widmete und illustriert nicht genutzte Möglichkeiten.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Philipp **Rodrian**, Nikolas Fricke (beide Eichstätt)

#### *Peace Ecology und Peace Parks: Großschutzgebiete als Instrument der Konflikttransformation (Südafrika)*

Peace Ecology versucht die Sichtweisen von Individuen auf Konflikte mithilfe umweltrelevanter Themen hin zu einem positiven Frieden zu verändern. Dieser Prozess wird am Beispiel von Peace Ecology-Maßnahmen in südafrikanischen „Peace Parks“ untersucht.

10:35–11:00 Uhr Anne Cristina **de la Vega-Leinert** (Greifswald), Ludger Brenner (Iztapalapa), Susanne Stoll-Kleemann (Greifswald)

#### *Kann (Bio)Schattenkaffeeanbau funktionsfähiges, nachhaltiges Land-Sharing fördern? Der Fall des UNESCO Biosphärenreservats Los Tuxtlas (Mexiko)*

UNESCO Biosphärenreservate sollten Labore für nachhaltiges Land-Sharing sein. Es wird analysiert, inwieweit der Anbau von (Bio)Schattenkaffee in Los Tuxtlas (Veracruz, Mexiko) funktionsfähige Synergien zwischen Naturschutz, nachhaltiger Landnutzung und Armutsbekämpfung erlaubt.

11:00–11:25 Uhr Diskussion und Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 53

**Limited Water Resources in Sensitive Areas/Wasserknappheit in sensiblen Räumen****Donnerstag, 03.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) HS 11**Leitung: Olaf **Bubenzer** (Köln), Hans **Gebhardt** (Heidelberg)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Patrick **Illiger**, Eckart Stephan, Andreas Bergmann, Gerd Schmidt, Manfred Frühauf, Michael Zierdt (alle Halle), N. F. Chalarmova (Barnaul)*Wenig Wasser – wenig Weizen!? Landwirtschaftliche Anpassungsstrategien an den Klimawandel im eurasischen Steppengürtel*

Der eurasische Steppengürtel ist eine intensiv genutzte Agrarregion. Die Wasserverfügbarkeit ist dort jedoch oft limitiert. Eine Verschärfung der Anbaubedingungen durch den Klimawandel ist zu erwarten. An Regionalbeispielen werden landwirtschaftliche Anpassungsstrategien untersucht und bewertet.

09:00–09:25 Uhr Thomas **Hammer** (Bern)*Umgang mit Wasserknappheit im ländlichen Raum in westafrikanischen Sahelstaaten und Lehren aus bisherigen Erfahrungen*

Trotz all der Anstrengungen im Umgang mit Wasserknappheit bleiben die Herausforderungen eines angepassten Wassermanagements gross. Aufgezeigt wird, wie die Erfahrungen zu werten sind, welche Lehren gezogen werden können und wie die Konzepte im Umgang mit Wasserknappheit weiter entwickelt werden können.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Thomas **Bonn** (Heidelberg)*„Strategische Ressourcenwahrheiten“ – Geberorganisationen und Wasserpolitik in Jordanien*

Im Wassersektor Jordaniens sind internationale Geberorganisationen und die Wasserbehörden des Landes wichtige Akteursgruppen mit häufig gegensätzlichen Vorstellungen hinsichtlich der Ressourcengovernance. Mittels eines praxistheoretischen Zugangs werden die Strategien dieser beiden Gruppen analysiert.

10:35–11:00 Uhr Antje **Bruns**, Fanny Frick (beide Berlin)*Von konstruierten Dichotomien zur Natur der urbanen Wasserkrise*

Untersuchungen von sogenannten Umweltproblemen werden häufig dafür kritisiert, auf simplifizierenden Modellen zu beruhen, die fragmentierte – und daher für die politische Steuerung unbrauchbare – Ergebnisse liefern. In gleicher Weise wird disziplinäre Forschung gerügt, Dichotomien zu reproduzieren – so z. B. in der Gegenüberstellung von ‚Umwelt‘ versus ‚Gesellschaft‘. Um die Natur urbanen Wassers verstehen zu können gilt es aber, die Komplexität der sozial-ökologischen Wasserverhältnisse, auch in ihrer historischen Dimension, umfassend zu berücksichtigen.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS

**FS 34 Geographien von Nachhaltigkeits-Transitionen****Donnerstag, 03.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) HS 12**Leitung: Daniel J. **Lang** (Lüneburg), Anne **von Streit** (München)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Annegret **Repp**, Jana Zscheischler, Thomas Weith (alle Müncheberg)***Gestaltung räumlicher Verflechtungen durch funktionale Governance***

Fragen der Governance von Nachhaltigkeits-Transitionen der Landnutzung stellen sich in besonderer Weise in urban-ruralen Verflechtungsräumen mit der Vielfalt der dort aufeinandertreffenden Landnutzungsinteressen. Im Hinblick auf die Umsetzung einer funktionalen Governance werden vorhandene Instrumente und das Zusammenspiel der relevanten Ebenen analysiert und perspektivisch weiterentwickelt.

14:00–14:25 Uhr Sabine **Hafner**, Manfred Miosga (beide Bayreuth)***Nachhaltigkeits-Transition im Regionalen Innovationssystem***

Regionale Innovationssysteme RIS weisen vielfältige konzeptionelle Parallelen zur mittleren Ebene des Mehr-Ebenen Ansatzes der sozio-technischen Transitionsforschung auf. Am Beispiel des Wirtschaftsraumes Augsburg werden Ansätze kritisch reflektiert, Nachhaltigkeits-Transitionen in RIS anzustoßen.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Valentin **Espert** (Wuppertal)***Klimaschutzplan NRW – Transitionsforschung und partizipative Methoden für die nachhaltige Gestaltung des Energiesystems***

Die (geographische) Transitionsforschung bietet insbesondere mit dem Mehrebenen- und Governance-Ansatz Analysekonzepte, mit denen die Handlungsmöglichkeiten der Akteure für eine nachhaltige Gestaltung des Energiesystems systematisch analysiert werden können. Am Beispiel des Klimaschutzplans NRW werden in diesem Beitrag insbesondere die Steuerungsmöglichkeiten der Länder für den Klimaschutz und die Energiewende dargestellt.

15:35–16:00 Uhr Oliver **Parodi**, Alexandra Quint (beide Karlsruhe)***Quartier Zukunft – Labor Stadt: Transformation eines Bestandsquartiers***

Der Beitrag präsentiert die Konzeption und erste Entwicklungsschritte des Rahmenprojekts „Quartier Zukunft – Labor Stadt“, im Rahmen dessen ein Bestandsquartier auf Basis des Integrativen Konzepts Nachhaltiger Entwicklung umfassend transformiert wird. Diskutiert wird ferner die Frage, welche Bedeutungen dem Quartier als Handlungsebene zur Gestaltung eines nachhaltig urbanen Lebensraumes im gesamtstädtischen Gefüge zukommen können.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS 51

**Umweltinnovationen in Transformations- und Entwicklungsländern – Status Quo, Akteure und Transfer**

**Donnerstag, 03.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) HS 11**

Leitung: Martin **Franz** (Marburg), Sebastian **Henn** (Toronto)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Nicole **Reps** (Köln)

*Environmental Upgrading in globalen Wertschöpfungsketten – das Beispiel der indischen Kraftfahrzeugindustrie*

Bislang fand der Aspekt von ökologischen Aufwertungsprozessen bei der Analyse von globalen Wertschöpfungsketten nur wenig Beachtung. Der Vortrag analysiert, wie environmental upgrading in der indischen Kraftfahrzeugindustrie in Gang gesetzt wird.

14:00–14:25 Uhr Pedro **Campos Silva** (Bonn)

*Global shift in der Windindustrie – was wir vom Aufstieg chinesischer Windanlagenhersteller lernen können*

Der rasante Aufstieg chinesischer Hersteller ist das Resultat des politischen Gestaltungswillens in der Energie-, aber auch Industrie-, Forschungs- und Technologiepolitik in China. Der u. a. dadurch gesetzte institutionelle Rahmen beförderte verschiedene Formen des grenzüberschreitenden Transfers.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Peter **Dannenberg** (Berlin)

*Wie wirksam sind Umweltstandards im globalen Wertschöpfungsketten? – das Beispiel informeller Praktiken im kenianischen Gartenbau*

Der exportorientierte Obst- und Gemüseanbau in Kenia ist ein Beispiel für eine erfolgreiche Einbindung eines afrikanischen Wirtschaftssektors in internationale Wertschöpfungsketten. In den letzten Jahren stellte allerdings die Einführung und Verbreitung privater durch den europäischen Einzelhandel initiiertem umweltorientierter Produkt- und Prozessstandards die kenianischen Betriebe vor große Herausforderungen.

15:35–16:00 Uhr Annika **Surmeier** (Marburg)

*“Fair Trade in Tourism South Africa (FTTSA)” – die Entwicklung und Wirkung eines innovativen Standards in transnationaler Perspektive*

Anhand des südafrikanischen Standards ‚Fair Trade in Tourism South Africa (FTTSA)‘ analysieren wir die Wissensdynamiken, die der Entstehung dieser nachhaltigen Innovation unterliegen und ihre Wirkungen aus transnationaler Perspektive.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS

FS 85

**Energiewende: Auswirkungen erneuerbarer Energieversorgung auf Gesellschaft und Umwelt I****Freitag, 04.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) HS 13**Leitung: Thomas **Brühne** (Koblenz), Günther **Weiss** (Köln)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Stephan **Schmidt** (Basel)*Regionale Governance für eine nachhaltige räumliche Organisation des Energiesystems*

Begreift man das Energiesystems als sozial-ökologisches Regime rücken verschiedene Governance-Prozesse als Basis einer nachhaltigen räumlichen Organisation in den Vordergrund. Es wird der Mehrwert der Integration beider Konzepte sowie die Bedeutung der regionalen Ebene im Hinblick auf die avisierte Transformation aufgezeigt.

09:00–09:25 Uhr Clemens **Geitner**, Richard Hastik, Christin Haida (alle Innsbruck)*Wie wirkt sich der Ausbau erneuerbarer Energien auf die Umweltdienstleistungen im Alpenraum aus?*

Der Ausbau erneuerbarer Energien stellt den Alpenraum vor neue Herausforderungen. Es werden Strategien entwickelt, die Umweltdienstleistungen dabei mit zu berücksichtigen. Dazu werden u. a. die Stakeholderstruktur und die Bewertung von Umweltdienstleistungen von lokalen ExpertInnen untersucht.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Katrin **Walter** (Augsburg)*Energietransport – Planung einer Stromleitungstrasse von Nordafrika nach Europa*

Eine interkontinentale regenerative Energieversorgung von den energiereichen Wüstengebieten Nordafrikas zu den Verbrauchszentren in Europa, lässt sich wirtschaftlich mittels der verlustarmen Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ) realisieren. GIS ermöglicht es Auswirkungen auf einen Raum dieser Größe zu kombinieren und Stromtrassen zu identifizieren.

10:35–11:00 Uhr Geoffrey **Ndegwa**, Udo Nehren (beide Köln), Miyuki Iiyama (Nairobi), Sabine Schlüter (Köln), Dieter Anhuf (Passau)*Evaluating the effect of charcoal production on the tree species composition in the dry forests of Kitui, Kenya*

Charcoal production in Kenya is concentrated in the dry forests located in the arid and semi-arid lands. Due to the selective nature of logging, a landscape with tree species considered of lesser value for charcoal production is left behind. This study evaluates the composition of the residual forest and effect on provision of important ecosystem services.

11:00–11:25 Uhr Diskussion und Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 87

## Grüne Infrastrukturen in der Stadt- und Regionalentwicklung: neue Denk- und Planungsansätze

Freitag, 04.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) HS 12

Leitung: Mario **Reimer** (Aachen), Martin **Sondermann** (Hannover)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Lena **Kaplan** (Erlangen)

### *Klimaanpassung als Triebfeder grüner Stadtentwicklung?*

Die Vorteile von Grün- und Freiflächen in innerstädtischen Bereichen sind hinreichend bekannt. Dennoch ist ihre Entwicklung anderen städtebaulichen Belangen häufig nachgestellt. Der Vortrag behandelt die Frage, inwieweit die Erarbeitung einer Klimaanpassungsstrategie die Entwicklung von „Grün in der Stadt“ forcieren kann.

09:00–09:25 Uhr Angela **Heiler**, Claudia Hornberg (beide Bielefeld)

### *Grün und gesund in die Stadt der Zukunft?!*

Grünräume erbringen unterschiedliche gesundheitliche Leistungen in Städten. Welche Qualität und Planungsbeteiligung sich die Bevölkerung in Bezug auf Grünräume wünscht, untersucht die Juniorforschungsgruppe „StadtLandschaft & Gesundheit“ im Querschnittstudienesign (postalische Befragung).

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Stefanie **Rößler** (Dresden)

### *Freiraumorientierte Siedlungsentwicklung – neue Planungsansätze für aktuelle Herausforderungen der Stadtentwicklung*

Bietet eine freiraumorientierte Siedlungsentwicklung Antworten für aktuelle Herausforderungen der Stadtentwicklung? Es werden Chancen und Grenzen freiraumplanerischer Strategien, von Planungs- und Umsetzungsansätzen im Umgang mit dem Klima- und demografischem Wandel vorgestellt und diskutiert.

10:35–11:00 Uhr **Entfällt!**

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 97

**Räumliche und zeitliche Brennpunkte des Landnutzungswandels – Konsequenzen für Landschaftshaushalt und Regionalentwicklung I****Freitag, 04.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) HS 11**Leitung: Gerhard **Gerold** (Göttingen), Hermann **Jungkunst** (Koblenz)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Christine **Kroisleitner** (Wien)*Hoch aufgelöste HANPP-Europa – Herausforderung der Regionalisierung von Landnutzungsdaten*

Im Rahmen des EU-Projektes VOLANTE (Visions of Land Use Transitions in Europe) wurde mithilfe von Agrarstatistiken, der CORINE Landbedeckungsklassifizierung, und weiteren Eingangsdaten eine für die EU-27 Staaten konsistente und komplette hoch aufgelöste HANPP (Human appropriation of net primary production) für 1990, 2000 und 2006 berechnet.

09:00–09:25 Uhr Christian **Schneider** (Leipzig)*Welche Agrarlandschaft wollen wir? Bewertung von traditionellen und modernisierten Landschaften in Polen und Deutschland*

Lösslandschaften in Kleinpolen und Sachsen unterscheiden sich in Nutzung und Sozioökonomie. Mit Feldmethoden und Fernerkundung wird eine Bewertung der traditionellen bzw. industrialisierten Landschaften erarbeitet. Ziel ist es ökologische Vorzüge und Degradationsanfälligkeiten zu identifizieren.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Johanna **Fick**, Horst **Gömann** (beide Braunschweig)*Sektorübergreifende Baseline der Landnutzung für Deutschland*

Diverse Faktoren prägen die Landnutzung in Deutschland. Vorgestellt werden die Methodik zur Regionalisierung globaler Faktoren, Ergebnisse einer sektorübergreifenden Landnutzung-Baseline (regional differenziert) und Folgerungen regionaler/sektoraler Entwicklungen und der verbundene Landnutzungswandel.

10:35–11:00 Uhr Thomas **Thienelt** (Halle)*Vergleichende Untersuchung von Stoff- und Energieflüssen zwischen Ökosystemen und Atmosphäre in Denver, Colorado (USA)*

Die potenziellen Auswirkungen des „urban sprawl“ im Großraum Denver auf regionale Stoffkreisläufe wurden untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass Bewirtschaftungsmassnahmen und Wasserverfügbarkeit im semi-ariden Klimas Denvers einen deutlichen Einfluss auf Kohlenstoff-Sequestrierung und Evapotranspiration haben.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit



FS 128

**Energiewende: Auswirkungen erneuerbarer Energieversorgung auf Gesellschaft und Umwelt II****Freitag, 04.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) HS 13**Leitung: Thomas **Brühne** (Koblenz), Günther **Weiss** (Köln)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Kathrin **Färber** (Augsburg)*Der Umgang mit Windenergie in der räumlichen terrestrischen Planung: Theorie und Praxis*

Trotz aller Vorzüge birgt der Ausbau der Windkraftnutzung Konfliktpotenziale für Gesellschaft und Umwelt. Durch ihre Kompetenz, alle berührten Belange einer Abwägung zuzuführen, eröffnet die Raumplanung in Deutschland die Möglichkeit, die der Windkraft immanenten Konfliktpotenziale zu minimieren. Im Vortrag werden die institutionellen Vorgaben und deren Anwendung in der Praxis vorgestellt.

14:00–14:25 Uhr Christoph **Braun** (Köln)*Verbesserte Akzeptanz für Windkraftanlagen durch Repowering und Waldstandorte?*

Empirisch untersucht wurde im Rahmen einer Befragung in einem kleinen Eifeldorf im Herbst 2012, inwieweit die Modernisierung veralteter Windkraftanlagen in ländlichen Gebieten sowie die Möglichkeit der Errichtung von Windkraftanlagen in benachbarten Waldgebieten seitens der Bevölkerung akzeptiert werden. Neben Bedenken und befürchteten Gefahren konnten auch von den Bürgern/innen empfundene Vorteile herausgestellt werden.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Diana **Tatu** (Augsburg)*Möglichkeiten einer Energieversorgung auf Basis der Photovoltaik*

Basierend auf der Annahme, dass der Photovoltaik in der zukünftigen Energieversorgung eine herausragende Bedeutung zukommt, wurden von Wissenschaftlern Konzepte entwickelt, die Möglichkeiten eines solarbasierten Energiesystems aufzeigen. Diese Ansätze werden auch dahingehend überprüft, inwieweit sie aus sozialökologischer Perspektive in den Raum integriert werden können.

15:35–16:00 Uhr Sven **Müller** (Hamburg), Johannes Rode (Darmstadt)*Spatio-temporal variation in peer effects – the case of photovoltaics adoption in Germany*

The purpose of this study is to investigate factors on the very local level (households, addresses) that determine whether or not photovoltaic systems – solar cell systems to generate electricity – are to be installed on buildings. We consider a case study of Germany.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS 129

## Räumliche und zeitliche Brennpunkte des Landnutzungswandels – Konsequenzen für Landschaftshaushalt und Regionalentwicklung II

Freitag, 04.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) HS 11

Leitung: Gerhard **Gerold** (Göttingen), Hermann **Jungkunst** (Koblenz)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Svenja **Karstens** (Bonn), Martin C. Lukas (Bremen)

### *Ursachen, Dynamiken und Folgen rapider Landschaftstransformationen im Kapuas-Ästuar in West-Kalimantan, Indonesien – eine physisch-humangeographische Analyse*

Das Kapuas-Ästuar ist Teil einer der Hotspots rapiden Landnutzungswandels weltweit. Innerhalb weniger Jahre wurden über 20 000 ha Torfsumpfwälder und Mangroven in Aquakulturen oder Palmölplantagen umgewandelt. Unsere fernerkundlich-sozialwissenschaftliche Forschung gibt Einblicke in die Zusammenhänge dieser Gesellschafts- und Umwelttransformationen.

14:00–14:25 Uhr Manfred **Frühauf** (Halle)

### *Dynamik der Landnutzung in den Steppengebieten Südwestsibiriens: Steuergrößen und geökologische Folgen*

Die Steppen Russlands unterlagen in den zurückliegenden 60 Jahren einer, maßgeblich durch die (wechselnden) politischen Verhältnisse bedingten, gravierenden Ökosystem- bzw. Landnutzungsdynamik. Die hieraus resultierenden Folgen betreffen nicht nur Erträge bzw. Böden, sondern auch den Treibhauseffekt.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Sarah **Schönbrodt-Stitt**, Felix Stumpf, Karsten Schmidt, Thorsten Behrens (alle Tübingen), Wei Xiang (Wuhan), Thomas Scholten (Tübingen)

### *Ökologische Implikationen des Drei-Schluchten-Staudamms in China*

Kaum eine andere Region weltweit steht aktuell mehr unter dem Druck anthropogener Veränderungen als der Drei-Schluchten-Staudamm. In diesem Gebiet mit limitierter naturräumlicher Tragfähigkeit erfordern großräumige Änderungen des Landmanagements eine Neubetrachtung der nachhaltigen Nutzung.

15:35–16:00 Uhr Sven **Lautenbach** (Bonn), Martin Volk, Michael Strauch, Ralf Seppelt (alle Leipzig)

### *Zielkonflikte zunehmender Bioenergieproduktion – Wasserqualitäts- und Wassermengenaspekte in einem deutschen Einzugsgebiet*

Im Beitrag werden Zielkonflikte zwischen Bioenergie-, Nahrungsmittel- und Futtermittelproduktion, Wasserqualität und -quantität in einem deutschen Einzugsgebiet untersucht. Die Zielkonflikte werden durch die Kombination eines Einzugsgebietsmodells mit einem Optimierungsverfahrens quantifiziert.

16:00–16:25 Uhr Diskussion und Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS 28

## Angewandte Fernerkundung als modernes Instrument des urbanen Umweltmonitorings

Samstag, 05.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) HS 12

Leitung: Carsten **Jürgens** (Bochum), Ulrich **Michel** (Heidelberg)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Simone **Naumann**, Alexander Siegmund (beide Heidelberg)

### *Erfassung und Bewertung von Potenzialflächen für die innerstädtische Entwicklung mit Methoden der Fernerkundung und GIS*

Räumlich hochauflösende Satellitendaten bilden die Grundlage für Planungsinstrumente, die den urbanen Flächenzuwachs minimieren und für ein nachhaltiges Flächenmanagement sorgen sollen. Potenzialflächen für eine Umnutzung und Konsolidierung im Stadtbereich werden dazu detektiert und bewertet.

09:00–09:25 Uhr Sophie **Schetke**, Sven Lautenbach, Theo Kötter (alle Bonn)

### *Analyse von Dachgrün und Dachgrünpotenzialen mittels Fernerkundung*

Der Beitrag stellt ein aktuelles Forschungsprojekt der Universität Bonn vor, das die Detektion von aktueller Dachbegrünung sowie die bautechnische Analyse von künftigen Dachbegrünungspotenzialen zum Ziel hat. Dafür werden sowohl Fernerkundungsdaten als auch vektorbasierte Landnutzungsdaten genutzt.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Angela **Hof**, Nils Wolf (beide Bochum)

### *Fernerkundung und Wasserverbrauchsanalysen im semi-urbanen Freizeitraum spanischer Mittelmeergebiete*

Der Vortrag zeigt das Potenzial hochauflösender Fernerkundungsdaten für GIS-basierte, räumlich explizite Wasserverbrauchsanalysen in urban-touristischen Mittelmeergebieten auf und diskutiert zukünftige Forschungspotenziale vor dem Hintergrund von Klimawandel und zunehmender Wasserknappheit.

10:35–11:00 Uhr Benjamin **Bechtel** (Hamburg)

### *Urbanes Umweltmonitoring durch Downscaling von Oberflächentemperaturen*

Zum satellitenbasierten Monitoring der städtischen Oberflächenwärminsel wurde ein Verfahren zum Downscaling von geostationären LST entwickelt und getestet, das Daten in ausreichender räumlicher und zeitlicher Auflösung generieren soll. Die Ergebnisse mit verschiedenen Prädiktoren sind trotz eines Skalenfaktors > 2000 vielversprechend.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

**FS 69 Anpassung an Klimawandelfolgen im Nord-Süd-Kontext****Samstag, 05.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) HS 11**Leitung: Sibylle **Bauriedl** (Kassel), Detlef **Müller-Mahn** (Bonn)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Karsten **Schulz** (Bonn)*Der Einfluss von Institutionen auf Klimarisiken und soziale Vulnerabilität in Nord-Ghana*

The paper explores how institutions such as norms, rules, strategies, organizations and decision-making arenas shape the vulnerability of livelihoods to climate-related risks. Particular attention is given to the way in which institutions interact and in which they influence interpretations of risk.

09:00–09:25 Uhr Claudia **Gebauer** (Bayreuth), Florian Weisser (Bonn)*Klimawandelanpassung als Global Assemblage*

Im Zuge der diskursiven Rahmung des Klimawandels als kommende Apokalypse sehen kritische Beobachter die Gefahr, dass die Anpassung an die Folgewirkungen zu einer nicht hinterfragten und damit entpolitisierten Zwangsläufigkeit stilisiert wird.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Maria **Schwab**, Jörn Birkmann (beide Bonn)*Anpassung an Klimawandelfolgen im vietnamesischen Mekongdelta – ein transdisziplinärer Evaluationsansatz für gerechtere und lokal angepasste Strategien*

Am Beispiel wasserbezogener Landnutzungskonflikte im vietnamesischen Mekongdelta wird die wissenschaftliche und die praxisbezogene Relevanz eines transdisziplinären Bewertungsansatzes für eine gerechtere und akzeptierte Klimawandelanpassung auf lokaler Ebene illustriert.

10:35–11:00 Uhr Martina **Neuburger**, Katrin Singer (beide Hamburg), Georg Kaser, Wolfgang Gurgiser (beide Innsbruck)*Hegemoniale Narrativen und lokale Widerstände des Klimawandeldiskurses im tropischen Callejón de Huaylas, Peru*

Durchdrungen von post-/kolonialen Machtbeziehungen konstituiert sich in der Region Ancash/Peru spezifisches Wissen im Klimawandeldiskurs. In der Verortung von (Un-)Sagbarem sind es jene Nebenschauplätze des Politischen, die versuchen eine andere Logik in die hegemoniale Erzählweise miteinzuzweben.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 103

**Globaler Meeresspiegelanstieg und seine Auswirkungen auf Küstenregionen****Samstag, 05.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) SR 008**Leitung: Michael **Link** (Wien), Jürgen **Scheffran** (Hamburg), Horst **Sterr** (Kiel)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Gregor **Falk** (Freiburg)*Deltawachstum trotz Meeresspiegelanstieg. Entwarnung für Bangladesch?*

Vielfach werden für die Region Bangladesch Untergangsszenarien aufgezeigt, die ursächlich mit dem globalen Ansteigen des Meeresspiegels in Verbindung gebracht werden. Bei genauerer Analyse wird allerdings deutlich, dass die Medien die Situation oftmals zu einfach darstellen. Das Wirksystem ist ausgesprochen komplex, das durch anthropogene Aktivitäten maßgeblich beeinflusst ist.

09:00–09:25 Uhr Mark **Schürch** (Kiel), Stijn Temmermann (Antwerpen), Karsten Reise (List), Athanasios Vafeidis (Kiel)*Salzwiesen im Einfluss einer sich ändernden Sturmaktivität und Implikationen für das Küstenmanagement*

Die Studie untersucht die Auswirkungen einer sich ändernden Sturmaktivität auf die Anpassungsfähigkeit von Salzwiesen im Wattenmeer gegenüber einem steigenden Meeresspiegel. Es werden Implikationen von verschiedenen Küstenschutz-Strategien für das Überleben der Salzwiesen dargelegt und diskutiert.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Beate **Ratter**, Jürgen Scheffran (beide Hamburg)*Meeresspiegelanstieg als gesellschaftliche Herausforderung der Mensch/Natur-Interaktion*

Anhand von Fallbeispielen in Küstenräumen und Inseln beleuchtet der Vortrag regionalspezifische Vulnerabilitäten, Risiken, Wahrnehmungen, Reaktionsmuster und Konflikte, des Meeresspiegelanstiegs, im Rahmen eines integrierten Konzepts der komplexen Mensch/Natur-Interaktion (Klimagesellschaften).

10:35–11:00 Uhr Jan **Spiekermann** (Oldenburg)*Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels im niedersächsischen Küstenraum – was und wie kann die Raumplanung dazu beitragen?*

Am Beispiel des niedersächsischen Küstenraums werden die Auswirkungen des Klimawandels auf Küstenschutz und Wassermanagement im Deichhinterland, potenzielle raumbezogene Anpassungsmaßnahmen sowie erforderliche Elemente eines entsprechenden (raum)planerischen Anpassungsprozesses skizziert.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS

**FS 107    Gesellschaftliche Naturverhältnisse neuer Energielandschaften****Samstag, 05.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) SR 007**Leitung: Antje **Bruns** (Berlin), Kira **Gee** (Geesthacht)

08:30–08:35 Uhr    Einführung

08:35–09:00 Uhr    Christian **Stolz**, Wolfgang Riedel (beide Flensburg)*Energielandschaft Schleswig-Holstein – Auswirkungen auf die fluviale und äolische Morphodynamik*

Der verstärkte Maisanbau zum Betrieb von Biogasanlagen verursacht im Norden Schleswig-Holsteins weitreichende Landschaftsveränderungen, die sich anhand von Sedimentverwehungen und dem verstärkten Sedimenttransport in Fließgewässern nachweisen lassen. Die Autoren diskutieren unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten.

09:00–09:25 Uhr    Tilman **Schenk** (Leipzig), Kerstin Westin, Louise Eriksson, Annika M. Nordlund (alle Umeå)*Zukunft des Waldes – Wälder der Zukunft: zwischen Energie, Holz, Naherholung, Klimawandel und Naturschutz*

Als Biomasseproduzenten werden auch Wälder Teil von Energielandschaften. Der Beitrag beleuchtet diese neuen Nutzungsanforderungen und fragt nach ihrer Bedeutung zueinander sowie ihrer Vereinbarkeit aus Sicht der Bevölkerung. Dabei spielen auch die symbolischen Zuschreibungen des Waldes eine Rolle.

09:25–09:45 Uhr    Diskussion

09:45–10:10 Uhr    Pause

10:10–10:35 Uhr    David **Rudolph** (Edinburgh)*„Contested Seascapes“: raumbezogene Konflikte um Offshore-Windparks*

Die Ansiedlung von Offshore-Windparks führt zu umkämpften Energielandschaften. Der Beitrag behandelt konfliktbeladene Konstruktionen von Natur, Raum und raumbezogenen Identitäten durch verschiedene Akteure im Kontext von raumbezogenen Konflikten um Offshore-Windparks.

10:35–11:00 Uhr    Alina **Brad** (Wien)*Ressourcenkonflikte im Kontext der Palmölproduktion – eine Fallstudie zu Indonesien*

Der weltweite Run auf Agrartreibstoffe führt zu einer zunehmenden Nachfrage ihrer Ausgangsmaterialien. Der Beitrag untersucht mit welchen Nutzungs- und Verteilungskonflikten die Palmölproduktion in Sumatra, Indonesien, verbunden ist und zeigt die Ursachen dieser vielschichtigen Konflikte auf.

11:00–11:20 Uhr    Diskussion

11:20–11:25 Uhr    Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr    Wechselzeit

**FS 93 Nachhaltiges Wasserressourcenmanagement**
**Samstag, 05.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) HS 11**

 Leitung: Bernd **Cyffka** (Eichstätt), Daniel **Karthe** (Magdeburg)

13:30–13:35 Uhr Einführung

 13:35–14:00 Uhr Sergey **Chalov**, Mikhail Lychagin, Nikolay Kasimov, Ekaterina Belozeroва, Galina Shinkareva, Anna Romanchenko (alle Moskau)

*Integrated water resources assessment in the transboundary Selenga-Baikal river basin*

Basin-scale integrated assessment of water resources of the Selenga River which is the largest tributary of Lake Baikal extending from northern Mongolia into southern Siberia in Russia. Total flow of water through a basin, its quality, structures, laws and economic factors that control its use for the present and future are of main concern.

 14:00–14:25 Uhr Martin **Kuba**, Bernd Cyffka (beide Eichstätt)

*Wasserknappheit und -nutzungskonflikte am Tarim River, NW China – Auswirkungen auf Ökosystemdienstleistungen der natürlichen Auenvegetation*

Im hyperariden Klima der chinesischen Provinz Xinjiang ist Wasser ein überaus knappes Gut, dessen Verteilung Interessenskonflikte zwischen intensiver Landwirtschaft und sensitivnatürlichen Ökosystemen mit sich bringt. Diese Auenökosysteme, die lokale Biodiversitätshotspots darstellen, sind dadurch großenteils stark degradiert und ihre Fähigkeit Ökosystemdienstleistungen zu erbringen erheblich gestört.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

 15:10–15:35 Uhr Stephan **Luther**, Thomas Kistemann (beide Bonn)

*Oberflächengewässer: Nutzungskonkurrenzen in dicht besiedelten Räumen. Eine Analyse am Beispiel des Essener Baldeneysees.*

Am Beispiel des Essener Baldeneysees zeigten qualitative Interviews mit beteiligten regulierenden Akteuren, bezüglich der Badegewässernutzung und dessen Gesundheitsgefahren, vielfältige Konkurrenzfelder zwischen Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung, sowie europäischer Richtlinien.

 15:35–16:00 Uhr Sven **Grashey-Jansen** (Augsburg)

*Potenziale der Effizienzsteigerung im Bewässerungsmanagement aus bodenhydrologischer Sicht*

Die fachgerechte Berücksichtigung bodenhydrologischer Standortparameter ermöglicht große Wassereinsparungspotenziale in der Bewässerungspraxis. Ergebnisse aus langjährigen Untersuchungen zu dieser Thematik erlauben quantitative Aussagen sowie simulativ basierte Ansätze einer Bewässerungsoptimierung.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

**FS 98 Interdisziplinäre Perspektiven des Umweltwandels in Zentralasien****Samstag, 05.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) HS 12**Leitung: Cyrus **Samimi** (Wien), Kim Andre **Vanselow** (Erlangen)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Birgit **Mannig** (Würzburg), Azadeh Ramesh (Wien), Moritz Rudloff (Würzburg), Frank Schrader (Eschborn), Christopher Conrad (Würzburg)*Fernerkundung und Klimamodellierung für länderübergreifendes Management von Kleineinzugsgebieten des südlichen Ferganatal am Beispiel des Isfara-Beckens*

Bei limitierten Messdaten sollen Aussagen zum Status Quo und potenziellen Veränderungen im Isfara-Einzugsgebiet getroffen werden. Untersuchungsgegenstand sind die Abflussbildung und Naturgefahren. Übergeordnet geht es um die Initiierung einer zwischenstaatlichen Einzugsgebietsbehörde.

14:00–14:25 Uhr Tobias **Kraudzun** (Berlin), Harald Zandler (Bayreuth)*Das ‚Teresken-Syndrom‘? – Zwergsträucher, Energie und Weiden im Ostpamir, Tadschikistan*

Der Vortrag zeigt Wandel und Heterogenität der Mensch-Umwelt-Beziehungen anhand eines Zwergstrauchs, der im Pamir-Hochgebirge konkurrierend als Brennstoff und Futterpflanze genutzt wird. Es existieren vielfältige Wechselwirkungen zwischen Nutzung, Vegetationsbedeckung und Lebensabsicherung lokaler Haushalte.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Andrei **Dörre** (Berlin)*Kirgistans sozio-ökologische Weidelandherausforderungen. Eine politisch-ökologische Annäherung*

Trotz immenser Weideflächen und temporär stark abgenommener Viehzahlen sind Kirgistans Weidelandverhältnisse von sozio-ökologischen Herausforderungen geprägt. Von empirisch betrachteten Problemen ausgehend wird das komplexe Ursachen- und Wirkungsgefüge dieser für Kirgistans Gesellschaft wichtigen Frage politisch-ökologisch untersucht.

15:35–16:00 Uhr Matthias **Schmidt** (Hannover)*Zentralasiens Umwelt im Spannungsfeld von Klimawandel, Globalisierung und Neoliberalisierung*

Globalisierungsprozesse, politische Transformationen und Klimawandel manifestieren sich in geänderter Umweltwahrnehmung und -nutzung in Zentralasien. Ökonomische Nöte der lokalen Bevölkerung und Gewinnstreben externer Akteure bewirken vielerorts Umweltdegradation und Übernutzung von Naturressourcen.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit



**FS 94 Wasser und Gesundheit**
**Sonntag, 06.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) HS 12**

 Leitung: Daniel **Karthe** (Magdeburg), Thomas **Kistemann** (Bonn)

08:30–08:35 Uhr Einführung

 08:35–09:00 Uhr Timo **Falkenberg** (Bonn)

***Gesundheitsrisiken der Abwassernutzung in der urbanen Landwirtschaft in Ahmedabad, Indien***

Die urbane Landwirtschaft macht sich den städtischen Abwasserfluss zu nutzen, um eine ganzjährige und kostengünstige Ressourcenversorgung zu ermöglichen. Dabei bergen die fäkalen Pathogene im Abwasser, wegen der Übertragung auf Böden und Pflanzen, ein Gesundheitsrisiko für Landwirte und Konsumenten.

 09:00–09:25 Uhr Sebastian **Völker** (Bonn)

***Gesunde Räume in der Stadt – menschliches Wohlbefinden an Stadtblau***

Im Rahmen des Forschungsprojektes wurden gesundheitsförderliche Effekte von Stadtblau unter der Anwendung interdisziplinärer Methoden umfassend analysiert. Mithilfe des post-medizinischen Therapeutischen Landschaftskonzeptes konnten sowohl positive als auch negative Gesundheitswirkungen stadtblauer Räume identifiziert werden.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

 10:10–10:35 Uhr Juliane **Strücker** (Kassel), Victoria Drechsel, Frank Remmler (beide Schwerte)

***Potenzial naturnaher Filter zur Entfernung von organischen Spurenstoffen bei der Trinkwassergewinnung***

Durch den zunehmenden Eintrag von potenziell gesundheitsgefährdenden Spurenstoffen stehen Trinkwasserversorger neuen Herausforderungen gegenüber. Mithilfe eines Labortestsystems soll die Möglichkeit geschaffen werden den Aufbereitungsschritt der Langsamfiltration auf seine Wirksamkeit bei der Entfernung von unbekanntem Spurenstoffen zu überprüfen.

 10:35–11:00 Uhr Christiane **Schreiber** (Bonn)

***Beurteilung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen hinsichtlich ihrer hygienischmikrobiologischen Wirkung mit einem einfachen Modell***

Das vereinfachte Modell Swistbox befähigt den Anwender, individuelle und effiziente Maßnahmen zu identifizieren, die neben der Erreichung des guten Gewässerzustands gemäß der EG-WRRL einen signifikanten Beitrag zur Reduzierung der Gesundheitsgefährdung durch Pathogene leisten.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

**FS 102 Risiko „Natur“ in der Geographie****Sonntag, 06.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) SR 007**Leitung: Sven **Fuchs** (Wien), Christian **Kuhlicke** (Leipzig)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Detlef **Müller-Mahn** (Bonn)*„Riskscapes“ – zur Topographie aktorenspezifischer Risiko-Welten*

Der Vortrag stellt das Konzept der „Riskscapes“ vor und diskutiert anhand von Beispielen, inwiefern Risiko-Handeln als das Navigieren durch die Topographie aktorenspezifischer Risiko-Welten geographisch relevant wird.

09:00–09:25 Uhr Florian **Neisser** (Bonn)*„Mensch“, „Natur“ und „Technik“ – eine Betrachtung von Risiko am Beispiel von Gefahrguttransporten*

Betrachtung des Risikos von Gefahrguttransporten im Kontext von Relationalität und Hybridität basierend auf Prinzipien und Vokabular der Akteur-Netzwerk Theorie sowie Methoden qualitativer Sozialforschung.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Christian **Steiner** (Osnabrück)*Von Interaktion zu Transaktion. Potenziale eines pragmatischen Mensch-Umwelt-Verständnisses für die Geographie*

Der Vortrag diskutiert den Unterschied zwischen einer dualistisch-interaktionistischen und einer pragmatischen, nichtdualistisch-transaktiven Perspektive auf Mensch-Umwelt-Beziehungen und erörtert die Potenziale eines pragmatischen Ansatzes für integrative Ansätze in der Geographie.

10:35–11:00 Uhr Heike **Egner** (Klagenfurt)*Eine Geographie jenseits von Dichotomien? Erkenntnistheoretische Konsequenzen aus der Quantenphysik*

Der Beitrag stellt einige erkenntnistheoretische Konsequenzen aus den bahnbrechenden quantenphysikalischen Experimenten der 1920er bis 1930er Jahre in den Mittelpunkt und fragt nach der Bedeutung für die Erkenntnismöglichkeiten in der Geographie.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

**FS 08 Geographien der Biosicherheit**
**Sonntag, 06.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) HS 12**

 Leitung: Jonathan **Everts** (Bayreuth), Henning **Füller** (Erlangen)

13:30–13:35 Uhr Einführung

 13:35–14:00 Uhr Jonathan **Everts** (Bayreuth)

*Raum, Gesellschaft und Biosicherheit*

Im Vortrag wird mit Bezug auf die bislang überwiegend englischsprachige Debatte ausgelotet, welche Perspektiven und Herausforderungen „Biosicherheit“ als Themenfeld für die Geographie bereit hält.

 14:00–14:25 Uhr Ben **Coles** (Leicester)

*(Bio)Securing Food: Geographical Knowledges and the Reproduction of Place*

This paper uses a topographic lens to examine the scales and spatialities of food (bio) security, the geographical in/visibilities that inform security, and the aesthetic regimes that reproduce their ideological formations(s). It argues that ‘bio-security’ is spatial, and is ‘made’ in places through ideologically informed material practice.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

 15:10–15:35 Uhr Henriette **Neef** (Leipzig)

*“Form the anti-mosquito habit! (?)” – über das alltägliche Scheitern der Seuchenkontrolle*

Der Vortrag beschäftigt sich am Beispiel des Dengue-Fiebers mit den aktuellen Herausforderungen der Seuchenkontrolle. Dabei soll das Scheitern in alltäglichen Kontrollstrategien nicht nur als ein unvermeidliches, sondern vor allem auch als ein notwendiges und produktives Moment diskutiert werden.

 15:35–16:00 Uhr Andreas **Folkers** (Frankfurt/Main)

*Topologies of power. Die deutsche Energiewende als Sicherheitsproblem*

Der Vortrag deutet die Vorgänge und Problematisierungen rund um die deutsche Energiewende als Fall einer reflexiven Biopolitik, in der biopolitische Maßnahmen nicht nur als Verbesserungen der Lebensbedingungen, sondern selbst als Probleme wahrgenommen werden.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS 106

**Transformationswissen für nachhaltige und geschlechtergerechte Landnutzung in Asien****Sonntag, 06.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Informatik und Mathematik (IM) SR 007**Leitung: Martina **Padmanabhan** (Passau), Stefanie **Wehner** (Passau)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Anja **Christinck** (Gersfeld)*Jenseits des wissenschaftlichen Beitrags – publizieren für Praktiker am Beispiel des Handbuchs „Cultivating Diversity“*

In transdisziplinären Forschungsprojekten entsteht handlungsorientiertes Wissen. Damit Publikationen für verschiedene Akteure nützlich werden können, sollten sie sich in Aufbau, Inhalt und Gestaltung daran orientieren, wie Wissen und Erfahrungen in den verschiedenen Gruppen mitgeteilt werden.

14:00–14:25 Uhr Silvia **Werner** (Hannover), Martina Pamanabhan (Passau)*Feedbackspiralen als Instrument transdisziplinärer Forschung*

Transdisziplinäre Forschung lebt von der Integration akademischen und lebensweltlichen Wissens. Dazu schlagen wir Feedbackspiralen als Methode vor. Interaktive Workshops auf verschiedenen Ebenen mit Akteuren aus unterschiedlichen Entscheidungsbereichen münden in eine Serie von Veranstaltungen zu Landnutzungswandel.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Isabelle **Kunze**, Lydia Betz, Nidhi Nagabhatla (alle Hannover)*Der Tandem Ansatz: transdisziplinäre und methodische Reflektionen aus dem BioDIVA Forschungsprojekt*

Das BioDIVA Kernteam besteht aus drei Forschungsstandems die sich mit den ökologischen, sozialen und ökonomischen Vielschichtigkeiten des Agrarwandels in Wayanad (Kerala, Südindien) beschäftigen. Dieser Beitrag dient dazu, den Mehrwert des Tandemansatzes in Bezug auf die Erlangung von Transformationswissen zu reflektieren.

15:35–16:00 Uhr Michaela **Schöley** (Bernburg)*Net-map als Methode: Saatgutssystemen auf die Spur kommen*

Unter Verwendung von Net-map Interviews wurde eine explizit feministische, empirische Untersuchung der Organisation von Saatgutssystemen in der südindischen Region Wayanad durchgeführt, mit dem Ziel, Licht auf die geschlechterbedingte Organisation von Agrobiodiversität zu werfen.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

## Fachdidaktik/Schulgeographie

FS 75

### The day after: Fachdidaktik Geographie nach der Kompetenzorientierung I

Donnerstag, 03.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) HS 7

Leitung: Thomas **Jekel** (Salzburg), Herbert **Pichler** (Wien)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Dominik **Conrad**, Christoph M. Koch, Jochen Laske (alle Bayreuth)

#### *Prozesssteuerung anstelle von Outputfokussierung*

Lernen – ein Prozess! Ein sich daran orientierender Unterricht sollte den Schülern alltagstaugliche Strategien aufzeigen, den Fokus auf den Weg richten, individuelle Überlegungen und Ziele zulassen sowie kreative Abweichungen ermöglichen/anerkennen. Praxiserfahrungen mit der Prozessorientierung im Unterricht zeigen Chancen und Herausforderungen jenseits der Kompetenzfokussierung auf.

09:00–09:25 Uhr Mirka **Dickel**, Antje Schneider (beide Jena)

#### *Homo vacuus vs. homo dialogicus. Über implizite Menschenbilder in geographischen Bildungskonzepten*

In diesem Beitrag werden die geographischen Bildungskonzepte der „Kompetenzorientierten Geographie“ und der „Dialogischen Geographie“ daraufhin untersucht, welche Subjektivierungsstrategien und Menschenbilder in sie eingeschrieben sind. Der Vortrag versteht sich als Plädoyer zum zivilen Ungehorsam.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Inga **Gryl** (Essen)

#### *Alles neu – innovativ durch Geographie?*

Eine sich rasant entwickelnde Welt erfordert die Fähigkeit zur Teilhabe an ihrer fortwährenden Gestaltung. Durch Analyse des semantischen Feldes um den Begriff der Innovation in verschiedenen Domänen wird dieses Paper die möglichen Beiträge des Geographieunterrichts zu dieser Befähigung erforschen.

10:35–11:00 Uhr Lars **Keller** (Innsbruck)

#### *Alpine Sicherheitslehre als Modell für „Schule NEU“?*

Alpinkunde fokussiert auf Risiken, bei denen der Mensch eine spezielle Rolle spielt. Höchstes Ziel ist die Steigerung von Erlebnissen bei gleichzeitiger Beherrschung potenzieller Gefahren. Kann aber Bildung für Alpine Sicherheit eine Perspektive für „Schule NEU“ bieten? Der Versuch einer Analogie.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

**FS 78 Aus der Praxis für die Praxis**
**Donnerstag, 03.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) HS 8**

 Leitung: Frank **Czapek** (Isernhagen), Jürgen **Neumann** (Grevenbroich)

08:30–08:35 Uhr Einführung

 08:35–09:00 Uhr Johann-Bernhard **Haversath** (Gießen)

***Vergessen und verdrängt: Rumänien und Moldawien im Abseits***

Südosteuropa rangiert beim Schülerinteresse auf hinteren Plätzen, die Probleme und Nöte der dort lebenden Menschen werden kaum wahrgenommen. Zwei Komplexe stehen daher im Zentrum: 1. Interesselosigkeit und Ablehnung bei Themen und Menschen; 2. Defizite der mitteleuropäischen Perspektive.

 09:00–09:25 Uhr Nadine **Diekmann-Boubaker** (Katlenburg-Lindau)

***Karten und Geomedien im Unterricht***

Anhand von Anwendungsbeispielen wird aufgezeigt, inwiefern der Unterricht mit Geomedien, insbesondere mit digitalen Karten, die Medienkompetenz befördert, welches Potenzial der Verbund von analogen und digitalen Medien im Hinblick auf die Medienbildung bietet und wie der Mehrwert digitaler Karten sowie virtueller Globen im multimedialen Unterrichtseinsatz einzuschätzen ist.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

 10:10–10:35 Uhr Timotheus **Gockel**, Miriam Kuckuck (beide Köln)

***„Vernetzte Erde“ – Ressourcen und Rohstoffe. Vom globalen zum lokalen Energieträger***

In einem mehrwöchigen projektorientierten Unterricht entwickelt eine 9. Klasse eine umfassende Darstellung zum Themenbereich Ressourcen und Rohstoffe. Ziel dieser Unterrichtsreihe ist das Erkennen von vernetzten Strömen im Bereich der Energieträger sowie das ein lokales Handeln globale Auswirkungen hat. Die SchülerInnen erarbeiten daher in Kleingruppen die Komplexität der Ressourcennutzung heraus und stellen diese in einer Präsentation dar.

 10:35–11:00 Uhr Thomas **Kisser** (Heidelberg), Uli Marz (Löwenstein)

***Unterrichtsprojekt „Bildung für Nachhaltigkeit – Schulpark am Michelbach“***

Zusammen mit der Gemeinde Obersulm, dem Unternehmen CD Cartondruck, der Abteilung Forst des Landratsamts Heilbronn sowie der Abteilung Geographie der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg führen die zehnten Klassen des Evangelisches Paul-Distelbarth-Gymnasiums in Obersulm seit mehreren Jahren das Jahrgangsjahrprojekt „Bildung für Nachhaltigkeit – Schulpark am Michelbach“ durch.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 04

**Primärerfahrungen und Kompetenzentwicklung an außerschulischen Lernorten**

**Donnerstag, 03.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) HS 8**

Leitung: Martina **Flath** (Vechta), Marten **Lößner** (Kronberg)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr **Carolin Duda** (Vechta)

*Regionales Lernen in der Ganztagschule – empirische Studie zu fächerübergreifenden Bildungsangeboten für den Nachmittag*

Die Referentin stellt Forschungsergebnisse zum Thema „Wird das Potenzial der Ganztagschule wirklich genutzt?“ aus geographiedidaktischer Perspektive vor. Es werden Potenziale der Ganztagschule für eine enge Verknüpfung zwischen Vormittag und Nachmittag dargestellt. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Lernangebote am Nachmittag das Lernverhalten von Schülern an Ganztagschulen beeinflussen.

14:00–14:25 Uhr **Nils Thönnessen** (Köln)

*Service Learning im Geographieunterricht – geographische Kompetenzentwicklung durch gemeinnütziges und reflexives Erfahrungslernen an außerschulischen Lernorten*

Die Lehr-Lernmethode Service-Learning wurde von Lehrern erprobt und in einem qualitativen Erhebungsverfahren evaluiert. Interviewauswertungen offenbaren ein deutliches Förderpotenzial im Bereich „Methodenkompetenz“ und weitreichende Möglichkeiten für die Ausgestaltung von Geographieunterricht an außerschulischen Lernorten.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr **Monika Reuschenbach** (Zürich)

*Kompetenzorientierte Aufgabenstellungen „in Stadt und Land“*

Exkursionen – wie aufwendig! Und dann noch kompetenzorientiert? Wie soll das gehen? Lässt sich dies überhaupt noch realistisch bewerkstelligen? Das Referat zeigt auf, wie Exkursionen zu nachhaltigem Lernen beitragen und dass kompetenzorientierte Aufgabenstellungen auf Exkursionen keine Hexerei sind.

15:35–16:00 Uhr **Anne-Kathrin Lindau**, Alexander Finger (beide Halle)

*Wie können Kompetenzen an außerschulischen Lernorten erfasst werden?*

Eine umfassende Kompetenzentwicklung ist eng mit dem außerschulischen Lernen verbunden, da eine Vielzahl von Kompetenzbereichen angesprochen wird. Eine wesentliche Rolle nicht in diesem Zusammenhang die Professionalisierung von Lehrer/-innen ein.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS

**FS 06    Ästhetische Erfahrung und geographische Bildung**
**Donnerstag, 03.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) SR 029**

 Leitung: Mirka **Dickel** (Jena), Martin **Scharvogel** (Kassel)

13:30–13:35 Uhr Einführung

 13:35–14:00 Uhr Antje **Schneider** (Jena)

***Ortsbegegnung – die Spur als Medium geographischer Bildung***

Folgende Fragen werden im Vortrag verfolgt: Was heißt es, einem konkreten Ort zu begegnen? Was heißt es, sich auf diese Begegnung einzulassen? Was heißt es, sich im Vollzug dieser Begegnung geographisch zu bilden? Zur Klärung der Fragen legt der Beitrag ein Verständnis des Ortes als Spur zugrunde.

 14:00–14:25 Uhr Alexander **Tillmann** (Hamburg), Volker Albrecht, Jürgen Wunderlich (beide Frankfurt/Main)

***Zeichnen als Methodenbaustein zur Konstruktion von Wirklichkeit***

Der Beitrag befasst sich mit der Frage: Wie wird Wirklichkeit im Gelände und mit Bildmedien durch die Handlung des Zeichnens konstruiert bzw. entdeckt? Die Aneignung von Zeichenkompetenzen erfolgt anhand eines online-Zeichenkurses für Geographen im Rahmen der Lehramtsausbildung.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

 15:10–15:35 Uhr Rainer **Kazig** (München)

***Zur Ambivalenz einer erlebnisbasierten Wissensvermittlung. Kritische Reflexion einer Exkursionserfahrung***

Ziel des Beitrages ist es, anhand der Erfahrungen mit einem erlebnisbasierten Programmpunkt im Rahmen einer Großen Exkursion das Potenzial sowie auch die Grenzen und Probleme dieser Form der Wissensvermittlung zu diskutieren. Hierzu werden nach einer kurzen Vorstellung des theoretischen Zusammenhangs zwischen Erlebnis, Erfahrung und Wissen (im Plural) die Inszenierung des angesprochenen erlebnisbasierten Programmpunktes (eine ethnische Enklave in einer südfranzösischen Stadt) vorgestellt sowie die Erfahrungen mit der Durchführung kritisch reflektiert.

 15:35–16:00 Uhr Barbara **Zahnen** (Berlin)

***Schauplätze oder Wohnplätze geographischer Bildung?***

Der Vortrag diskutiert Chancen und Risiken des Einbezugs ästhetischer Dimensionen in Kontexte geographischer Bildung anhand der von der Verfasserin vorgenommenen Unterscheidung zwischen einer Logik des Schauplatzes und einer Logik des Wohnplatzes (Zahnen 2012).

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit



FS 74

„Spatial Citizenship“ als gewinnbringender Ansatz zur Integration von politischer und geographischer Bildung?

Donnerstag, 03.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) SR 034

Leitung: Uwe Schulze (Frankfurt/Main), Robert Vogler (Salzburg)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Tilo Felgenhauer, Dorothee Quade (beide Jena)

*Möglichkeiten und Grenzen des aktiven und kritischen Umgangs mit Geoinformation*

Der Vortrag erörtert die Chancen und Herausforderungen des Konzepts „Spatial Citizenship“ aus (technik)soziologischer und sozialgeographischer Perspektive.

FS

14:00–14:25 Uhr Inga Gryl (Hamburg), Thomas Jekel (Salzburg)

*Spatial Citizenship – under construction!*

Obleich an der praktischen Umsetzung von Spatial Citizenship gefeilt wird, ist die theoretische Fundierung und Verfeinerung nicht abgeschlossen. Hier wird der Vortrag anschließen, entsprechende Leerstellen aufzeigen und soweit wie möglich füllen.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Steffen Hartmann, Bernhard Keller, Agnes Lontke, Gerrit Wehofsich (alle Hamburg)

*Spatial Citizenship als Leitmotiv von fächerübergreifendem Unterricht*

Am Gymnasium Blankenese wird ein Oberstufenprofil entwickelt, welches sich aus den drei Fächern Geographie, Informatik und Politik zusammensetzt. „Spatial Citizenship“ soll als Leitmotiv den fächerverbindenden Charakter des Profils prägen.

15:35–16:00 Uhr Barbara Feulner (Augsburg), Dominik Kremer (Bamberg)

*Lernen mit Geogames – mit dem Smartphone zur mündigen Raumaneignung*

Geogames stellen eine neue Methode dar, durch die die Möglichkeit zur spielerischen Erkundung eines Ortes gegeben wird. Erste Evaluationen zeigen, dass bei gleichem Lernerfolg die Lernsituation als angenehmer empfunden wird.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

**FS 127 The day after: Fachdidaktik Geographie nach der Kompetenzorientierung II**

**Donnerstag, 03.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) HS 7**

Leitung: Thomas **Jekel** (Salzburg), Herbert **Pichler** (Wien)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Stefan **Padberg** (Koblenz)

*Die Chance liegt in der Suche nach Balance. Lebendiges Lehren und Lernen, Kritische Geographiedidaktik und Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen*

Als Geograph\_innen wissen wir: Es ist besser, mehrere Orientierungspunkte zu wählen, als nur einen. Das gilt auch für die Didaktik.

14:00–14:25 Uhr Astrid **Weißenburg** (Karlsruhe)

*Der plurilinguale Raum*

Raumbedeutungen werden in der heutigen Gesellschaft immer wieder neu durch verschiedene Sprachen ausgehandelt. Dieser transdisziplinäre didaktische Bildungsansatz verknüpft Aspekte der räumlichen Orientierung mit einem erziehungswissenschaftlichen Zugang von Mehrsprachigkeit.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Sven **Oleschko** (Essen)

*Fachliches und sprachliches Lernen im Geographieunterricht*

Fachliches Lernen ist im Geographieunterricht ohne eine ausreichende Sprachkompetenz nicht möglich. Das Beschreiben von Grafiken, das Wiedergeben von Texten und die unterrichtliche Kommunikation bauen auf dem sprachlichen Wissen der Lernenden auf. Der Zusammenhang zwischen fachlichem und sprachlichem Lernen ist daher zentral und dennoch ist er in der fachdidaktischen Forschung kaum reflektiert.

15:35–16:00 Uhr Kati **Heinrich** (Innsbruck), Christian **Fridrich** (Wien)

*Komplexe Standortanalyse neu interpretiert: eine önologische Fallstudie mit teilnehmender Beobachtung*

Es wird a Wein sein, und mir wer'n nimmer sein.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS 79

## Zentrale Abitur-Prüfungen und Bildungsstandards – gleiche Anforderungen für alle?

Freitag, 04.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) HS 6

Leitung: Reinhard **Kurz** (Burgwedel), Jürgen **Neumann** (Grevenbroich)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Johanna **Mäsgen** (Köln)

### *(K)ein „Einheitsabitur“? Prüfungsmodalitäten und Aufgabenformate im bundesweiten Vergleich*

Bislang haben die einheitlichen Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung nicht zu einer bundesweiten Vereinheitlichung von Prüfungsmodalitäten und Aufgabenformaten geführt. Bezüglich der Aufgabenformate der Zentralabiture der Länder ist eine starke Tendenz zur Standardisierung festzustellen.

09:00–09:25 Uhr Bernd **Haberlag** (Salzgitter)

### *Fach- und Raummodule im neuen Kerncurriculum II – Grundlagen und Auswirkungen auf die Prüfungsaufgaben im niedersächsischen Abitur*

Die „Philosophie“ des Kerncurriculums für die gymnasiale Oberstufe in ihren Grundzügen werden vorgestellt. Das auf der Kombination von Fach- und Raummodulen basierende Kerncurriculum eröffnet den Fachgruppen an den Schulen vielfältige Möglichkeiten bei der Ausgestaltung des schuleigenen Curriculums, führt aber zu einer größeren Heterogenität.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Dorothea **Wiktorin** (Köln)

### *Neuere Erkenntnisse zur Konstruktion von Aufgaben im Rahmen zentraler Prüfungen: Ergebnisse einer Evaluation des Zentralabiturs NRW (2011) im Fach Geographie*

2010 und 2011 wurden an der Universität Köln zwei Forschungsprojekte im Auftrag des MSW NRW durchgeführt, die auf die Evaluation der Darstellungsleistung von Schülerinnen und Schülern und auf deren Materialauswertungskompetenz im Zentralabitur zielten. Es konnten dadurch wertvolle Erkenntnisse über die Zusammenhänge von Aufgabenkonstruktion, Schülerleistung und Bewertungspraxis gewonnen werden.

10:35–11:00 Uhr Wolfgang **Gerber** (Leipzig)

### *Die Bildungsstandards – in Sachsen willkommen, in sächsische Abiturprüfungen integriert*

- Inhalte des Geographieunterrichts an sächsischen Gymnasien (Sekundarstufe II)
- Einblick in die Arbeit der Kommission
- Bildungsstandards im Unterrichtsstoff der Sekundarstufe II und im schriftlichen Abitur
- Mündliche Abiturprüfungen
- Probleme bei der Schaffung gleicher Anforderungen für alle Prüflinge.

11:00–11:25 Uhr Diskussion und Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 16

## Das Thema Ressourcennutzung im Unterricht – die Problematik erkennen, analysieren, bewerten und nachhaltiges Handeln einüben

Freitag, 04.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) SR 029

Leitung: Kerstin Neeb (Gießen), Johanna Schockemöhle (Vechta)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Peter **Bagoly-Simo** (Berlin)

### *Das Thema Ressourcen in Lehrplänen und Schulbüchern der Schulgeographie im internationalen Vergleich*

Der Beitrag vergleicht die Darstellung der Ressourcen in Geographielehrplänen und Schulbüchern aus Bayern, Mexiko und Rumänien. Ein Schwerpunkt ist dabei, welchen Beitrag das Thema Ressourcen zur Förderung geographischen Grundwissens und einer umfassenden Bildung leistet.

14:00–14:25 Uhr Stephanie **Leder** (Köln)

### *Bildung für nachhaltige Entwicklung durch Argumentation am Beispiel der Wasserversorgung in Pune, Indien*

Am Beispiel der Wasserversorgung in Pune/Indien wurde ein BNE-Unterrichtskonzept entwickelt und erprobt, welches vernetztes Denken über komplexe Einflussfaktoren sowie das Abwägen verschiedener Argumentationen fördert.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Marina **Becker-Kückens** (Hollen)

### *„Wirf mich nicht weg!“ – Verschwendung von Konsumgütern als Thema für den Schulunterricht*

Das Umweltzentrum Hollen führt das Bildungsprojekt „Wirf mich nicht weg!“ mit dem Ziel der Verringerung und Vermeidung der Verschwendung von Ressourcen durch. Im Beitrag wird das Projekt sowie beispielhafte Unterrichtseinheiten vorgestellt.

15:35–16:00 Uhr Anna **Currin** (Saarbrücken)

### *Abfallkompost – eine erneuerbare Ressource*

Abfallkompost als nachhaltige Ressource findet selten Beachtung in der Schule. Dabei deckt das Thema verschiedene Aspekte einer Nachhaltigen Entwicklung ab und kann zur Herausbildung von Kompetenzen der BNE im Unterricht genutzt werden.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS 82

**Digitalen Medien in der Outdoor-Education – Chancen und Grenzen für die Kompetenzentwicklung**

Freitag, 04.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) HS 8

Leitung: Martin **Lindner** (Halle), Daniela **Schmidt** (Halle)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Nadine **Rosendahl**, Anne-Kathrin Lindau (beide Halle)

*Video-Vergleich digitaler und analoger Karte im Gelände*

Für die Schulung der Kompetenz der räumlichen Orientierung im Realraum dienen Karten als zentrales Medium. Durch die Möglichkeit digitale Medien in Exkursionen zu integrieren, öffnet sich das Feld für den Einsatz digitaler Karten.

14:00–14:25 Uhr Detlef **Kanwischer**, Johanna Lippert (beide Frankfurt/Main)

*Empirische Studien zu digitalen Medien in der Outdoor-Education – ein systematischer Literaturreview*

In diesem Vortrag wird ein systematischer Literaturreview vorgestellt, der nationale und internationale fachdidaktische Publikationen zu empirischen Ergebnissen der Anwendung von digitalen Medien in der Outdoor-Education zusammenfasst.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Alexander **Finger** (Halle)

*Vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien in der Outdoor-Education*

Durch die rasante technische Weiterentwicklung von Hard-/Software bieten sich mittlerweile viele Möglichkeiten, digitale Medien in der Outdoor-Education im Gelände einzusetzen. Anhand konkreter Beispiele werden die Potenziale und Grenzen diskutiert.

15:35–16:00 Uhr Christian **Kubat** (Halle)

*Technik & Wildnis – sinnvolle Integration von GPS in ein Nationalparkangebot für Klasse 7/8*

Seit 2012 erfolgt der Einsatz von GPS im Umweltbildungsprogramm des Nationalparks Sächsische Schweiz. Dabei wurde darauf geachtet, dass trotz der Nutzung von Technik das Naturerfahren nicht auf der Strecke bleibt.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS

FS 05

## Die Geographielehramtsausbildung neu denken – auf dem Weg zu einer adressaten- und kompetenzorientierten Lehramtsausbildung

Samstag, 05.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) SR 029

Leitung: Anne-Kathrin **Lindau** (Halle), Carina **Peter** (Gießen)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Marten **Lößner** (Kronberg)

*Berufswahlmotivation und fachspezifische Interessen von Geographielehramtsstudierenden in Deutschland und Polen. Ergebnisse der Vorstudie und Konzeption der Hauptstudie.*

Warum entscheiden sich Lehramtsstudierende für das Fach Geographie? Welche Motive und fachspezifischen Interessen leiten sie bei dieser Entscheidung und wie unterscheiden sich deutsche und polnische Lehramtsstudierende diesbezüglich? Antworten darauf liefern Ergebnisse einer empirischen Untersuchung in Gießen und Lodz.

09:00–09:25 Uhr Michael **Horn** (Landau), Karin Schweizer (Weingarten)

*Subjektive Theorien von Geographielehrkräften zum kompetenzorientierten Unterricht*

Das Ziel dieser Mixed-Methods-Studie ist es, die subjektiven Theorien von Lehrkräften zum kompetenzorientierten Unterricht zu erfassen, zu reflektieren und Empfehlungen zur Geographielehramtsausbildung zu entwickeln. Dazu wurden Interviews und eine standardisierte Befragung durchgeführt.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Benjamin **Heynoldt** (Halle)

*Outdoor-Education im internationalen Vergleich*

In einer internationalen Vergleichsstudie werden institutionelle Deutungsmuster und Legitimationsstrukturen von Lehrpersonen gegenüber der Durchführung von Exkursionen in Verbindung mit dem Geographieunterricht analysiert. Die Ergebnisse dieser Studie können neue Impulse für eine kompetenzorientierte Lehramtsausbildung geben.

10:35–11:00 Uhr Dorothea **Wiktorin** (Köln)

*Praxiserfahrung gemeinsam gestalten! Entwicklung eines kompetenzorientierten Curriculum für das Praxissemester der Lehramtsausbildung an der Universität zu Köln*

Die Reform der Lehramtsausbildung in Nordrhein-Westfalen beinhaltet im Masterstudiengang ein sogenanntes Praxissemester. Dieses zu gestalten ist eine der größten Herausforderungen an eine kompetenzorientierte Lehramtsausbildung. An der Universität zu Köln sind Arbeitsgruppen gebildet worden, die gemeinsam ein tragfähiges Konzept für das Praxissemester entwickeln und damit einen Beitrag zur Verbesserung der Lehramtsausbildung leisten möchten.

11:00–11:25 Uhr Diskussion und Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

**FS 25 Digitale Geomedien für einen modernen Geographieunterricht****Samstag, 05.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) HS 8**Leitung: Gunter **Menz** (Bonn), Kerstin **Voß** (Heidelberg)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Steffen **Höhnle** (Nürnberg), Jan Christoph Schubert (Münster)

*Anforderungen an Fortbildungen zum GI(S)-Einsatz im Geographieunterricht aus der Lehrerperspektive. Erkenntnisse aus einem Mixed-Methods-Forschungsansatz*

Im Vortrag werden empirisch hergeleitete und um theoretische Aspekte ergänzte Kriterien für die Gestaltung von Lehrerfortbildungen zu GI(S) vorgestellt. Diese Anforderungen an Lehrerfortbildungen stellen einen Baustein eines breiter angelegten Implementierungskonzeptes zu GI(S) im Geographieunterricht dar.

09:00–09:25 Uhr Raimo **Becker-Haumann** (Heidelberg)

*Lernen mit digitalen Geomedien – Praxisbeispiele aus der GIS-Station*

Auf die Nutzung digitaler Geomedien ist das modulare Kursprogramm der GIS-Station, dem Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für digitale Geomedien, mit einem vielfältigen Angebot für Lehrer und Schüler abgestimmt. Zu den Themen Geoinformationssysteme, Fernerkundung und mobile Geotools werden verschiedene „Best Practice“-Beispiele vorgestellt.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Roland **Goetzke**, Henryk Hodam, Andreas Rienow (alle Bonn)

*Ein Ansatz zur multimodalen und fächerübergreifenden Einbindung der Fernerkundung in den kompetenzorientierten Schulunterricht*

Der Vortrag erläutert die Konzeption und Implementierung des FIS-Lernportals zur Fernerkundung. Auf Basis des moderaten Konstruktivismus nutzt das Lernportal die Faszination von Satellitenbildern, um mithilfe interaktiver Lernmodule, problemorientierter Werkzeuge und wirklichkeitsnahen Problemstellungen die Lernwirksamkeit in Bezug auf Themen des Curriculums zu erhöhen.

10:35–11:00 Uhr Robert **Vogler** (Salzburg)

*Spatially Enabled Learning & Teaching Across Subjects. Erste Idee eines SEL-TAS-Rahmenkonzeptes*

Der Vortrag liefert erste Eindrücke in SELTAS, ein sich derzeit in der Entwicklung befindendes Konzept, das – davon ausgehend, dass eine Vielzahl bildungsrelevanter Inhalte räumlich kontextualisierbar ist – darauf abzielt, Lernprozesse fächerübergreifend mit modernen Geomedien zu unterstützen.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

**FS 77    Koordinaten der geographischen Schulbuchforschung**
**Samstag, 05.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) SR 034**

 Leitung: Peter **Bagoly-Simo** (Berlin), Georg **Stöber** (Braunschweig)

08:30–08:35 Uhr    Einführung

 08:35–09:00 Uhr    Berta **Hamann** (Würzburg)

***Schulbuchanalyse – praxisorientierter Leitfaden zu Auswahl und Einsatz von Schulbüchern***

Der Beitrag stellt einen Kriterienkatalog vor, mit dem man das für den eigenen Unterricht brauchbare Geographielehrbuch auswählen kann und zeigt auf, wie man mit dem Lehrbuch zielorientiert im Unterricht arbeitet. Der Kriterienkatalog umfasst einen Zwei-Ebenen-Ansatz von Real- und Metaebene.

 09:00–09:25 Uhr    Michael **Fink** (Eichstätt)

***Grenzen neu denken – Möglichkeiten der Umsetzung transkultureller Ansätze in der geographischen Schulbuchforschung – das Beispiel der amerikanisch-mexikanischen Borderlands***

Anders als die Fremdsprachendidaktiken, welche den Paradigmenwechsel vom interkulturellen zum transkulturellen Lernen bereits durchlaufen haben, ist der trans-cultural turn im Geographieunterricht bislang nur wenig implementiert. Der Beitrag möchte daher untersuchen, wie dieser Ansatz für die Schulgeographie in Wert gesetzt werden kann.

09:25–09:45 Uhr    Diskussion

09:45–10:10 Uhr    Pause

 10:10–10:35 Uhr    Julia **Richter** (Münster)

***Die Darstellung Brasiliens in deutschen Geographie-Schulbüchern***

Brasilien war über lange Zeit als wichtiger Wirtschaftspartner Deutschlands und Schwellenland mit Problemen aber großem Wachstumspotenzial ein bedeutendes Raumbeispiel in deutschen Schulbüchern. Trotz großer sozioökonomischer Fortschritte ist es heute aus dem Fokus der Medien und der deutschen Geographie-Schulbücher geraten. Diese Entwicklung wird hier qualitativ und quantitativ analysiert.

 10:35–11:00 Uhr    Miriam **Kuckuck** (Köln)

***Urbane Konflikte in geographischen Schulbüchern***

Raumbezogene Konflikte im urbanen Raum stehen im Fokus dieser Schulbuchanalyse. Mittelpunkt der Untersuchung war die Betrachtung der Akteure sowie ihrer sprachlichen und nicht-sprachlichen Handlungen sowie die Konstruiertheit der Konflikte. Ergebnisse zeigen, dass raumbezogenen Konflikte weder in ihrer Mehrdimensionalität noch in ihrer Konstruiertheit vorgestellt werden.

11:00–11:20 Uhr    Diskussion

11:20–11:25 Uhr    Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr    Wechselzeit



FS 33

## Perspektiven für eine SchülerInnen- und LehrerInnen-Orientierung im Geographie- und Wirtschaftskunde-Unterricht

Samstag, 05.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) SR 029

Leitung: Alfons **Koller** (Linz), Ingrid **Schwarz** (Wien)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Christian **Matzka** (Wien)

### *Citizenship Education – ein Konzept für Politische Bildung und ein Schulfach Geschichte, Sozialkunde, Geographie, Wirtschaftskunde, Politische Bildung?*

Die bekannten Konzepte gehen von verbindlichen Themenkreisen aus, die für die Entwicklung eines global citizen relevant sind (Hellmer et al. 2012). Im internationalen Vergleich können das Social Justice and Equity, Diversity, Globalisation and Interdependence, Sustainable Development und Peace and Conflict sein (Oxfam 2013). In Geographie und Wirtschaftskunde, als auch in einem Flächenfach erscheint es notwendig.

14:00–14:25 Uhr Katharina **Mader** (Wien)

### *Das Gender im Budgeting*

Gender Budgeting soll zum Ziel haben, zum persönlichen, rechtlichen, politischen, kulturellen, sozialen und ökonomischen Empowerment von Frauen beizutragen. Denn sie können das Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl sowie die Selbstsicherheit von Frauen stärken („power from within“), indem öffentliche Ressourcen für geschlechtergerechte Politiken aufgewendet werden. Damit erhalten Frauen die Möglichkeit zu lernen und eigene Lösungsvorschläge für ihre Probleme zu entwickeln („power to“).

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Edith **Zitz** (Graz)

### *Diversität in (öffentlichen) Räumen*

Sich gemeinsam Räume mit den „Diversitäts-Brillen“ anzusehen, ist eine wirksame Methode, sich der hochaktuellen Thematik „Diversität“ anzunähern. Dies können Räume in Gebäuden sein, aber auch öffentliche Räume. Das Motto lautet: Raum geben – Raum nehmen – Raum gestalten! Diese Methode eignet sich für Menschen, die ihre Umgebung erkunden wollen und mehr über die Wirkung von Räumen wissen möchten, auch über den Umgang mit Nutzungskonflikten. Mit vielen Bildungspraxis-Beispielen.

15:35–16:00 Uhr Gilbert **Ahamer** (Salzburg)

### *Interaktiver humanzentrierter Geographieunterricht: Staudämme, Internationale Entwicklung und Global Studies*

Problem-based learning holt politische und soziale Prozesse ins Klassenzimmer; deren Virulenz können wir durch modellierte Gesprächssituationen nutzbar machen. Unterricht wird narrativ mit verteilten Rollen und entspricht dadurch eher den unterschiedlichen vorhandenen Lerntypen zu gleicher Zeit: in selbstorganisierter Rollenzuteilung machen sich Lernende aktiv und brechen vom jeweiligen Stand des Vorwissens auf.

16:00–16:25 Uhr Diskussion und Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS

FS 83

**Experimente und Modelle im Unterricht – von der konzeptionellen Verortung zur praktischen Nutzung****Samstag, 05.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) HS 8**Leitung: Karl-Heinz **Otto** (Bochum), Alexander **Siegmund** (Heidelberg)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Carina **Peter** (Gießen), Sandra Hof (Bochum), Johann-Bernhard Haversath (Gießen)*Experimentieren im Geographieunterricht der Sekundarstufe I. Entwicklung und Durchführung einer Triangulationsstudie*

Durch die Anwendung von mixed methods wird eine vielschichtige Analyse der Experimentierkompetenz bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I ermöglicht. Rückschlüsse auf unterrichtspraktische Aspekte werden gegeben.

14:00–14:25 Uhr Sandra **Hof** (Bochum), Leif O. Mönter (Trier)*Regenerative Energie: experimentelle Ansätze für den Geographieunterricht*

Im Rahmen des Beitrags werden Möglichkeiten vorgestellt und erörtert, wie im Geographieunterricht mithilfe von experimentellen Arbeitsformen im Zusammenhang mit dem Thema „Regenerative Energien“ methodische und methodologische Fähigkeiten und Fertigkeiten gezielt gefördert werden können.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Dirk **Felzmann** (Hannover)*Earth Learning Idea – Modellexperimente zur Vermittlung geowissenschaftlicher Inhalte*

Im Vortrag werden ins Deutsche übersetzte und frei zugängliche Earth Learning Idea vorgestellt. Diese Ideen stellen Modellexperimente zur Veranschaulichung geowissenschaftlicher Phänomene, zur Reflexion des geowissenschaftlichen Erkenntnisgewinns und zur Reflexion des gesellschaftlichen Umgangs mit geowissenschaftlichen Risiken dar.

15:35–16:00 Uhr Daniel **Volz**, Anne Schiefer, Alexander Siegmund, Christiane Brandt (alle Heidelberg)*Regionalen Klimawandel beurteilen lernen (ReKli:B) – multimethodische Einbindung von Experimenten und Modellen in der Umweltbildung*

Im Rahmen des Umweltbildungsprojekts „ReKli:B“ erforschen Jugendliche die Folgen und geeignete Anpassungsstrategien in Bezug auf den regionalen Klimawandel. Das Projekt verknüpft Erhebungen im Gelände, Analysen im Labor sowie die Erarbeitung einzelner Prozesse im Experiment und Modell.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS 56

## “Cache me if you can” – Geoinformationstechnologien in geographischer Theorie und Praxis

Sonntag, 06.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) HS 7

Leitung: Angela Hof (Bochum), Stefanie Zecha (Eichstätt)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Stefan Brauckmann (Hamburg)

### *GIS, GPS und Kartierschlüssel in der Grundschule – Möglichkeit eines nah-räumlich angepassten Unterrichts mit Methoden der Kulturlandschaftsforschung*

Bei Geoinformationssystemen (GIS) im Unterricht wird in erster Linie an Oberstufenkurse gedacht. Lehramtsstudierende sehen daher häufig nicht die Sinnhaftigkeit der universitären GIS-Schulungen. Um solche Vorbehalte zu widerlegen, wurde an einer Grundschule die praktische Anwendung von Methoden der Kulturlandschaftsforschung erprobt.

09:00–09:25 Uhr Thomas Schiller, Johann-Bernhard Haversath (beide Gießen)

### *Digitale Bildungsrouten im konkreten unterrichtspraktischen Kontext der Sekundarstufe II*

Die GPS- und/oder Smartphone-gestützte Erarbeitung unterrichtsrelevanter geographischer Themenfelder im Nahraum bietet die Chance für einen vielfältigen Kompetenzerwerb. Vorgestellt werden unterschiedliche praxiserprobte Zugänge für die Sekundarstufe II, die den Anspruch haben diesem Ziel Rechnung zu tragen.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Paula Neumann, Cordula Neiberger (beide Aachen)

### *UNI-GEOCACHING – die (Schatz)suche nach Wissen*

Der Beitrag stellt ein für die Bedürfnisse der geographischen Hochschullehre adaptiertes Geo-Caching dar. Studierende können in selbstständiger Gruppenarbeit mittels GPS verschiedene Standorte aufsuchen und dort Caches in Form unterschiedlichster Aufgaben und Fragen „finden“, lösen und die Ergebnisse mittels einer e-learning Plattform online zurückgeben.

10:35–11:00 Uhr Elisa Michel (Bochum), Armin Röhler (Bamberg)

### *Geoinformationstechnologien in der Praxis: Beispiele aus Denkmalpflege, Landschaftsplanung, Umweltbildung und Naturschutz*

Die Vorträge thematisieren geographische Zugänge zur Kulturlandschaft und die Rolle von GIS in diesen verschiedenen Domänen: Denkmalpflege, Landschaftsplanung und Naturschutz müssen bewerten, also muss man die Werte zunächst einmal feststellen und darstellen. Lehr- und Lernkonzepte zur Schärfung des Bewusstseins für ökosystemare Zusammenhänge sind ortsbezogen und dieser Zugang zur Kulturlandschaft wird am Beispiel einer GPS-basierten, multimedialen Bildungsroute dargestellt.

11:00–11:25 Uhr Diskussion und Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

**FS 76 Mensch-Erde-System. Ein Basiskonzept als Desiderat**
**Sonntag, 06.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) HS 6**

 Leitung: Inga **Gryl** (Essen), Detlef **Kanwischer** (Landau)

08:30–08:35 Uhr Einführung

 08:35–09:00 Uhr Philippe **Kersting** (Frankfurt/Main)

***Chancen und Risiken von Systemtheorien als Basiskonzept für den Geographieunterricht***

Naturwissenschaftliche und sozialwissenschaftliche systemtheoretische Ansätze weisen größere Unterschiede auf, als es die gemeinsamen Begrifflichkeiten zunächst vermuten lassen. Unter diesem Vorzeichen diskutiert der Vortrag das Potenzial des Systemkonzepts als Basiskonzept für den Geographieunterricht.

 09:00–09:25 Uhr Antje **Schlottmann** (Frankfurt/Main)

***Systemkompetenz über allen Räumen? – humangeographische und erkenntnistheoretische Perspektiven***

Das Konzept Systemkompetenz bedarf der theoretischen Klärung, wie unterschiedliche Raumkonzepte systematisch in Verbindung gebracht werden können. Das Paper verhandelt humangeographische Ansätze und entwickelt den Vorschlag für eine erkenntnistheoretische Basiskompetenz des Lehrens und Lernens.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

 10:10–10:35 Uhr Armin **Rempfler** (Luzern), Eva Marie Ulrich-Riedhammer (Erlangen), Janine Buchholz, Johannes Hartig (beide Frankfurt/Main), Rainer Uphues (Nürnberg)

***Validierung eines Kompetenzmodells zur geographischen Systemkompetenz***

Das präsentierte Projekt zielt auf die empirische Fundierung eines normativ-bildungstheoretisch hergeleiteten Modells zur geographischen Systemkompetenz für den Mittleren Schulabschluss. Das Modell soll mit den konzipierten Testaufgaben eine kriterienorientierte Anwendung im Rahmen der schulischen Diagnostik erlauben.

 10:35–11:00 Uhr Tilman **Rhode-Jüchtern** (Jena)

***„System“, „Nachhaltigkeit“, „Kompetenzen“ & Co – uneindeutige Begriffe als fachdidaktisches Konzept?***

Ohne eine Klärung und Reflexion der Basisbegriffe ist Geographieunterricht zwar irgendwie möglich, aber nicht verantwortbar. Am Beispiel des Begriffs „System“ soll deshalb diskutiert werden, ob dies ein Basiskonzept für den gesamten Fachunterricht sein kann und wo der mögliche „Mehrwert“ liegt.

11:00–11:20 Uhr Diskussion

11:20–11:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS 81

## Wie Lernende geographisches Wissen konstruieren. Neues aus der empirischen Lehr-Lern-Forschung

Sonntag, 06.10.2013, 08:30–11:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) HS 8

Leitung: Dirk **Felzmann** (Hannover), Stephan **Schuler** (Ludwigsburg)

08:30–08:35 Uhr Einführung

08:35–09:00 Uhr Jan Christoph **Schubert** (Münster)

### *Schülervorstellungen zur Desertifikation. Ausgewählte Ergebnisse einer empirischen Studie mit Schülern der 7. Klasse*

Im Vortrag werden ausgehend von theoretischen Grundlagen und methodischen Überlegungen ausgewählte Ergebnisse einer empirischen Grundlagenstudie zu Vorstellungen von Schülern der 7. Klasse zur Desertifikation präsentiert sowie didaktische Konsequenzen für den Geographieunterricht formuliert.

09:00–09:25 Uhr Thomas **Basten** (Mainz), Dominik Conrad (Bayreuth)

### *Von Unsichtbarem und Nichterfahrbarem – mithilfe der Theorie des erfahrungsbasierten Verstehens Zugänge und didaktische Leitlinien zu geowissenschaftlichen Themen entwickeln*

Wie verstehen Lerner und Wissenschaftler tektonische und atmosphärische Prozesse auf der Basis von Erfahrungen und mithilfe von Metaphern? Im Vortrag sollen die Ergebnisse zweier Forschungsprojekte dargestellt werden, die dieser Frage nachgegangen sind und hieraus didaktische Leitlinien und Lernangebote entwickelt haben.

09:25–09:45 Uhr Diskussion

09:45–10:10 Uhr Pause

10:10–10:35 Uhr Andreas **Hoogen** (Köln)

### *„Illegale Migration? Das hört sich so ein bisschen an wie ein Verbrechen, finde ich.“ – Alltagsvorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu einem kontroversen Phänomen*

In meinem Vortrag möchte ich eine Untersuchung zu Alltagsvorstellungen aus der Humangeographie vorstellen. Das Thema ist vielperspektivisch und normativ aufgeladen und damit von der Struktur erheblich divergent zu Themen der physischen Geographie. Die Präsentation wird Themenkonzeption, Projektaufbau, Methodik und Ergebnisse umfassen.

10:35–11:00 Uhr Sibylle **Reinfried** (Luzern)

### *Wovon Wissenskonstruktionsprozesse abhängen – das Beispiel Wasserquellen und Trinkwasserqualität*

In einer Videostudie wurden die Wissenskonstruktionsprozesse von 13-jährigen Jugendlichen mit einer didaktisch rekonstruierten Lernumgebung zum Thema Wasserquellen und Trinkwasserqualität analysiert. Dabei zeigte sich, dass erlebnisbasiertes themenbezogenes, aber ungeeignetes Wissen den Lernprozess nachhaltig stört.

11:00–11:25 Uhr Diskussion und Resümee durch die Sitzungsleitung

11:25–11:30 Uhr Wechselzeit

FS

FS 23

**Komplexität, Kontroversität, mangelnde Gewissheiten – Herausforderungen der BNE und des Globalen Lernens im Geographieunterricht****Sonntag, 06.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) HS 7**Leitung: Bernadette **Kannler** (Wertingen), Ulrike **Ohl** (Augsburg)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Janis **Fögele**, Rainer Uphues (beide Nürnberg)*„Vom Stoff zum Konzept“ – die Erschließung globaler Problemlagen mithilfe geographischer Basiskonzepte*

Basiskonzepte sind grundlegende Erklärungsansätze und Leitideen des domänenspezifischen Denkens. Durch Reflexion dieser Basiskonzepte erlangen die SuS im Zuge des Erkenntnisprozesses ein höheres Niveau der Abstraktion und sind so in der Lage komplexe globale Problemlagen zu bewältigen.

14:00–14:25 Uhr Dirk **Felzmann** (Hannover)*Soll ich für Entwicklungshilfe spenden? Warum eigentlich? Und nützt das überhaupt? – zum Umgang mit widersprüchlichen Sachinformationen und widerstreitenden moralischen Standpunkten*

In dem Vortrag soll am Thema „Entwicklungshilfe“ die Schwierigkeit des Urteilens und Handelns in komplex strukturierten Unterrichtsthemen verdeutlicht werden. Sowohl auf der sachlichen als auch auf der normativen Ebene wird die Frage nach der Bereitstellung von Entwicklungshilfe kontrovers diskutiert.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Christian **Gehricke** (Berlin)*Sicher mit unsicherem Wissen umgehen – wie Schüler mit den Unsicherheiten in der Klimaforschung umgehen.*

„Unsicherheit kommunizieren schafft oft Unsicherheit.“ Diese Erfahrung teilen viele zum Klimawandel arbeitenden Bildungsexperten quer durch alle Bildungsbereiche. Aber wie könnten Bildungsangebote aussehen, die das Ziel haben, Schüler in der Konfrontation mit Unsicherheiten nicht zu verunsichern?

15:35–16:00 Uhr Thomas **Hoffmann** (Lauf)*Lernen durch Kontroversität*

Anhand ausgewählter Unterrichtsbeispiele des Themenfeldes globale Herausforderungen wird dargelegt, wie Widersprüchlichkeit und Kontroversität gezielt als didaktische Elemente in der Unterrichtsgestaltung eingesetzt werden können, um Lernprozesse nicht nur zu initiieren, sondern auch zu intensivieren.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

FS 64

**“How to pimp my lecture?” – Ideen für eine gute Hochschullehre. Hochschuldidaktische Konzepte und Good-Practice-Beispiele aus der Geographie**

**Sonntag, 06.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) SR 029**

Leitung: Steffen **Möller** (Göttingen), Michael **Streifinger** (München)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Katharina **Mohring**, Annegret Thielen (beide Potsdam)

*Kompetenzorientierte Lehre – Vorstellung eines neuen Studiengangsmoduls im Lehramtsstudiengang Geographie*

Der Beitrag stellt ein Studiengangsmodul vor, welches für den Bachelorstudiengang Lehramt Geographie an der Universität Potsdam konzipiert wurde. In Seminarform werden den Studierenden unter Verwendung vielfältiger Lehrmethoden fachliche Perspektiven der physischen Geographie, Humangeographie und Geographiedidaktik vermittelt.

14:00–14:25 Uhr Lars **Bülow**, Florian Stelzer (beide Passau)

*Interdisziplinäres Projektseminar – kompetenzorientiert gestaltet: Best-Practice-Beispiel eines Proseminars zum Thema Sprachgeographie*

Der Vortrag stellt die Ausgestaltung und Durchführung eines Seminars, das die Studierenden zum forschenden Lernen anregt, in den Vordergrund. Dabei werden aktuelle hochschuldidaktische Prinzipien und die studierendenzentrierte Lehrentwicklung im Bologna-Prozess praktisch umgesetzt und reflektiert.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Elisa **Michel**, Angela Hof (beide Bochum)

*Vorlesungen VerOrten – Fachinhalte durch praktische Exkursionsarbeit, Geocaching und ‚mobile tagging‘ vertiefen*

Der Vortrag zeigt an konkreten Praxisbeispielen auf, wie Vorlesungsinhalte zur Einführung in die Physische Geographie mithilfe von Geoinformationstechnologien und mobilen Endgeräten im Gelände praktisch und multimedial erfahrbar werden und durch praktische Exkursionsarbeit vertieft werden können.

15:35–16:00 Uhr Birgit **Neuer** (Karlsruhe)

*Stadtgeschichten – digital erzählt*

Der Einsatz digitaler Medien in der Lehre erbringt nur dann einen ‚echten Mehrwert‘, wenn sie in ein Lehrkonzept eingebunden werden. Der Vortrag zeigt auf, wie dies im Rahmen eines hochschuldidaktischen Lehr- und Forschungsprojektes zum ‚digital Storytelling‘ erprobt wird.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit

## Medien/(Geo)Kommunikation

### FS 59 Andere Karten. Praxis und Perspektive kritischen Kartierens

Donnerstag, 03.10.2013, 13:30–16:30 Uhr, Wirtschaftswissenschaften (WIWI) HS 6

Leitung: Boris **Michel** (Erlangen), Verena **Schreiber** (Frankfurt/Main)

13:30–13:35 Uhr Einführung

13:35–14:00 Uhr Nils **Grube** (Frankfurt/Main)

#### *Standortbestimmung. Visualisierung von Aufwertungsprozessen am Beispiel des Frankfurter Bahnhofsviertels*

Der Beitrag möchte am Fallbeispiel des imagepolitisch getragenen Aufwertungsprozesses des Frankfurter Bahnhofsviertels eine Kartierungsmethode vorstellen, die ermöglicht, Themen der kritischen Stadtforschung, Ansätze der Sozialgeographie und Raumtheorie sowie visuelle Mapping-Methoden zu vereinen.

14:00–14:25 Uhr Silke **Greth** (Hamburg), Severin Halder (Berlin)

#### *Kollektives Kartieren – wissenschaftliche Methode mit emanzipatorischer Wirkung?*

Im Vortrag werden wir unsere Erfahrungen mit kollektiven kritischen Kartierungsprozessen und deren Systematisierung und Dokumentation im Rahmen des Bildungskollektivs orangotango analysieren.

14:25–14:45 Uhr Diskussion

14:45–15:10 Uhr Pause

15:10–15:35 Uhr Bernd **Belina** (Frankfurt/Main)

#### *Potenziale und Fallstricke kritischer Kriminalitätskarten*

Gängige Kriminalitätskarten sind Herrschaftsinstrumente. Wie müssten und können Karten aussehen und interpretiert werden, die a) die Polizeiliche Kriminalstatistik als Kriminalisierungsstatistik ernst nehmen, b) diskriminierende Polizeikontrollen (Racial Profiling) oder c) die räumliche Gouvernementalität des Protests kartieren?

15:35–16:00 Uhr Klaus **Braun**, Jacqueline Passon (beide Freiburg)

#### *Karten von Libyen und libysche Karten – von der mental map zur modernen kartographischen Darstellung Libyens im Spiegel wechselnder Machtansprüche*

„Wenn man den Weg verliert, lernt man ihn kennen.“ – Sprichwort der Tuareg. Der Vortrag behandelt die Erfassung und Darstellung Libyens in Karten aus verschiedenen Perspektiven vom Mittelalter bis heute.

16:00–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:25 Uhr Resümee durch die Sitzungsleitung

16:25–16:30 Uhr Wechselzeit